

BUILDING EUROPE'S DIGITAL INFRASTRUCTURE

Geschäftsbericht 2023

INHALTSVERZEICHNIS

2 Vorwort

4 Im Gespräch mit CEO Ivo Ivanovski
und CFO Lars Mosdorf

9

Lagebericht

9 Wesentliche Kennzahlen der
EuroTeleSites

10 Bericht über die wirtschaftliche Lage

11 Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2023

13 Vermögens- und Finanzlage

14 Wesentliche Kennzahlen

15 Entwicklung der Segmente

19 Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

20 Risiko- und Chancenmanagement

26 Sonstige Angaben

28 Glossar

29

Konzernabschluss

31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

32 Konzernbilanz

33 Konzern-Kapitalflussrechnung

34 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

35 Anhang zum Konzernabschluss

72 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

73 Bestätigungsvermerk

Finanzvorstand **Lars Mosdorf**Generaldirektor **Ivo Ivanovski**

© APA/Juhász 2023

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE!

Während wir dieses Interview führen, sind bereits mehr als vier Monate vergangen, seit EuroTeleSites im Prime Market der Wiener Börse gelistet ist. Es ist an der Zeit, die ersten 100 Tage zu beurteilen, und einen Blick darauf zu werfen, was uns und Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, in naher Zukunft erwarten wird.

Im Laufe des Jahres 2023 lagen alle notwendigen Genehmigungen vor, um mit der Ausgliederung der Mobilfunkstandorte aus der A1 Group zu starten. Die Entscheidung basierte auf der Tatsache, dass das neue Unternehmen strategisch wichtige Perspektiven und eine langfristig stabile Eigentümerstruktur bieten könne. Außerdem garantierte die Entscheidung einen schnelleren und effizienteren Netzausbau, der sowohl den Kunden als auch dem Wirtschaftsstandort zugutekommen würde. Vielerorts wurden bereits Tower-Assets ausgegliedert und in eigenständige Unternehmen überführt. Herausragend ist, dass EuroTeleSites die drittgrößte börsennotierte Funkturmgesellschaft (TowerCo) in Europa ist und zu den Top 30 Unternehmen weltweit zählt.

Im letzten Quartal 2023 war die europäische Wirtschaft mit einer Verlangsamung konfrontiert, die auf erhöhte Lebenshaltungskosten, gedämpfte Auslandsnachfragen und eine Straffung der Geldpolitik zurückzuführen ist. Im Oktober erreichte die Inflation im Euroraum ein Zweijahrestief und dürfte im Prognosezeitraum weiter sinken. Gespräche über europäische Funkturmunternehmen und deren Steuerung der Infrastruktur-Assets wurden aufgenommen. In den letzten Jahren war ein deutlicher Trend zu unabhängiger Eigentümerschaft von TowerCos zu beobachten, der durch bedeutende Fusionen und Übernahmen vorangetrieben wurde. Gleichzeitig ist der europäische Markt für Funktür-

me aufgrund von Marktsättigung und steigender Inflation im Wesentlichen geschlossen, was die Finanzierung neuer Geschäfte bei abnehmenden Vermögenswerten schwierig macht. Der Erfolg der Zukunft liegt bei jenen TowerCos, die Geschwindigkeit und Effizienz geschickt ausbalancieren können und gestraffte und kosteneffiziente Lösungen anbieten, die über das hinausgeht, was Kommunikationsdienstleister allein erreichen können. Das kommende Geschäftsjahr wird sowohl interessant als auch herausfordernd sein, da EuroTeleSites als führender Anbieter in einem schnell wachsenden und hoch attraktiven Markt, der alle Lebensbereiche betrifft, in einem Umfeld mit einem hohen Maß an Stabilität und Vorhersehbarkeit operiert, und in der Lage ist, starke Cashflows zu garantieren und für kommende Herausforderungen gut gerüstet ist.

Mit ihrem ersten Jahresabschluss als börsennotiertes Unternehmen zeigte EuroTeleSites eine solide Leistung, wobei die wichtigsten Finanzindikatoren die Stärke des Unternehmens widerspiegeln. Der Umsatz lag bei TEUR 71.916 und wurde vom starken Anchor Tenant A1 und steigenden Drittumsätzen getrieben. Das EBITDAaL in Höhe von TEUR 40.084 und eine EBITDAaL-Marge von 56% unterstreichen die operative Effizienz. Relevante Kennzahlen waren CAPEX in Höhe von TEUR 27.273, insgesamt 13.465 Standorte und ein Free Cashflow von TEUR 17.219. Diese Zahlen heben die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit einem geplanten CAPEX von 20% aus Umsätzen bis 2024 hervor. Der Ausblick bleibt optimistisch, da das Management ein anhaltendes Wachstum erwartet, das durch den Bau neuer Standorte, 5G-Upgrades für A1 und steigende Umsätze mit Dritten angetrieben wird. Die Aktionärinnen und Aktionäre können eine kontinuierliche Wertschöpfung erwarten, da EuroTeleSites sich für einen langfristigen Erfolg in einer dynamischen Marktlandschaft positioniert.

Im Hinblick auf 2024 agiert EuroTeleSites in einer sich entwickelnden Telekommunikationslandschaft, die von technologischen Fortschritten und Marktanforderungen bestimmt wird. Wir werden alles daran setzen, um auf Innovationen zu setzen, uns an die sich verändernde Marktdynamik anzupassen und neue Wege zu beschreiten, um die Herausforderungen erfolgreich zu meistern und für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Als verantwortlicher Vorstand werden wir Chancen nutzen und Risiken strategisch managen, um gut aufgestellt zu sein und um in einer Branche zu wachsen, die eine zentrale Rolle bei der Unterstützung einer größer werdenden Nachfrage nach Konnektivität und neuen Technologien spielt. Die Zusammenarbeit mit Telekommunikationsbetreibern, Innovationen bezüglich Dienstleistungen und das Engagement für Nachhaltigkeit werden für den langfristigen Erfolg von EuroTeleSites entscheidend sein.

Im Namen aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Investition in unser Unternehmen danken. Ihr Engagement ist entscheidend für unseren Erfolg!

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre dieses ersten Geschäftsberichts und beim Eintauchen in die spannende Welt der europäischen Tower-Industrie und von EuroTeleSites im Besonderen!

Mit den besten Grüßen!



CEO **Ivo Ivanovski**



CFO **Lars Mosdorf**

Gespräch mit CEO Ivo Ivanovski und CFO Lars Mosdorf über den Börsengang

Der 22. September 2023 war ein ganz besonderer Tag: Nicht nur, dass es für die Jahreszeit ungewöhnlich warm war – in der Wallnerstraße 19, dem Sitz der Wiener Börse, herrschte schon frühmorgens reges Treiben, der zweite Börsengang des Jahres stand bevor: Die von der A1 Group abgespaltene EuroTeleSites wurde an die Börse gebracht und kurz nach 9 Uhr konnte man die berühmte Glocke läuten hören: EuroTeleSites war erfolgreich an der Börse gestartet. Wie erinnern Sie sich an diesen denkwürdigen Moment?

Ivo Ivanovski

„Es war ein außergewöhnlicher Moment! Die harte Arbeit und das Engagement mehrerer Teams aus allen Ländern über zwei Jahre hinweg wurde durch das Läuten der Glocke an der Wiener Börse gewürdigt. Es war das Finale eines erfolgreichen Spin-Off-Projekts und der Beginn von EuroTeleSites. Das Erreichen dieses Ziels war nicht einfach. Allein die Tatsache, dass EuroTeleSites in sechs Ländern mit unterschiedlichen Rechtssystemen vertreten ist, hat die Komplexität der Ausführung vervielfacht. Dankenswerterweise hatten wir ein sehr kompetentes Team interner Experten, die von externen Beratern unterstützt wurden, die all dies ermöglichten.“

Diesem Meilenstein ging eine intensive Zeit der Zusammenarbeit mit den Ratingagenturen voraus, um zwei positive Investment-Grade-Ratings zu erhalten, gefolgt von einer Roadshow für Investoren und einer erfolgreichen Begebung von Anleihen in Höhe von 500 Mio. Euro, während parallel dazu das Unternehmen auf seine Unabhängigkeit vorbereitet und das Team für die Leitung von EuroTeleSites ausgewählt wurde. Es war eine emotionale Achterbahnfahrt.“

Lars Mosdorf

„Der Börsengang war die „Geburtsstunde“ von EuroTeleSites. Wir wurden ein unabhängiges Unternehmen und ein neutraler Host, der unserem Anchor Tenant, aber auch allen anderen interessierten Kunden eine passive Infrastruktur zur Verfügung stellt. Sicherlich war das Läuten der Glocke ein denkwürdiger Tag. Wir sind die drittgrößte börsennotierte europäische TowerCo. Persönlich bin ich voller Dankbarkeit für ein starkes und erfahrenes Team und fühle mich geehrt, Teil dieser Reise zu sein.“

Wie kommt es, dass es mehr als zwei Jahre gedauert hat, das Projekt „Spin-Off und Börsennotierung“ umzusetzen? Schließlich wird diese Industriestrategie bereits seit vielen Jahren weltweit erfolgreich umgesetzt.

Ivo Ivanovski

„Eine solche Transaktion ist in den Rechtsordnungen, in denen wir tätig sind, nicht üblich. Die Einholung der Genehmigungen aller Behörden war kein einfacher Prozess. In einigen Ländern war dies der erste Spin-Off, und da brauchte es Zeit. Nachdem wir mit den Spin-Offs in den CEE-Ländern erfolgreich gewesen waren, begannen wir mit der österreichischen Abspaltung. Primäres Ziel war eine uneingeschränkte Genehmigung und nicht so sehr die damit verbundene Laufzeit.“

ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD RUND UM DEN BÖRSENGANG

Vor allem in Europa war die Lage in den letzten Jahren recht angespannt, was zum Teil auf die Pandemie und die globalen Lieferkettenprobleme zurückzuführen ist. Der Krieg in der Ukraine hat die Bedingungen für die Wirtschaft weiter verschärft. Dies hat dazu geführt, dass die Inflation in einigen Gebieten galoppiert, die Energiekosten gestiegen und die Zinsen hoch sind. Kam der Börsengang zum richtigen Zeitpunkt und welche Kriterien waren ausschlaggebend für den Gang an die Börse?

Der Börsengang war ein Meilenstein und Finale des erfolgreich umgesetzten Spin-off Projekts.

CEO Ivo Ivanovski



Lars Mosdorf

„Die Rahmenbedingungen waren in der Tat nicht gerade rosig: Wir hatten es mit einem eher schwierigen Börsenumfeld zu tun. Die Gesamtnachfrage nach Telekommunikationsdiensten war jedoch stabil und wuchs stetig. Außerdem war die Abspaltung eine strategische Entscheidung, die auf den Vorteilen einer solchen Trennung beruhte: Viele europäische Telekommunikationsunternehmen haben bereits eine Wertschöpfung aus der Abspaltung des Funkturmgeschäfts erzielt. In unserem Fall übersteigt die Wertschöpfung mehr als eine Milliarde Euro, wenn man die Marktkapitalisierung der A1 Group und EuroTeleSites seit dem 6. Februar 2023, also seit der Ankündigung der Abspaltung, zusammenfasst. Während unserer Roadshows und Investorengespräche haben wir ein großes Interesse an langfristig orientierten und profitablen Infrastrukturinvestitionen gespürt. EuroTeleSites bietet daher eine gut etablierte Tower-Infrastruktur in Kombination mit Wachstumspotenzialen und langfristigen Anchor Tenant Mietverträgen.“

Mit erstklassigen Standorten und top Services werden wir kontinuierlich unser Wachstum ankurbeln.

CFO Lars Mosdorf

ÜBER DIE FINANZIERUNG DES BÖRSENGANGS

Bleiben wir bei den Zahlen. EuroTeleSites hat von der A1 Group rund 13.200 Türme als Mitgift erhalten. Das führt zu einer Verschuldung von einer Milliarde Euro. Wie kann man ein Unternehmen mit einer rund 8-fachen Verschuldung nicht nur an die Börse, sondern auch zum Laufen bringen? Wie wurde die Finanzierung sichergestellt?

Lars Mosdorf

„Die Standorte der Funktürme haben sich über viele Jahre hinweg etabliert. Unsere bestehende Präsenz ermöglicht es uns, erstklassige Standorte mit Potenzial für zusätzliche Mieter zu vermarkten. Daher glauben wir, dass ein solides Ertragswachstum erreichbar ist. Profitable Margen mit Potenzial für weitere Verbesserungen, eine hohe Umsatztransparenz und ein vorhersehbarer Cashflow sorgen für Stabilität. Durch Wachstum und einen vierjährigen Dividendenverzicht sind wir optimistisch, den Verschuldungsgrad in den nächsten vier Jahren deutlich zu senken, einschließlich eines gewissen Schuldenabbaus.“

Im Moment sind wir solide finanziert: eine 5-jährige 500 Mio. Euro Anleihe (2023-2028), Kupon: 5,25 % und ein endfälliger Konsortialkredit über 500 Mio. Euro bilden das Fundament. Darüber hinaus haben wir eine revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von 75 Mio. Euro unterzeichnet.

Außerdem bemühen wir uns, unser Investment-Grade-Rating von Moody's (Baa2) und Fitch (BBB-) beizubehalten.“

**ÜBER DIE NOTWENDIGKEIT, ESG RICHTLINIEN EINZUHALTEN**

EuroTeleSites legt Wert auf Nachhaltigkeit. Auf der einen Seite verbrauchen Funktürme viele Ressourcen, auf der anderen Seite hilft eine intelligente Planung, einige davon einzusparen.

Lars Mosdorf

„Der Grundgedanke der TowerCos als Infrastrukturanbieter ist, dass es nachhaltiger ist, Türme zu betreiben, indem man die Anzahl der Mieter pro Funkturm erhöht. Wir müssen bedenken, dass sich unser gesamter Datenverbrauch voraussichtlich alle 2-3 Jahre verdoppeln wird. Dies führt zu einer höheren Auslastung der einzelnen Türme und damit zu einem nachhaltigeren Ressourcenverbrauch pro Mieter.“

Aufgrund des massiven Einsatzes von Beton und Stahl spielen TowerCos eine wichtige Rolle bei der Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks. Der geringere Einsatz von Materialien wie Stahl und Beton führt zu einer Verringerung der CO₂-

Emissionen beim Bau und bei der Wartung von Telekommunikationsinfrastrukturen. Darüber hinaus fördert eine höhere Effizienz die Verringerung der Bodenversiegelung und damit die Erhaltung der natürlichen Landschaften und der Artenvielfalt. Auch dem Landschaftsschutz wird Vorrang eingeräumt, indem die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und Praktiken beim Aufbau der Infrastruktur gefördert wird.

ÜBER DAS MARKTUMFELD IN CEE

Bewerten wir die Position von EuroTeleSites in ihrem Umfeld: Wo steht ihr Unternehmen in der europäischen Rangliste, wie sieht das Marktumfeld aus und wer sind die Kunden oder welche Kunden sollen an Bord geholt werden?

Ivo Ivanovski

” Wir besitzen das größte Portfolio an Funktürmen in unserem Einzugsgebiet. Mit nunmehr als 13.400 strategisch platzierten Standorten, einem ausgewogenen Verhältnis von Greenfields und Rooftops, sind wir klarerweise ein führender Anbieter. Ein großer Prozentsatz unserer Türme steht in Ländern, in denen die A1 Group klarer Marktführer im Mobilfunk ist. A1, unser Anchor Tenant, ist ein führender Anbieter von Telekommunikationsinfrastruktur in CEE mit einer starken Erfolgsbilanz und ehrgeizigen Wachstumsplänen. So sind wir in der Lage, die Expansionspläne unseres Anchor Tenants zu unterstützen und allen anderen Kunden, ob Telcos oder Nicht-Telcos, die gleiche Servicequalität zu bieten.

Aus europäischer Sicht sind wir das drittgrößte börsennotierte Tower-Unternehmen. Wir haben gesehen, wie andere TowerCos in unserem Einflussbereich entstanden sind, und es werden noch einige hinzukommen. Die Bewertungen der TowerCos sind gegenüber den Höchstständen von 2020 deutlich gesunken und liegen in der Nähe der Bewertungen von 2016. Da sich die Inflation jedoch normalisiert und die Zinssätze sinken, werden die Bewertungen der Infrastrukturunternehmen voraussichtlich steigen und die Anleger werden sich wieder neu positionieren.“

ÜBER DEN USP VON EUROTELESITES

Seit mehr als 20 Jahren sind Funktürme im Einsatz und leisten einen wertvollen Beitrag zur Digitalisierung moderner Volkswirtschaften und unterstützen diese. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Einführung von 5G und dem weiteren Ausbau der flächendeckenden Mobilfunknetzabdeckung. EuroTeleSites ist die jüngste TowerCo in Europa - was macht sie einzigartig im Vergleich zu ihren Wettbewerbern und warum sollten sich Kunden für EuroTeleSites entscheiden?

Ivo Ivanovski

” In unserem größten Markt, Österreich, verfügen wir über die passive Infrastruktur des etablierten Telekommunikationsanbieters, so dass man davon ausgehen kann, dass wir über erstklassige Standorte und eine sehr solide geografische Abdeckung verfügen - ähnlich wie in den Ländern, in denen die A1 Group Marktführer im Mobilfunkbereich ist. Abgesehen von diesem technischen Vorteil haben wir das Glück, dass die meisten unserer Mitarbeiter erfahrene Experten sind, die von Telekommunikationsunternehmen kommen und über das notwendige Wissen verfügen, um die Leistung von EuroTeleSites zu steigern. In der Vergangenheit haben Telekommunikationsunternehmen ihre Standorte nicht geteilt, um sich einen Vorteil gegenüber ihren Konkurrenten zu verschaffen, jetzt aber passiert das Gegenteil. Ich glaube fest an unser Team und daran, dass wir die Vermietungsquote deutlich erhöhen werden, was sich in höheren Einnahmen und einem verbesserten EBITDAaL niederschlägt. Wir haben einen soliden Mietvertrag mit unserem Anchor Tenant abgeschlossen. Die Indexierungsgrenze liegt bei 3% oder 85% der lokalen Inflation. Die A1 Group plant,

innerhalb der nächsten fünf Jahre weitere 1.000 Mobilfunkstandorte zu errichten, und ich glaube, dass EuroTeleSites in diesem Bereich am wettbewerbsfähigsten sein wird.

Neben den Türmen investieren wir in nachhaltige Lösungen wie Solar- und Windkraftanlagen. Unser Geschäftsmodell zeichnet sich durch seine Stärke und Stabilität aus und bietet eine hohe Transparenz für zuverlässige und wachsende Einnahmen und Cashflows. Wir erwarten für 2024 ein solides Umsatzwachstum von rund 5 %.“

ÜBER DIE WICHTIGSTEN FINANZZAHLEN

Gibt es bereits einen Ausblick auf das zukünftige Geschäft in Bezug auf Investitionen und Guidance, aber auch auf innovative Entwicklungen und Systeme? Werfen wir einen Blick in die Zukunft und sprechen wir über Erwartungen und Herausforderungen für 2024!

Ivo Ivanovski

„Wir hatten einen soliden Start und Ergebnisse erzielt, die unseren Erwartungen entsprechen haben. Wir haben die Herausforderungen nach der Börsennotierung erfolgreich gemeistert und können uns nun voll und ganz darauf konzentrieren, unseren Kunden hochwertige Services zu bieten, unsere Prozesse effizienter zu gestalten und zusätzliche Einnahmen von Mobilfunknetzbetreibern und anderen Anbietern zu erzielen. Was die Investitionen anbelangt, so werden wir einen stabilen CAPEX von ca. 20 % aus den Umsätzen haben, der für neue Funktürme sowie für ein Upgrade der bestehenden Anlagen verwendet wird. Im Jahr 2024 wird es in Serbien keine 5G-Spektrum-Auktion geben, was bedeutet, dass wir unsere Investitionspläne innerhalb von EuroTeleSites umstrukturieren werden. In den übrigen Ländern müssen die 5G-Netzabdeckungsverpflichtungen erst noch erreicht werden, daher adaptieren wir die Funktürme entsprechend, damit wir den Anforderungen der Mobilfunknetzbetreiber erfolgreich gerecht werden.

Was das EBITDAaL betrifft, so werden wir im selben Ausmaß wie die Wettbewerber wachsen, und wir werden 2024 mit einem starken Free Cashflow abschließen. Unsere Absicht ist es, den Verschuldungsgrad des Unternehmens so schnell wie möglich zu senken und dabei eine Leistung zu erzielen, die der unserer Mitbewerber entspricht oder diese übertrifft. Die Inflation wird sich normalisieren, und die Tower-Cos, die keine Inflationsgrenzen in ihren Mietverträgen haben, werden hier nicht hervorstechen.

Wir erforschen alternative Energielösungen und werden unsere Investitionen in Solar- und Windenergie fortsetzen. In Serbien haben wir mit 306 Solarmodulen an den Standorten einen Meilenstein erreicht. Die Energie wird für den Betrieb der Funktürme verwendet. Die Abhängigkeit von Notstromaggregaten wird weiter reduziert, wir bauen Hybridlösungen, und wenn der Anschluss an das Stromnetz möglich ist, werden wir auf die Aggregate gänzlich verzichten.“

Lars Mosdorf

„EuroTeleSites ist privilegiert, eine Infrastruktur in der „Pole Position“ zu besitzen: Unser strategisch günstig gelegenes Netz von Sendemasten wurde über viele Jahre hinweg systematisch aufgebaut. Das zweite Privileg von EuroTeleSites sind seine Mitarbeiter: eine Kombination aus langjährigem Wissen und Erfahrung auf der einen Seite und einem agilen Geist, der hungrig ist, die digitale Infrastruktur Mitteleuropas zu schaffen, auf der anderen Seite. Ivo Ivanovski erwähnte unsere Perspektive für 2024: ein Jahr, in dem wir mit unserem Anchor Tenant mitwachsen, das Drittgeschäft stärken und zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten erkunden werden. Intern werden wir unser Asset Management mit Hilfe zukunftsweisender IT-Lösungen weiter digitalisieren und effiziente Prozesse wie die gruppenweite Beschaffung fördern. Der

Aufbau eines neuen Unternehmens ist spannend: Man kann von der Strategie und dem Konzept in die Realität übergehen und den Weg zu einer nachhaltigen und günstigen Langzeitlösung mitgestalten. Ich glaube, auch im Namen unseres Teams zu sprechen, dass es das ist, was uns antreibt - zum Wohle unserer Aktionäre, Kunden und des Unternehmens selbst. “

ÜBER DIE STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Den Vorständen von Unternehmen kommt eine besondere Rolle zu, da sie ihre Firmen mit Weitsicht und Umsicht durch geopolitischen Gegenwind navigieren. Wie sieht die strategische Ausrichtung aus, um für die nahe Zukunft richtig aufgestellt zu sein und wo würden die Aktionäre die Handschrift von Generaldirektor und Finanzvorstand erkennen?

Ivo Ivanovski

” Die Rolle des Generaldirektors ist der Schnittpunkt aller Widersprüche. Unsere Strategie umfasst die Erzielung kurzfristiger Ergebnisse versus Investitionen in langfristige Leistungen, das Ergreifen schneller Chancen oder lange und sorgfältige Analysen. Man muss scheinbare Widersprüche meistern, um positive und sich gegenseitig verstärkende Ergebnisse zu erzielen. Ich strebe danach, unser Team durch eine gute Aufgabenteilung zu leiten, um die von uns definierte Strategie erfolgreich umzusetzen.

Durch meine frühere Tätigkeit als Leiter M&A, International Affairs and Regulation bei der A1 Group und durch meine Regierungsarbeit hatte ich das Glück, die aktuellen Regierungsverantwortlichen der Regionen zu treffen und die Herausforderungen und Pläne ihrer Länder zu verstehen. Ein vorhersehbares und stabiles Geschäftsumfeld ist für jedes Unternehmen von größter Bedeutung, besonders aber für unsere Infrastruktur. Die EU-Erweiterung um Serbien und Nordmazedonien ist notwendig, und wir freuen uns auf einen Binnenmarkt mit einheitlicher Gesetzgebung und Regulierung. EuroTeleSites wird den technologischen Fortschritt vorantreiben und den Anforderungen des Marktes gerecht werden, indem wir bewährte Innovationen nutzen und uns an die Marktdynamik anpassen. Wir streben ständig nach neuen Einnahmequellen und verbessern gleichzeitig unsere Effizienz. Unsere große kulturelle Vielfalt bietet uns Möglichkeiten, gemeinsam Großes zu leisten und EuroTeleSites wachsen zu lassen.

Die Vergangenheit respektieren, Kontinuität schaffen und gleichzeitig die Zukunft verändern – das ist unsere Strategie.“

Lars Mosdorf

” Mobilfunktürme bilden das Fundament des heutigen digitalen Lebens - sie sind sozusagen das strategische Rückgrat mit gesellschaftlicher Dimension. Infrastrukturen sind per se von landesweiter wirtschaftlicher Relevanz und dienen dem Allgemeininteresse. Eine verlässliche Führung muss die Anforderungen ihrer Stakeholder und Aktionäre orchestrieren und erfüllen. Mit fast achtzehn Jahren Erfahrung habe ich diese infrastrukturellen Schnittstellen navigiert, zukunftsweisende Strategien entwickelt und umgesetzt, die Effizienz gesteigert, die digitale Transformation vorangetrieben und kompetente Teams gebildet, um organisatorische Prozesse zu stärken. Ich bin entschlossen, alle meine Fähigkeiten und Erfahrungen einzubringen, um das Wachstum von EuroTeleSites weiter zu steigern.“

Das Interview führte Ursula Novotny, Pressesprecherin EuroTeleSites.

KONZERN LAGE BERICHT

Wesentliche Kennzahlen der EuroTeleSites

	31. Dezember 2023
Anzahl der Standorte	13.465
Anzahl bestehender Mietvereinbarungen	16.521
Durchschnittliche Anzahl an Mietern pro Standort	1,23

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Umsatzerlöse	71.916
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung – EBITDA	60.431
EBITDA Margin	84,0%
Abschreibungen Mietaufwendungen	15.862
Mietaufwendungen Zinsen	4.485
EBITDAaL – nach Leasing	40.084
EBITDAaL Margin	55,7%
Abschreibungen	14.112
EBIT	30.457
Free Cashflow	17.219
Anlagenzugänge	27.273

Wirtschaftliche Lage

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war im Jahr 2023 anhaltend starkem Druck ausgesetzt. Neben geopolitischen Krisen war das Berichtsjahr geprägt von fortwährend hohen, wenn auch etwas geringeren Inflationsraten, die nach wie vor die Kaufkraft und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage belasten. Insgesamt verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum weiter und der Weltwirtschaftsausblick wurde im Vergleich zur vorherigen Prognose nach unten korrigiert.

Ausgehend von einem hohen Niveau Ende 2022, verzeichneten die Inflationsraten im Laufe des Jahres 2023 sowohl in den USA als auch in Europa einen Rückgang. In den USA sank die Inflation von einem Höchststand von 9,10% im Juni 2022 auf 6,45% Anfang 2023, bevor sie im Oktober 2023 mit 3,20% den niedrigsten Stand seit März 2021 erreichte. In der Eurozone erreichte die Inflation im Oktober 2022 ihren Höchststand mit 10,60% und verringerte sich im Laufe des Jahres 2023 von 8,60% zu Beginn des Jahres auf 2,40% im November 2023.

Im Berichtsjahr erhöhte die US-Notenbank ihren kurzfristigen Leitzins von einer Spanne von 4,25% bis 4,50% in vier Zinsschritten auf 5,25% bis 5,50%¹. Die Europäische Zentralbank nahm im Jahr 2023 insgesamt sechs Zinserhöhungen vor, wodurch der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität von 2,50%, 2,75% bzw. 2,00% auf 4,50%, 4,75% bzw. 4,00% erhöht wurden². Am 15. Juni 2023 kündigte die Europäische Zentralbank außerdem an, dass die Reinvestition von Vermögenswerten im Asset Purchase Programme ab Juli 2023 beendet wird³.

Am 1. Jänner 2023 führte Kroatien den Euro als Währung ein und ist damit das zwanzigste Mitglied der Eurozone. Zudem trat Kroatien auch dem passfreien Schengen-Raum bei, der Reise- und Verkehrsfreiheit zwischen den teilnehmenden Ländern ermöglicht. Der Beitritt zum grenzenlosen Schengen-Raum wird Kroatiens wichtiger Tourismusbranche, die 20% des Bruttoinlandsprodukts ausmacht, voraussichtlich einen Schub geben.

Laut dem im Oktober 2023 vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten Weltwirtschaftsausblick wird das globale Wirtschaftswachstum voraussichtlich von 3,50% im Jahr 2022 auf durchschnittlich 3,00% im Jahr 2023 und 2,90% im Jahr 2024 fallen. Hierbei gibt es jedoch erhebliche Veränderungen in den zugrunde liegenden Wachstumskurven der großen Volkswirtschaften, mit stärkeren Prognosen für die USA und Abwärtsrevisionen für China und den Euroraum. Das Wachstum im Euroraum wird voraussichtlich von 3,30% im Jahr 2022 auf 0,70% im Jahr 2023 fallen, bevor es im Jahr 2024 auf 1,20% steigt. Die Prognose wurde im Vergleich zu vorangegangenen Projektionen vom Juli 2023 für 2023 und 2024 um jeweils 0,20 und 0,30 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Auch hier findet sich eine Abweichung im Wachstum zwischen den großen Volkswirtschaften im Euroraum im Jahr 2023.

Eine ähnliche gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in jenen Ländern, in den EuroTeleSites operativ tätig ist, zu erkennen.

Entwicklung des realen Brutto Inlands Produktes in den operativen Ländern⁴

	2022		2023 Prognose		2024 Prognose	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation	BIP	Inflation
Österreich	4,80%	8,60%	0,10%	7,80%	0,80%	3,70%
Bulgarien	3,40%	13,00%	1,70%	8,50%	3,20%	3,00%
Kroatien	6,20%	10,70%	2,70%	8,60%	2,60%	4,20%
Nordmazedonien	2,10%	14,20%	2,50%	10,00%	3,20%	4,30%
Slowenien	2,50%	8,80%	2,00%	7,40%	2,20%	4,20%
Serbien	2,30%	12,00%	2,00%	12,40%	3,00%	5,30%

¹ <https://www.boerse-live.at/de/kurse-und-maerkte/zinsen/leitzinsen/zinsschritte-usa.html>.

² <https://www.oenb.at/isawebstat/stabfrage/createReport?lang=DE&report=2.2>.

³ <https://www.ecb.europa.eu/mopo/implementation/html/index.en.html>.

⁴ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/10/10/world-economic-outlook-october-2023>.

Einwohner und BIP pro Kopf⁵

	Einwohner:innen in Tausend	BIP pro Kopf in USD (2022)
Österreich	9.042	52.085
Bulgarien	6.465	13.974
Kroatien	3.856	18.570
Nordmazedonien	2.058	6.591
Slowenien	2.112	28.439
Serbien	6.664	9.538

Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2023

EuroTeleSites wurde am 22. September 2023 mit der Abspaltung des Turmgeschäfts von der A1 Group unabhängig. Diese Separierung wurde in allen operativen Märkten abgeschlossen. Die weißrussischen Assets wurden nicht an EuroTeleSites abgespalten und es ist auch nicht beabsichtigt, sie in naher Zukunft abzuspalten. Das vierte Quartal 2023 war somit das erste eigenständige Quartal in der Geschichte des Unternehmens.

EuroTeleSites verzeichnete im ersten Berichtszeitraum trotz eines schwierigen makroökonomischen Umfelds ein Umsatz- und Gewinnwachstum. Der 5G-Ausbau macht in den meisten Märkten des EuroTeleSites-Segments Fortschritte. Die höhere Inflation führte auch zu indexbasierten Anpassungen bei der Vermietung von passiver Infrastruktur.

Der Markt für Funkturm-Infrastruktur ist in den Ländern, in denen EuroTeleSites tätig ist, gut entwickelt. Weitere Funkturm-Unternehmen gibt es in allen Ländern außer Nordmazedonien. Getrieben von der starken Nachfrage nach Datenvolumen erwartet EuroTeleSites in den nächsten Jahren ein Umsatzwachstum von 4-6%. Um weiteres Wachstum zu generieren, konzentriert sich EuroTeleSites auch auf neue Geschäftsfelder.

EuroTeleSites profitierte im Berichtszeitraum von Master Lease Agreements mit der A1 Group in den bestehenden sechs Märkten. Zugleich blieb EuroTeleSites ein zuverlässiger Partner für Dritte. In einem Umfeld steigender Kosten, insbesondere bei den Personal-, Energie- und IT-Kosten, konnten die Kosten dank der Effizienzmaßnahmen stabil gehalten werden.

Die folgenden Faktoren sollen bei der Analyse der operativen Ergebnisse der EuroTeleSites im Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt werden:

- Der Umsatz lag im Berichtszeitraum 22. September bis 31. Dezember 2023 bei TEUR 71.916.
- Im November 2023 führten Vertragsänderungen im Zuge der Umstellung auf ein Tower-Geschäftsmodell und Belastungen aus früheren Perioden zu einmaligen Umsätzen mit Dritten.
- Die Gesamtkosten und Aufwendungen betragen TEUR 11.485, was zu einem EBITDA von TEUR 60.431 führte.
- Im Berichtszeitraum wurden weitere 118 Standorte der A1 Group an EuroTeleSites verkauft. Es wurden 85 Standorte in Nordmazedonien, 25 in Kroatien und acht in Slowenien erworben.
- Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Standorte auf insgesamt 13.465.

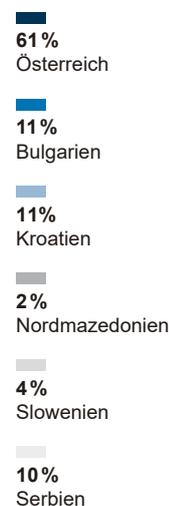
⁵ <https://data.worldbank.org/?locations=AT-BG-HR-SI-RS-MK>.

Der Umsatzanteil von Österreich im Vergleich zum internationalen Geschäft lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei 61%.

Die Verteilung der Funktürme zum Stichtag stellte sich je Land wie folgt dar:

Gesamtstandorte zum 31. Dezember	2023	% davon Greenfield Standorte	% davon Rooftop Standorte
Österreich	6.094	50 %	50 %
Bulgarien	2.741	34 %	66 %
Kroatien	1.573	53 %	47 %
Nordmazedonien	573	47 %	53 %
Slowenien	782	44 %	56 %
Serbien	1.702	38 %	62 %
Gesamtstandorte	13.465	45 %	55 %

ÖSTERREICH HAT DEN HÖCHSTEN UMSATZANTEIL



Tenancy Ratio zum 31. Dezember	2023
Österreich	1,28
Bulgarien	1,18
Kroatien	1,15
Nordmazedonien	1,05
Slowenien	1,22
Serbien	1,23
Konzern Tenancy Ratio	1,23

Die Tenancy Ratio lag zum 31. Dezember 2023 bei 1,23.
Das EBIT belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf TEUR 30.457.
Das EBITDA betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 60.431.
Das EBITDAaL betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 40.084.

Die Kosten und Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 11.485 und waren dabei maßgeblich von gestiegenen Personalkosten aufgrund der abgeschlossenen Kollektivvertrags-Verhandlungen sowie von Dienstleistungen durch die A1 Group in den Bereichen Finanz, IT und dem Aufbau von weiteren Ressourcen geprägt. Instandhaltungskosten und weitere Kosten, etwa IT-Kosten für SAP und Kosten für das Projekt „Site-Tracker,“ sind hier ebenso beinhaltet.

Der CAPEX belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 27.273 und lag damit aufgrund der neu fertiggestellten Standorte im Rahmen der Erwartungen. Der CAPEX ist im Allgemeinen im vierten Quartal konjunkturbedingt am stärksten. Im Winter wird weniger gebaut, die Bauarbeiten werden im zweiten und dritten Quartal durchgeführt und die Funktürme werden in der Regel im vierten Quartal von den Kunden abgenommen. Der CAPEX war auch durch den Zukauf von 118 Standorten von der A1 Group geprägt.

Zum 31. Dezember 2023 verfügte EuroTeleSites, über die 100%ige Tochtergesellschaft A1 Towers Holding GmbH, zudem über folgende Ratings:

- Moody's: Baa2
- Fitch Ratings: BBB-

Weitere Kennzahlen	2023
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,18
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,10

Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Treiber der Bilanz stehen im Zusammenhang mit der Abspaltung der EuroTeleSites von A1 Group. Während in der Eröffnungsbilanz die liquiden Mittel aus der Anleihe und dem Bankdarlehen (aufgrund der jeweiligen Verträge) nicht freigegeben wurden, erfolgte die Finanzierung von EuroTeleSites durch die A1 Group. Diese Finanzverbindlichkeiten und die liquiden Mittel wurden in den Tagen nach der Abspaltung abgebaut. Eine weitere wesentliche Änderung in diesem Zusammenhang war die Neubewertung des Anlagevermögens nach dem internationalen Accounting Standard 16, die das Sachanlagevermögen und das Eigenkapital deutlich erhöhte. Die Neubewertung führte auch zu einer Veränderung der Pensionsverpflichtung sowie zu einer Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern.

Eine weitere Änderung im Zusammenhang mit der Abspaltung waren die nicht-finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese wurden im vierten Quartal 2023 gezahlt.

Bilanzstruktur

in TEUR	22. September 2023	In % der Bilanzsumme	31. Dezember 2023	In % der Bilanzsumme
Kurzfristige Vermögenswerte	1.083.209	56 %	56.153	3 %
Sachanlagen	239.530	12 %	1.303.444	66 %
Firmenwert	209.075	11 %	209.076	11 %
Immaterielle Vermögenswerte	584	0 %	565	0 %
Aktive latente Steuern	8.552	0 %	0	0 %
Sonstige Vermögenswerte	403.097	21 %	393.977	20 %
Vermögenswerte gesamt	1.944.047	100 %	1.963.215	100 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.152.498	59 %	120.189	6 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	994.587	51 %	994.895	51 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	338.881	17 %	336.971	17 %
Personalarückstellungen	1.529	0 %	1.983	0 %
Langfristige Rückstellungen	98.978	5 %	61.772	3 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0 %	213.331	11 %
Eigenkapital	-642.425	-33 %	234.073	12 %
Schulden und Eigenkapital gesamt	1.944.047	100 %	1.963.215	100 %

Cashflow

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	51.715
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.299
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.054.268
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-2
Nettoveränderung der liquiden Mittel	1.011.854

Wesentliche Kennzahlen

Nettoverschuldung

in TEUR	31. Dezember 2023
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	994.895
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	336.971
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	49.378
Liquide Mittel	21.026
Nettoverschuldung (inklusive Leasing)	1.360.219
Nettoverschuldung (exklusive Leasing)	973.869

Free Cash Flow

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Ergebnis vor Steuern - EBT	10.227
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	50.629
Working Capital und sonstige Veränderung	-7.862
Erhaltene Zinsen	601
Bezahlte Ertragsteuern	-1.879
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	51.715
Anlagenzugänge	-34.496
Free Cashflow	17.219

CAPEX

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023	In % des CAPEX gesamt
Österreich	13.322	49%
Bulgarien	2.185	8%
Kroatien	3.695	14%
Nordmazedonien	3.647	13%
Slowenien	1.934	7%
Serbien	2.489	9%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0	0%
Anlagenzugänge gesamt	27.273	100%

Entwicklung der Segmente

EuroTeleSites berichtet in sechs Geschäftssegmenten: Österreich, Bulgarien, Kroatien, Nordmazedonien, Slowenien und Serbien. Der Bereich „Holding & Sonstige, Eliminierungen“ setzt sich im Wesentlichen aus Holdinggesellschaften zusammen.

Gesamtumsatz

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023	In % der Umsatzerlöse gesamt
Österreich	44.119	61 %
Bulgarien	8.186	11 %
Kroatien	7.659	11 %
Nordmazedonien	1.498	2 %
Slowenien	3.140	4 %
Serbien	7.314	10 %
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-1	-0 %
Umsatzerlöse gesamt	71.916	100 %

EBITDA

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023	In % des EBITDA gesamt
Österreich	38.838	64 %
Bulgarien	7.069	12 %
Kroatien	6.703	11 %
Nordmazedonien	1.105	2 %
Slowenien	2.239	4 %
Serbien	6.580	11 %
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-2.101	-3 %
EBITDA gesamt	60.431	100 %

EBITDAaL

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023	In % des EBITDAaL gesamt
Österreich	27.700	69 %
Bulgarien	4.206	10 %
Kroatien	4.168	10 %
Nordmazedonien	796	2 %
Slowenien	1.524	4 %
Serbien	3.793	9 %
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-2.101	-5 %
EBITDAaL gesamt	40.084	100 %

Mietaufwendungen

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Österreich	-8.946
Bulgarien	-2.125
Kroatien	-2.020
Nordmazedonien	-202
Slowenien	-604
Serbien	-1.964
Mietaufwendungen gesamt	-15.862

Zinsen Mietaufwendungen

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Österreich	-2.192
Bulgarien	-738
Kroatien	-514
Nordmazedonien	-106
Slowenien	-111
Serbien	-823
Zinsen Mietaufwendungen gesamt	-4.485

EBIT

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023	In % des EBIT gesamt
Österreich	20.316	67 %
Bulgarien	4.213	14 %
Kroatien	3.247	11 %
Nordmazedonien	624	2 %
Slowenien	863	3 %
Serbien	3.296	11 %
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-2.101	-7 %
EBIT gesamt	30.457	100 %

Österreich

Die Umsatzerlöse im Segment Österreich betragen im Berichtszeitraum 2023 TEUR 44.119, dies entspricht 61% des EuroTeleSites-Gesamtumsatzes. Zu den positiven Entwicklungen zählen die Erfüllung des Master Lease Agreement mit dem Anker Tenant A1 für zusätzliche Aufträge und das unverbindliche Built-to-Suit-Programm.

Die Umsätze aus Vermietungen wurden auch durch vertragliche Inflationsanpassungen und die Umwandlung der Geschäftsbeziehungen mit Dritten von einem integrierten Telekommunikationsbetreiber zu einem langfristig neutralen Betreiber passiver Infrastruktur gestützt. Umsätze von Dritten sind Umsätze von anderen Mietern als dem Anker Tenant. Der österreichische Markt besteht aus drei Funkturmgesellschaften: EuroTeleSites, GD Towers und Cellnex.

Was die Umsätze mit Dritten betrifft, so gab es bereits vor der Abspaltung Verträge mit allen größeren Kunden in Österreich. Dementsprechend konzentrierte sich ein we-

sentlicher Teil der operativen Arbeit in den ersten drei Monaten auf die Vorbereitung der weiteren Entwicklung der Geschäftsbeziehungen unter der neuen Unternehmensstruktur. Insgesamt stand das Berichtsjahr 2023 damit ganz im Zeichen der Transformation des Geschäftsmodells.

Investitionen, oder CAPEX, betragen im Berichtsjahr TEUR 13.322 und waren stark von den 5G Upgrades und dem laufenden Rollout gemäß dem Master Lease Agreement mit dem Anker Tenant A1 geprägt.

Das EBITDAaL betrug im Berichtszeitraum TEUR 27.700, was auf die auf die gestiegenen Mietraten in Verbindung mit einer strikten Kostenkontrolle im Zusammenhang mit der hohen Inflation zurückzuführen ist. EuroTeleSites spürt die Inflation insbesondere bei Bestandsgeber-Mieten und Personalkosten.

Bulgarien

Die Umsatzerlöse im Segment Bulgarien betragen im Berichtszeitraum 2023 TEUR 8.186, dies entspricht 11% des EuroTeleSites-Gesamtumsatzes.

Die Nachfrage nach 5G-Tarifen in Bulgarien bleibt stabil. Die drei operativen Mobilfunkbetreiber setzten die Umstellung ihrer Mobilfunknetze auf 5G-Anforderungen fort und haben dabei eine sehr ähnliche Netzabdeckung sowie eine sich überlappende Mobilfunkinfrastruktur im gesamten bulgarischen Staatsgebiet. Die gemeinsame Nutzung von Standorten durch die Wettbewerber ist begrenzt und wird von Fall zu Fall entschieden.

Im Berichtszeitraum gab es drei unabhängige Funkturmunternehmen auf dem bulgarischen Markt: EuroTeleSites, die Cetin-Gruppe und TAWAL, welche 2023 die bulgarische, kroatische und slowenische Mobilfunkturn-Infrastruktur von der United Group BV übernommen hat.

EuroTeleSites führte die obligatorischen 5G Upgrades für den Anker Tenant A1, wie im Master Lease Agreement vereinbart, durch. In Zusammenarbeit mit A1 stellte das Unternehmen im Berichtszeitraum außerdem zusätzliche Telekommunikationsimplementierungen bereit. EuroTeleSites machte Fortschritte bei der Akquisition von Mietern und der Entwicklung der Infrastruktur. EuroTeleSites hat im Berichtszeitraum auch erfolgreich neue Standorte eröffnet. Dies führte zu einem CAPEX von TEUR 2.185.

Das EBITDAaL betrug in Berichtszeitraum 2023 TEUR 4.206.

Kroatien

Die Umsatzerlöse im Segment Kroatien betragen im Berichtszeitraum 2023 TEUR 7.659, dies entspricht 11% des EuroTeleSites Gesamtumsatzes. Die positive Entwicklung ist hauptsächlich auf das neue Master Lease Agreement, welches mit dem Anker Tenant A1 unterzeichnet wurde, zurückzuführen. Dieses beinhaltet ein neues, verbessertes Preissystem.

Nach den Frequenzversteigerungen im Jahr 2022 ist für städtische Gebiete der Einsatz von Small Cells vorgesehen. Gleichzeitig geben die Netzabdeckungsverpflichtungen die Notwendigkeit einer Netzverdichtung in ländlichen Gebieten und Vororten.

Auf dem kroatischen Markt gibt es drei Funkturmunternehmen: EuroTeleSites, TAWAL und Hrvatski Telekom. Letzteres verfügt nach wie vor über eine integrierte Funkturn-Sparte.

Der Markt ist von einem interessanten Kundenprofil geprägt, das auf die Qualität der Mobilfunknetze und die ständige Nachfrage nach höheren Internetgeschwindigkeiten reagiert. Die starke Kundennachfrage nach höheren Datenübertragungsraten in Verbindung mit dem Bestreben der Regierung, die landesweit verfügbare Internetgeschwindig-

keit zu erhöhen, stellt einen Hauptwachstumstreiber im Bereich der Mobilfunkinfrastruktur dar und folglich ein wichtiges Potential für EuroTeleSites.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum neue Standorte für den Anker Tenant A1 errichtet und die obligatorischen 5G-Upgrades planmäßig durchgeführt. Daraus resultierte ein CAPEX in der Höhe von TEUR 3.695.

Das EBITDAaL betrug TEUR 4.168 und profitiert von der Steigerung des Umsatzes und kompensiert dadurch die Entwicklung der Betriebskosten.

Serbien

Die Umsatzerlöse im Segment Serbien beliefen sich im Berichtszeitraum 2023 auf TEUR 7.314, was 10% der gesamten EuroTeleSites Umsätze entspricht. Diese Entwicklung spiegelt vor allem den konstanten monatlichen Beitrag des Anker Tenants A1 und steigende Umsätze von Dritten wider.

Serbien ist ein reifer Mobilfunkmarkt mit drei Mobilfunknetzbetreibern. Eine 5G-Auktion hat noch nicht stattgefunden und wird erst für 2025 erwartet. Es wird erwartet, dass die regulären Rollout-Aktivitäten mit der Netzverdichtung nach der Auktion zusammenfallen und eine Gelegenheit für Funkturmunternehmen darstellen, den Mietanteil zu erhöhen. Auf dem Markt für Funktürme gibt es drei große Akteure: EuroTeleSites, Cetin und das integrierte Telekommunikationsunternehmen Telekom Srbija.

Die Investitionen betragen im Berichtszeitraum 2023 TEUR 2.489.

Das EBITDAaL spiegelt ein verbessertes Ergebnis wider und belief sich auf TEUR 3.793.

Slowenien

Die Umsatzerlöse im Segment Slowenien betragen im Berichtszeitraum 2023 TEUR 3.140, dies entspricht 4% des EuroTeleSites-Gesamtumsatzes. Diese konnten zum größten Teil mit dem Anker Tenant A1 erzielt werden.

Die starke Kundennachfrage nach höheren Datenübertragungsraten in Verbindung mit dem Bestreben der Regierung, die landesweit verfügbare Internetgeschwindigkeit zu erhöhen, wird als Hauptwachstumstreiber im Bereich der Mobilfunkinfrastruktur angesehen.

Der Mobilfunkmarkt in Slowenien wird von den zwei Funkturmgesellschaften EuroTeleSites und TAWAL bedient. Die Mobilfunknetzbetreiber Telekom Slovenije und T-2 verfügen zudem über ein eigenes Funkturm-Portfolio, das sie passiv an andere Mobilfunknetzbetreiber vermarkten.

EuroTeleSites gelang es im Berichtsjahr 2023, die Verträge mit allen Mobilfunknetzbetreibern (MNO) und zusätzlichen Nicht-MNOs zu erhalten und zu erweitern. Zudem unterstützt EuroTeleSites den Anker Tenant A1 bei der 5G-Einführung mit Standort-Upgrades und -anpassungen.

Die Investitionen im Berichtszeitraum 2023 beliefen sich auf TEUR 1.934 und umfassten wesentliche strategische Investitionen in die neuen Standorte und die Modernisierung der bestehenden Standorte.

Steigende Personalkosten in Folge zusätzlicher Anstellungen hatten keine negativen Auswirkungen auf das EBITDAaL, da sie durch das Umsatzwachstum kompensiert wurden. Das EBITDAaL belief sich im Berichtsjahr 2023 auf TEUR 1.524.

Nordmazedonien

Die Umsatzerlöse im Segment Nordmazedonien betragen im Berichtszeitraum 2023 TEUR 1.498, dies entspricht 2 % des EuroTeleSites-Gesamtumsatzes.

Neben EuroTeleSites gibt es keine eigenständigen Funkturmgesellschaften im Markt. Es sind jedoch Unternehmen mit Funktürmen in ihrem Portfolio im Markt vertreten. EuroTeleSites ist das zweitgrößte Unternehmen im nordmazedonischen Funkturm-Markt. Weitere Unternehmen sind Makedonski Telekom, A1 Macedonia sowie sonstige Betreiber wie TV-, Radio-, und staatliche Einrichtungen.

Während des Berichtszeitraums war das Potenzial für die Akquisition neuer Mieter begrenzt und wurde durch das komplexe Verfahren zur Erlangung der erforderlichen Genehmigungen für neue Standorte beeinflusst.

Der CAPEX im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR 3.647 und enthielt im Wesentlichen neue Standorte, Standort-Upgrades und Investitionen, wie etwa die Kosten für den Erwerb von 85 Standorten durch EuroTeleSites von A1 Group.

Das EBITDAaL betrug im Berichtszeitraum 2023 TEUR 796.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wird sich die EuroTeleSites Gruppe weiterhin auf das Kerngeschäft, die Vermietung der passiven Infrastruktur, konzentrieren, neue Makrostandorte ausbauen und neue Standorte für Dritte und Nicht-MNO-Kunden einrichten. EuroTeleSites strebt ein Umsatzwachstum von etwa 4-6% an und plant, die Tenancy Ratio weiter zu erhöhen. Das Wachstum ist geprägt durch den starken Anstieg des Datenvolumens in Österreich und Central Eastern Europe (CEE), einer wirtschaftlich gut entwickelten Region mit rund 30 Millionen Einwohnern.

Im Zuge des Transformationsprojekts „Sitracker“ strebt EuroTeleSites an, eine integrierte Softwarelösung für Assets und Vermarktung zu etablieren. Dies ermöglicht eine nahtlose und effiziente Verwaltung sowie Vermarktung der passiven Infrastruktur durch die einheitliche Nutzung der Salesforce-Software für den gesamten Konzern.

Im Jahr 2024 wird ein Schwerpunkt außerdem auf der Weiterentwicklung der ESG-Agenden liegen, um sicherzustellen, dass EuroTeleSites für die Zukunft gerüstet ist, und um die regulatorischen Anforderungen der Europäischen Union vollständig erfüllen zu können. Diese Bemühungen sind bereits jetzt in der EuroTeleSites Wertschöpfungskette dargestellt.

Das Management rechnet mit Anlagenzugängen von rund 20% der Umsätze. EuroTeleSites wird die Verpflichtungen aus den Master Lease Agreements erfüllen, neue Standorte errichten und die entsprechenden Wartungen an der passiven Infrastruktur vornehmen. Entgegen den Erwartungen ist für 2024 in Serbien keine 5G-Auktion geplant, daher wird EuroTeleSites die Investitionen für 2024 in Serbien neu anpassen.

Risiko- und Chancenmanagement

Grundsätze und Vorgehensweisen

Das Risikomanagementsystem von EuroTeleSites analysiert systematisch Risikobereiche, bewertet die möglichen Auswirkungen und verbessert Risikovermeidungs- und Risikobehabungsmaßnahmen. Dabei vertraut EuroTeleSites auf die enge Zusammenarbeit zwischen Gruppenverantwortlichen und den lokalen Risikoverantwortlichen.

Ausgangspunkt für das Enterprise Risk Management (ERM) von EuroTeleSites sind strategische Gespräche mit dem Aufsichtsrat. Dabei stellt der Vorstand Risiken der Geschäftstätigkeit und ihre Relevanz für EuroTeleSites sowie mitigierende Aktivitäten vor. Zudem präsentiert er die Annahmen für die Planung (strategische Ausrichtung für die kommende Businessplan-Periode, Schwerpunktsetzung und Maßnahmenplan zur Realisierung der Chancen).

In weiterer Folge werden im Businessplan die Erwartungen an den Geschäftserfolg (und die erforderlichen Kosten und Investitionen) abgebildet und dabei übernommene Risiken übergeordneter Ziele evaluiert.

Die Risiken und Chancen werden anschließend anhand von zwei Dimensionen evaluiert:

1. potenzielle Auswirkungen und
2. Wahrscheinlichkeit eines Eintritts.

Für das Risikomanagement ist die Entwicklung wirkungsvoller Maßnahmen zur Risikowahrnehmung und Risikoreduktion entscheidend. Aktualisierungen erfolgen unter anderem basierend auf monatlichen Performance Calls oder Leadership Meetings des Vorstands sowie nach Analyse kritischer Abweichungen von den gesetzten Zielen oder der Effektivität gesetzter Gegenmaßnahmen.

Das Risikomanagementsystem ist in vier Risikokategorien untergliedert:

1. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer Geschäftsstrategie.
2. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit.
3. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer Finanzlage oder den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen.
4. Risiken und Chancen im Bereich ESG und im Zusammenhang mit Gesetzen und Vorschriften.

EuroTeleSites ist in Österreich und fünf weiteren Ländern aktiv. Damit ist eine geografische Diversifikation gegeben. Die Risiken in den jeweiligen Märkten sind unterschiedlich gelagert, weshalb das Risikomanagement (und vor allem die Mitigation von Risiken) den operativen Einheiten vor Ort obliegt. Gesteuert wird das Risikomanagement dabei von der EuroTeleSites AG und wird durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates überwacht.

Internes Kontrollsystem der Finanzberichterstattung

EuroTeleSites verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS) für die Finanzberichterstattung in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Vorschriften. Die Notierung des (indirekten) Mehrheitseigentümers América Móvil an der New York Stock Exchange (NYSE) erfordert die Einhaltung des Sarbanes-Oxley Act (SOX). Das interne Kontrollsystem ist so konzipiert, dass es eine hinreichende Gewähr für die Zuverlässigkeit und Genauigkeit der externen Finanzberichterstattung in Übereinstimmung mit internationalen und nationalen Standards bietet. Eine regelmäßige interne Berichterstattung an die Geschäftsleitung sowie die Prüfung des internen Kontrollsystems durch die Interne Revision stellen zudem sicher, dass Schwachstellen rechtzeitig erkannt, kommuniziert und entsprechend behoben werden. Die wichtigsten Inhalte und Grundsätze gelten für alle Unternehmen der EuroTeleSites Group.

Die Effektivität des IKS wird in regelmäßigen Abständen analysiert und bewertet. Jeweils zum Jahresende wird für relevante Konzerngesellschaften unter Einbindung zuständiger Fachbereichen eine Bewertung des IKS durch das Management durchgeführt. Die Unternehmensführung hat, basierend auf den Erkenntnissen dieser Bewertung und den definierten Kriterien, das interne Kontrollsystem über die Finanzberichterstattung als effektiv beurteilt.

Risiken und Chancen

Aus der Gesamtheit der für EuroTeleSites identifizierten Risiken werden im Folgenden die wichtigsten Risikokategorien und Einzelrisiken erläutert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

1. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer Geschäftsstrategie

Steigerung der Umsätze und der Mietverhältnisse

EuroTeleSites geht davon aus, sein Geschäft durch eine Steigerung der Vermietungen an bestehenden Standorten, den Aufbau neuer Standorte, die Entwicklung neuer Infrastruktur und Dienstleistungen zur Betreuung des wachsenden Kundenstamms ausbauen zu können.

EuroTeleSites prüft auch Wachstum durch Investitionen auf der Grundlage eines ehrgeizigen Geschäftsplans, um die Anzahl der Standorte zu erhöhen. Wesentliche Wachstumstreiber sind: wachsendes mobiles Datenvolumen, Beschleunigung des 5G-Rollouts, Änderung von Nutzerprofilen, regulatorischen Anforderungen und Investitionen. Die Mission von EuroTeleSites wird es sein, die digitale Transformation voranzutreiben, und das Unternehmen ist davon überzeugt, dass sein Standortportfolio ein wichtiger Wegbereiter für eine nachhaltige, digitale Gesellschaft in Österreich und CEE ist.

Trotz der Fokussierung des erfahrenen Managements auf Wachstum kann es sein, dass EuroTeleSites in seinen Märkten nicht erfolgreich oder nicht in der Lage ist, Mietverhältnisse in seinen Märkten zu gewinnen und seinen Kundenstamm wie erwartet zu vergrößern oder Mietverhältnisse zu verlieren, was sich negativ auf Umsatz, Rentabilität und Cashflow auswirken könnte.

Markt/Wettbewerb

Zum Erreichen seiner Ziele muss EuroTeleSites sich weitere Vermietungen neben den bereits zugesagten sichern. Der Erfolg von EuroTeleSites hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, gegen eine Reihe anderer Anbieter von Telekommunikationsinfrastruktur zu bestehen, die in den Märkten aktiv sind, in denen auch EuroTeleSites tätig ist. In den letzten Jahren hat die Zahl der Funkturmgesellschaften in Europa und damit der Umfang passiver Infrastruktur für aktive Komponenten zugenommen, wodurch sich der Wettbewerb um Mobilfunkbetreiber als Kunden intensiviert hat. Die Funkturmgesellschaften sind dabei bestrebt, ihre Tenancy Ratio zu erhöhen, was unter Umständen zu einem Abwärtsdruck auf die Preise für die Vermietung führen kann.

Ob es EuroTeleSites gelingt, sich gegenüber der Konkurrenz in den Märkten Mietverhältnisse zu sichern und die Zahl der Vermietungen an den Standorten zu erhöhen, hängt von einer Reihe von Faktoren ab, die außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dies gilt beispielsweise für einen Rückgang des Wachstums im Mobilfunkgeschäft oder der Nachfrage nach entsprechenden Diensten, das Unvermögen, gegenüber anderen Akteuren in der europäischen Telekommunikationsinfrastrukturbranche zu bestehen oder die Entwicklung und Implementierung neuer Technologien wie Internet über Satellit (einschließlich satellitengestütztes 5G) und die Bereitstellung eines Funkzugangsnetzes (Radio Access Network, „RAN“), durch die sich Verwendung von und die Nachfrage nach Mobilfunkdiensten über Funktürme sowie der Bedarf an Nutzungsfläche an den Standorten verringern könnte. Weitere Faktoren sind das Unvermögen, Mietverträge neu zu verhandeln oder eine Kundenabwanderung aufgrund von Zusammenschlüssen oder Konsolidierungen in der Mobilfunkbranche, die einen geringeren Mietbedarf seitens der konsolidierten Betreibergesellschaften zur Folge haben könnten.

Im Jahr 2023 schlossen T-Mobile Austria GmbH und Hutchison Drei Austria GmbH eine Kooperation für National Roaming und Active sharing, die auch von der Telekom-Control-Kommission genehmigt wurde. Durch die Zusammenarbeit könnte sich der Marktanteil von EuroTeleSites und die Zahl zusätzlicher Vermietungen verringern.

Zu guter Letzt könnten ein oder mehrere Mobilfunknetzbetreiber die strategische Entscheidung treffen, wieder mehr Sendemasten oder besonders kleinere Formfaktoren wie Microsites und Indoor-Standorte selbst zu bauen.

Businessplan/Budget

Zusätzlich zu den regelmäßigen Management-Sitzungen und strategischen Gesprächen verfügt EuroTeleSites über einen Mehrjahresplan. Die starke Integration des Mehrjahresplans mit dem Risikomanagement gewährleistet ein angemessenes Risikomanagement.

Grundstücksmieten

Die Mietzahlungen stellen den größten Einzelposten unter den Kosten von EuroTeleSites, aber auch die größte Chance auf Effizienzgewinne dar. Die Erneuerung eines Großteils der Mietverträge von EuroTeleSites innerhalb eines Jahres könnte jeweils erhebliche Vorauszahlungen des Mietzinses erforderlich machen, was wiederum den Operating Cash Flow von EuroTeleSites im jeweiligen Jahr schmälern könnte.

EuroTeleSites ist potenziell dem Risiko ausgesetzt, dass die Laufzeiten der mit den Grundstücksbesitzern geschlossenen Verträge kürzer ausfallen als die der Master Lease Agreements, die mit der A1 Group vereinbart wurden. In diesem Fall wäre EuroTeleSites gezwungen, neue Verträge abzuschließen oder die Verlängerung bestehender Verträge zu erwirken, wozu das Unternehmen unter Umständen nicht – oder nur zu erhöhten Kosten – in der Lage ist.

Die Konzentration der Vermieter stellt auch ein Risiko für die Möglichkeit von EuroTeleSites dar, die Mietrechte zu verwalten. Obwohl die gesamte Vermieterlandschaft über alle Märkte hinweg nicht sehr konzentriert ist, gibt es in einigen Märkten Vermieter mit 3% bis 10% der gesamten Mietverträge. Wenn diese Vermieter ihre Marktmacht ausnutzen oder aus anderen Gründen keine Einigung erzielt werden kann, könnte sich dies negativ auf EuroTeleSites auswirken, da kurzfristig entweder mehr gezahlt oder eine große Anzahl von Standorten gleichzeitig ersetzt werden muss.

Darüber hinaus können Unternehmen von EuroTeleSites in Zukunft in Streitverfahren mit ihren Vermietern verwickelt werden, die den Betrieb einer bestimmten Infrastruktur durch EuroTeleSites beeinträchtigen oder EuroTeleSites dazu zwingen könnten, neue Infrastruktur Standorte zu errichten, um ihren Kunden weiterhin Dienstleistungen anbieten zu können.

Instandhaltungskosten

Die Fähigkeit von EuroTeleSites, ein hohes Serviceniveau aufrechtzuerhalten, ist davon abhängig, dass das Unternehmen seine passive Infrastruktur entwickeln, instand halten und erweitern kann. Dazu bedarf es eines hohen Kapitalaufwands und weiterer langfristiger Ausgaben. Zudem muss EuroTeleSites den Zustand seiner passiven Infrastrukturanlagen prüfen und sich hinreichende Finanzierungsmittel für diese Maßnahmen sichern.

Die Anlagenzugänge im Zusammenhang mit der Instandhaltung der passiven Infrastruktur von EuroTeleSites dürften relativ stabil bleiben, unterliegen jedoch Schwankungen bedingt durch Faktoren wie Maschinenkosten und Bauarbeiten.

2. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit

Makroökonomisches- und Inflationsrisiko

Ein Anstieg, der die Grenzwerte inflationsgebundener Preisanpassungen im Rahmen der Master Lease Agreements (die eine Erhöhung um bis zu 3% pro Jahr gestatten) und anderen Kundenverträgen überschreitet, kann die operative Marge und die Cashflows von EuroTeleSites schmälern und wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

Ein Rückgang der Inflation könnte das Umsatzwachstum von EuroTeleSites schmälern, da die jährlichen Umsatzerlöse gemäß den Bedingungen der mit den Unternehmen der A1 Group geschlossenen Master Lease Agreements einer inflationsbedingten Indexierung unterliegen.

Naturkatastrophen, höhere Gewalt, physische Angriffe und andere unvorhergesehene Ereignisse oder Schäden

Die Standorte und andere Einrichtungen von EuroTeleSites sowie das Network Operation Center („NOC“) und das Shared Service Center, die von Unternehmen der A1 Group im Rahmen von Serviceverträgen mit EuroTeleSites betrieben werden, sind Risiken in Verbindung mit Naturkatastrophen wie Stürmen, Wetterextremen (z. B. längere Hitzewellen), Erdbeben oder Überschwemmungen (jeweils mit Beschädigung oder Außerbetriebsetzung von Standorten oder anderen Einrichtungen von EuroTeleSites, des NOC oder des Shared Service Center), Terrorismus (bei entsprechender Bedrohung, Beschädigung oder Außerbetriebsetzung von Standorten und anderen Einrichtungen von EuroTeleSites, des NOC oder des Shared Service Center) und anderen unvorhergesehenen Ereignissen oder Schäden ausgesetzt, darunter Stromausfällen, Telekommunikationsstörungen, Ausfällen der Netzwerksoftware, Vandalismus, Diebstahl oder Kraftstoffmangel. Zwar gibt es eine Versicherung für Vermögenswerte und mit den Partnern werden Service-Levels vereinbart, aber es liegt in der Natur solcher Ereignisse, dass der Versicherungsschutz von EuroTeleSites nicht alle Reparaturkosten angemessen abdeckt oder dass seine Sanierungspläne nicht ausreichend wirksam sind.

Computersystemausfall, Cyberrisiken und Datensicherheit

Der Ausfall eines Computersystems, ein Sicherheitsverstoß oder ein Cyberangriff könnte die Betriebsfähigkeit von EuroTeleSites stark einschränken. Für EuroTeleSites besteht die Gefahr, dass Dritte oder arglistige Insider mit Methoden der Cyberkriminalität, darunter Distributed-Denial-of-Service-Angriffe, versuchen könnten, die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der IT-Systeme zu beeinträchtigen, auf die EuroTeleSites sich stützt. Dies könnte zu Schäden an Anlagen führen. Solche Angriffe könnten die Geschäftstätigkeit von EuroTeleSites erheblich belasten.

3. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unserer Finanzlage oder den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen

Schuldenrückzahlung

EuroTeleSites ist aufgrund der Abspaltung des Turmgeschäfts erhebliche Verbindlichkeiten eingegangen und wird möglicherweise nicht in der Lage sein, die Schulden abzubauen und das Investment-Grade-Rating zu halten. EuroTeleSites hat über das hundertprozentige Tochterunternehmen A1 Towers Holding im Juli 2023 Schuldscheine in Höhe von TEUR 500.000 ausgegeben und im Juni 2023 einen Laufzeitkredit, ebenfalls in Höhe von TEUR 500.000, vereinbart. Darüber hinaus hat A1 Towers Holding GmbH im Juni 2023 eine revolvingende Kreditfazilität vereinbart. Die Vereinbarung sieht eine revolvingende Kreditlinie von TEUR 75.000 vor.

Die Strategie von EuroTeleSites besteht darin, die Verschuldung über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren abzubauen und das Investment-Grade-Rating beizubehalten. Diese Strategie sieht derzeit keine Dividendenzahlungen in den ersten vier Jahren durch EuroTeleSites vor.

Zins-, Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Schwankungen der Zinssätze können sich auf das künftige Wachstum und die Anlagestrategie von EuroTeleSites auswirken. Sie würden eine Erhöhung der Finanzaufwendungen von EuroTeleSites mit sich bringen, da EuroTeleSites im Falle eines Zinsanstiegs gezwungen sein könnte, Akquisitionen, Investitionen oder die Refinanzierung bestehender Schulden künftig zu höheren Kosten vorzunehmen.

Aufgrund der allgemeinen Anhebung des Zinsniveaus durch die Europäische Zentralbank (und potenziell anderer Zentralbanken in Ländern, in denen EuroTeleSites tätig ist) besteht für EuroTeleSites das Risiko, dass eine Refinanzierung nur zu ungünstigeren Konditionen möglich ist. Infolge des Rückgangs an den Kapitalmärkten und des Umfelds gestiegener Zinsen könnten sich die Schuldenlage von EuroTeleSites und die Bedingungen bestehender und zukünftiger Finanzierungsvereinbarungen verschlechtern, und die Fremdkapitalkosten und verbundenen Aufwendungen des Unternehmens könnten sich erhöhen. Dies könnte EuroTeleSites erschweren, bestehende und künftige Verbindlichkeiten zu refinanzieren.

4. Risiken und Chancen im Bereich ESG und im Zusammenhang mit Gesetzen und Vorschriften

Nichterfüllung von Environmental, Social und Governance („ESG“) Standards und entsprechenden Erwartungen

EuroTeleSites muss zunehmend strengere Standards für ökologische, soziale und Governance Aspekte (Environment, Social & Governance, „ESG“) und damit verbundene Erwartungen im Hinblick auf Umweltthemen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit, soziale Belange wie Vielfalt und Menschenrechte sowie Fragen der Corporate Governance wie der Verankerung von Nachhaltigkeit in der Organisation erfüllen. EuroTeleSites geht aktuell davon aus, dass die neuen Vorschriften im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erstmals im Geschäftsjahr 2025 (Finanzberichterstattung im Jahr 2026) auf EuroTeleSites Anwendung finden.

Regulierung

Das Geschäft von EuroTeleSites und das seiner Kunden unterliegt Gesetzen, Vorschriften sowie verwaltungstechnischen und gerichtlichen Entscheidungen. Infolge von Änderungen in diesem Bereich könnten die Kosten für EuroTeleSites steigen und die Umsatzerlöse sinken. Dies könnte die Fähigkeit einschränken, unsere Geschäftstätigkeit in ihrer gegenwärtigen Form fortzusetzen, und sich auf die Wettbewerbslandschaft von EuroTeleSites und von seinen Kunden auswirken. Insbesondere Zugangsregelungen in Verbindung mit Preisregulierungen könnten sich negativ auf EuroTeleSites auswirken.

Steuerliches Risiko

Änderungen von steuerbezogenen Gesetzen, Vorschriften oder Abkommen sowie nachteilige Feststellungen der Steuerbehörden könnten die Steuerlast von EuroTeleSites erhöhen oder die Finanz- und Ertragslage anderweitig beeinträchtigen. Die Steuerberechnungen von EuroTeleSites und seine Auslegung von Gesetzen unterliegen der Überprüfung durch die Steuerbehörden. Sie könnten dabei den Steuerschätzungen oder Entscheidungen von EuroTeleSites widersprechen und die Bewertungen des Unternehmens in Steuererklärungen oder anderen steuerbezogenen Unterlagen sowie seine Einhaltung geltender Steuergesetze infrage stellen. Während EuroTeleSites von der Angemessenheit seiner Steuerschätzungen überzeugt ist, könnten aufgrund dieses Risikos zusätzliche Steuerverbindlichkeiten entstehen, und damit einhergehende Zinsen, Bußgelder oder regulatorische, administrative oder sonstige Sanktionen könnten wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage von EuroTeleSites haben.

Compliance-Risiken

EuroTeleSites hat Compliance- und Risikomanagementsysteme eingerichtet, um die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften laufend und langfristig sicherzustellen. So hat EuroTeleSites ein Compliance-System eingeführt, das unter anderem Vorschriften im Bereich der Korruptions- und Geldwäschebekämpfung sowie kartellrechtliche Bestimmungen und Datenschutzvorschriften berücksichtigt, um potenzielle Verstöße zu verhindern bzw. aufzudecken und zu beheben. Das Risikomanagementsystem von EuroTeleSites findet gruppenweit Anwendung und ist integraler Bestandteil des Corporate-Governance-Systems des Unternehmens.

Die Effektivität von Risikomanagementsystemen weist jedoch inhärente Beschränkungen auf, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsaussichten und Finanzposition von EuroTeleSites haben könnten.

Sonstige Angaben

Offenlegung gemäß § 243a UGB: Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital

Das Grundkapital der EuroTeleSites AG beträgt EUR 166.125.000 und ist in 166.125.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien geteilt. Das Grundkapital wurde zur Gänze in Form einer Sacheinlage geleistet. Auf Grundlage des Spaltungs- und Übernahmevertrags samt Spaltungsplan vom 28. Juni 2023 (GZ: 9.536 des öffentlichen Notars Dr. Christian Mayer) hat die Telekom Austria Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, FN 144477t, als übertragende Gesellschaft im Rahmen einer verhältnismäßigen Abspaltung zur Neugründung (§ 1 Abs 2 Z 2 und 2 ff SpaltG) einen Geschäftsanteil an der A1 Towers Holding GmbH mit Sitz in Wien, FN 543743y, der einer zur Gänze einbezahlten Stammeinlage von EUR 35.000 und 100% des Stammkapitals entspricht, zum Spaltungsstichtag 31. März 2023 als Sacheinlage in die EuroTeleSites AG eingebracht. Als Gegenleistung für die Übertragung des Spaltungsvermögens auf die EuroTeleSites AG, haben die Aktionäre entsprechend ihrer Beteiligung pro vier Aktien der Telekom Austria Aktiengesellschaft eine Aktie der EuroTeleSites AG, mit Wirksamwerden der Abspaltung am 22. September 2023, zugeteilt bekommen.

Das gesamte Grundkapital der EuroTeleSites AG wurde im Rahmen dieser Zuteilung von Aktien verhältnismäßig an die bisherigen Aktionäre der Telekom Austria Aktiengesellschaft zugeteilt. Mit der Ausgabe von 166.125.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien wurde das gesamte Grundkapital der EuroTeleSites AG in Höhe von EUR 166.125.000 zugeteilt. Mit Jahresende 2023 befanden sich 56,96% oder 94.630.948 Aktien der EuroTeleSites AG im Besitz von América Móvil B.V., Niederlande („América Móvil B.V.“), einem hundertprozentigen Tochterunternehmen von América Móvil, S.A.B. de C.V. („América Móvil“). Die Republik Österreich hält über die Österreichische Beteiligungs AG („ÖBAG“) 28,42% der Aktien. Der Rest von 14,62% entfiel auf den Streubesitz. Darin enthalten sind 1.229 Mitarbeiteraktien, die in einem Sammeldepot gehalten werden.

Die wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen der Gesellschaft sehen marktübliche „Change of Control“-Klauseln vor, die im Fall eines Kontrollwechsels den finanzierenden Parteien Kündigungsrechte einräumen. Keine dieser Klauseln wurde im Geschäftsjahr 2023 und bis zum Berichtsdatum angewandt.

Die folgenden Informationen bezüglich eines Syndikatsvertrags basieren ausschließlich auf veröffentlichten Informationen. Darüberhinausgehende Informationen liegen der Gesellschaft nicht vor. Am 6. Februar 2023 einigten sich América Móvil, América Móvil B.V. und die ÖBAG auf die Verlängerung ihres Syndikatsvertrags aus 2014 betreffend die Telekom Austria AG für weitere zehn Jahre. Im Zuge dieser Verlängerung wurden auch Vereinbarungen betreffend die EuroTeleSites AG (vorbehaltlich deren nachfolgender Gründung) getroffen. Demnach haben América Móvil, América Móvil B.V. und die ÖBAG einen Syndikatsvertrag mit Regeln für die gemeinsame Ausübung der Stimmrechte in den Gremien der Gesellschaft, für die Wahl von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern sowie Aktienverkaufsbeschränkungen geschlossen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft soll aus zehn Mitgliedern bestehen, wobei acht Mitglieder von América Móvil und zwei Mitglieder von der ÖBAG nominiert werden. Der Vorstand der Gesellschaft soll aus mindestens zwei und höchstens drei Mitgliedern bestehen. Zumindest ein Vorstandsmitglied mit der Funktion als CEO (Chief Executive Officer) soll von América Móvil nominiert werden können; ein Vorstandsmitglied, nämlich der CFO (Chief Financial Officer), soll von der ÖBAG nominiert werden können. Ein allfälliges drittes Vorstandsmitglied soll von América Móvil nominiert werden können. In der Satzung der Gesellschaft ist vorgesehen, dass solange die Republik Österreich direkt oder

indirekt zumindest 25 % plus eine Aktie am Grundkapital der Gesellschaft hält, Kapitalerhöhungsbeschlüsse und die Begebung von Instrumenten, die ein Wandlungsrecht oder eine Wandlungsverpflichtung in Aktien der Gesellschaft beinhalten, sowie Änderungen dieser betreffenden Satzungsbestimmungen, einer Mehrheit bedürfen, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Solange die ÖBAG mehr als 25 % plus eine Aktie oder mehr am Grundkapital der EuroTeleSites AG hält, stehen der ÖBAG nach dem Syndikatsvertrag unter anderem die folgenden Mitbestimmungsrechte zu: Vetorechte bei Kapitalerhöhungen der EuroTeleSites AG und ihrer Tochtergesellschaften, bei der Ausgabe bestimmter wandelbarer Instrumente, bei der Bestellung des Abschlussprüfers, beim Abschluss von Rechtsgeschäften mit nahe-stehenden Personen, bei der Verlegung des Firmensitzes und wesentlicher Geschäftsfunktionen, einschließlich Forschung und Entwicklung, Änderung der Dividendenpolitik. Darüber hinaus erhält die ÖBAG die nach geltendem Recht zwingend vorgesehenen Sperrminoritätsrechte eines 25 % plus eine Aktie haltenden Minderheitsaktionärs. Die Vetorechte der ÖBAG bei Kapitalerhöhungen und der Ausgabe bestimmter wandelbarer Instrumente sind – wie oben beschrieben – auch in der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Selbst wenn die Beteiligung der ÖBAG auf unter 25 % fällt, sie aber noch mit mindestens 10 % beteiligt bleibt, stehen der ÖBAG noch bestimmte Vetorechte zu.

Mitarbeiter:innen Vielfalt

Mitarbeiter:innen mit unterschiedlicher Herkunft, Religion und Ausbildung arbeiten seit Jahren innerhalb der EuroTeleSites in sechs Ländern in verschiedensten Funktionen zusammen. Insgesamt arbeiten 165 Mitarbeiter:innen aus zehn unterschiedlicher Nationalitäten in der EuroTeleSites zusammen.

EuroTeleSites forciert dabei Diversität auf allen Ebenen. Ihre Managementebene setzt sich derzeit aus acht weiblichen und 17 männlichen Führungskräften zusammen. Der Anteil weiblicher Führungskräfte von 32 % verdeutlicht die Ambition des Unternehmens, eine stärkere Geschlechterdiversität anzustreben und unterstreicht den Anspruch von EuroTeleSites, eine ausgewogene und inklusive Führungsebene zu schaffen.

Bis 2030 hat sich EuroTeleSites zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil kontinuierlich zu erhöhen. Dazu wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Förderung von Frauen in technischen Berufen gelegt.

Neben der Förderung der individuellen Entwicklung der EuroTeleSites-Mitarbeiter:innen sind verpflichtende Schulungen für jeden Mitarbeitenden festgelegt, die die Bereiche Compliance, Informationssicherheit und Arbeitnehmerschutz abdecken.

Außerdem wird Wert auf die Themen Arbeitsgesundheit und Arbeitssicherheit sowie auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden gelegt. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Sicherheits-Assessments durchgeführt, eine Kultur der offenen Kommunikation über Sicherheit gelebt sowie Notfallpläne laufend überprüft und optimiert.

Corporate Governance Bericht

Gemäß C-Regel 61 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird darauf hingewiesen, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht auf der EuroTeleSites Website unter <https://eurotelesites.com/en/corporate-governance> abgerufen werden kann.

Nichtfinanzielle Erklärung

EuroTeleSites erfüllt die Kriterien, welche eine Berichtspflicht nach dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) auslöst, nicht, sodass für das Geschäftsjahr 2023 keine nichtfinanzielle Erklärung erstellt wird.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt.

Glossar der alternativen Leistungskennzahlen

CAPEX	Capital Expenditures	Gesamtzugang zu immateriellen Vermögenswerten + Gesamtzugang zu Sachanlagen (ohne zusätzliche Nutzungsrechte gemäß IFRS16)
EBITDA	Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization	EBIT + Abschreibungen
EBITDA Marge		EBITDA / Gesamtumsatz
EBITDAaL		EBITDA - Abschreibung auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16-Zinsaufwand gemäß IFRS 16
EBITDAaL Marge		EBITDAaL / Gesamtumsatz
EBIT	Earnings Before Interest and Tax	EBIT entspricht dem Betriebsergebnis gemäß IFRS
Nettoverschuldung (net debt)		Finanzverbindlichkeiten (langfristig und kurzfristig) + Leasingverbindlichkeiten (langfristig + kurzfristig) - liquide Mittel
Standorte/Funkturm		Die passive Infrastruktur, auf der die aktive Ausrüstung montiert ist, sowie ihr physischer Standort
Third party revenues		Einnahmen von Dritten sind Einnahmen von anderen Unternehmen als dem Ankermieter

Wien, am 19. Februar 2024

Der Vorstand der EuroTeleSites AG

Ivo Ivanovski
Generaldirektor

Lars Mosdorf
Finanzvorstand

KONZERN ABSCHLUSS

30

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

34

Anhang zum Konzernabschluss

31

Konzernbilanz

72

Erklärung des Vorstands

32

Konzern-Kapitalflussrechnung

73

Bericht der Abschlussprüfer

33

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	22. September – 31. Dezember 2023
Umsatzerlöse	6	71.916
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	7	-9.023
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	7	-2.302
Sonstige Aufwendungen	7	-159
Gesamte Kosten und Aufwendungen	7	-11.485
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung – EBITDA		60.431
Leasing (Abschreibung Nutzungsrechte)	24	-15.862
Abschreibung	(14), (15)	-14.112
Betriebsergebnis – EBIT		30.457
Zinsaufwand Leasing	8	-4.485
Zinsertrag	8	601
Zinsaufwand	8	-15.919
Sonstiges Finanzergebnis	8	-426
Wechselkursdifferenzen, netto	8	-1
Finanzergebnis	8	-20.230
Ergebnis vor Steuern – EBT		10.227
Ertragsteuer	23	-2.296
Jahresergebnis		7.931
Davon entfällt auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft		7.931
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income OCI)		
Posten, die in das Jahresergebnis umgegliedert werden können:		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		4
Posten, die nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden:		
Neubewertung von Sachanlagen, und Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Ertragsteuern		868.663
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern		-100
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income – OCI)		868.567
Gesamtergebnis		876.498
Davon entfällt auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft		876.498

¹ Durch den Einsatz automatisierter Berechnungssysteme können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Konzernbilanz

in TEUR	Anhang	22. September 2023	31. Dezember 2023
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	10	1.032.880	21.026
Forderungen abzüglich Wertberichtigungen	11	2.911	9.627
Forderungen an nahestehende Unternehmen	12	45.712	23.295
Forderungen aus Ertragsteuern	23	90	119
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	13	1.615	2.085
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		1.083.209	56.153
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	14	239.530	1.303.444
Nutzungsrechte	24	401.118	392.166
Immaterielle Vermögenswerte	15	584	565
Firmenwert	16	209.075	209.076
Aktive latente Steuern	23	8.552	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17	1.979	1.811
Langfristige Vermögenswerte gesamt		860.838	1.907.062
VERMÖGENSWERTE GESAMT		1.944.047	1.963.215
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	24	48.810	49.378
Verbindlichkeiten	18	32.927	47.472
Kurzfristige Rückstellungen	19	480	862
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	23	2.644	2.755
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	12	1.067.637	19.721
Kurzfristige Schulden gesamt		1.152.498	120.189
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	994.587	994.895
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	24	338.881	336.971
Passive latente Steuern	23	0	213.331
Stilllegung von Vermögenswerten	19	98.978	61.772
Personalarückstellungen	21	1.529	1.983
Langfristige Schulden gesamt		1.433.975	1.608.953
Eigenkapital			
Grundkapital	22	166.125	166.125
Kapitalrücklagen	22	-808.550	-808.550
Gewinnrücklagen		0	16.799
Rücklagen aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)		0	859.699
Eigenkapital gesamt		-642.425	234.073
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT		1.944.047	1.963.215

¹ Durch den Einsatz automatisierter Berechnungssysteme können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	22. September – 31. Dezember 2023
Ergebnis vor Steuern – EBT		10.227
Abschreibung	14	14.109
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	15	4
Abschreibung Nutzungsrechte	24	15.862
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen		152
Nettoaufwand Personalarückstellungen		330
Wechselkursdifferenzen, netto	8	1
Zinsertrag	8	-601
Zinsaufwand	8	20.815
Sonstige Anpassungen		-42
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten		50.629
Forderungen abzüglich Wertberichtigungen		-6.734
Aktive Rechnungsabgrenzungen		-89
Forderungen an nahestehende Unternehmen		-8.767
Sonstige Vermögenswerte		-213
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		9.263
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		-1.883
Abgegrenzte Mieteinnahmen		560
Veränderung Working Capital		-7.862
Erhaltene Zinsen		601
Bezahlte Ertragsteuern		-1.879
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		51.715
Zahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-34.496
Abgang von Sachanlagen		77
Tilgung von Krediten an nahestehenden Unternehmen	12	25.120
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-9.299
Bezahlte Zinsen		-5.878
Tilgung von Finanzierung von nahestehenden Unternehmen	12	-1.039.681
Tilgung Leasingverbindlichkeiten		-8.709
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-1.054.268
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen		-2
Nettoveränderung der liquiden Mittel		-1.011.854
Liquide Mittel am 22. September 2023		1.032.880
Liquide Mittel am 31. Dezember 2023		21.026

¹ Durch den Einsatz automatisierter Berechnungssysteme können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Anhang	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	IAS19 Rücklage	Neubewer- tungs- rücklage	Währungs- rücklage	Eigenkapital gesamt
Stand 22. September 2023¹		166.125	-808.550	0	0	0	0	-642.425
Jahresergebnis				7.931				7.931
Neubewertung Sachanlage- vermögen am 1. Oktober 2023 und Schätzungsänderung der Rückstellung für Verpflichtung zur Stilllegung von Vermögens- werten nach Ertragsteuern	14					868.663		868.663
Sonstiges Ergebnis (OCI)					-100		4	-96
Gesamtergebnis		0	0	7.931	-100	868.663	4	876.498
Übertragung der Neubewertungsreserve	14			8.868		-8.868		0
Stand 31. Dezember 2023		166.125	-808.550	16.799	-100	859.795	4	234.073

¹ Durch den Einsatz automatisierter Berechnungssysteme können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

EUROTELESITES AG – ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

1| Geschäftssegmente

in TEUR	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Nord- mazedonien
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	44.119	8.186	7.659	1.498
Segmentaufwendungen	-5.281	-1.117	-957	-393
EBITDA	38.838	7.069	6.703	1.105
Abschreibung Nutzungsrechte	-8.946	-2.125	-2.020	-202
Abschreibungen	-9.576	-731	-1.435	-279
Betriebsergebnis - EBIT	20.316	4.213	3.247	624
Zinsertrag	594	152	120	0
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	-2.192	-738	-514	-106
Zinsaufwand	-16.083	-64	-47	-14
Sonstiges Finanzergebnis	-249	-9	0	-0
Ergebnis vor Steuern - EBT	2.387	3.554	2.805	503
Ertragsteuern	-1.256	-348	-537	-57
Jahresergebnis	1.131	3.206	2.268	446
EBITDAaL	27.700	4.206	4.168	796
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.322	2.185	3.695	3.647
Zugänge zu Nutzungsrechten	4.377	2.437	1.028	67
Segmentvermögen	1.731.753	205.561	208.291	38.921
Sachanlagen	869.462	109.468	131.450	25.630
Nutzungsrechte	221.402	59.660	42.466	6.143
Firmenwert	120.958	20.606	24.908	4.266
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	358	186	8	2
Segmentverbindlichkeiten	1.514.584	78.012	72.256	10.579

in TEUR	Serbien	Slowenien	Holding & Sonstige	Eliminierung	Konsolidiert
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	7.314	3.140	0	-1	71.916
Segmentaufwendungen	-734	-901	-2.101	1	-11.485
EBITDA	6.580	2.239	-2.101	-0	60.431
Abschreibung Nutzungsrechte	-1.964	-604	0	0	-15.862
Abschreibungen	-1.319	-772	0	0	-14.112
Betriebsergebnis – EBIT	3.296	863	-2.101	-0	30.457
Zinsertrag	9	0	81	-355	601
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	-823	-111	0	0	-4.485
Zinsaufwand	-42	-21	-2	355	-15.919
Sonstiges Finanzergebnis	10	-0	22.118	-22.296	-426
Ergebnis vor Steuern – EBT	2.450	730	20.094	-22.296	10.227
Ertragsteuern	-728	635	-4	0	-2.296
Jahresergebnis	1.721	1.366	20.090	-22.296	7.931
EBITDAaL	3.793	1.524	-2.101	-0	40.084
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.489	1.934	0	0	27.273
Zugänge zu Nutzungsrechten	1.175	452	0	0	9.536
Segmentvermögen	169.357	111.067	1.445.703	-1.947.439	1.963.215
Sachanlagen	109.140	58.293	0	0	1.303.444
Nutzungsrechte	50.662	11.833	0	0	392.166
Firmenwert	0	38.338	0	0	209.076
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	11	0	0	565
Segmentverbindlichkeiten	71.932	24.783	2.907	-45.913	1.729.142

Die EuroTeleSites Group hat ihre Managementstruktur und die darauf basierende Berichterstattung der Geschäftssegmente auf geografische Märkte ausgerichtet und berichtet sechs operative Segmente: Österreich, Bulgarien, Kroatien, Nordmazedonien, Serbien, Slowenien. Die einzelnen Segmente bieten die in Anhangangabe (6) beschriebenen Leistungen an und treten in den einzelnen Ländern unter dem gemeinsamen Markennamen „EuroTeleSites“ auf.

Die verantwortliche Unternehmensinstanz der EuroTeleSites AG ist der Konzernvorstand, der im Rahmen regelmäßiger Vorstandssitzungen zusammentrifft. Mitglieder des Konzernvorstandes sind der Generaldirektor (CEO) und der Finanzvorstand (CFO) (siehe Anhangangabe (29)). Die wesentlichen Steuerungsgrößen für den Konzernvorstand sind Umsatz, EBITDA, EBITDAaL (=EBITDA after leases), Anlagenzugänge (CAPEX), Reduktion des Verschuldungsgrades, Tenancy Ratio (Mieter pro Funkstandort) und Cash Flow.

Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Die Umsatzerlöse, Aufwendungen und Ergebnisse der Segmente beinhalten Leistungen zwischen den Geschäftssegmenten. Solche Leistungen werden zu Verrechnungspreisen bewertet, deren Marktüblichkeit laufend dokumentiert und überwacht wird. Diese Transaktionen zwischen Segmenten werden im Konzernabschluss eliminiert. Die Spalte Holding & Sonstige enthält im Wesentlichen zentrale Services sowie Holdinggesellschaften. Das Sonstige Finanzergebnis in der Spalte Holding & Sonstige betrifft hauptsächlich Dividenden von vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die Spalte Holding & Sonstige wird zusätzlich zur Spalte Eliminierungen aus Übersichtlichkeitsgründen dargestellt.

Die Spalte Eliminierungen enthält die Konsolidierungsbuchungen zwischen den Segmenten und die Überleitungsposten für die Vermögenswerte und Schulden der Segmente zum Konzernabschluss.

Der Anteil der Umsatzerlöse mit der A1 Group beträgt je nach Segment 85% – 96% und über die gesamte Gruppe berechnet 90%. Die Abschreibung betrifft Sachanlagen, sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte (siehe Anhangangaben (14), (15) und (24)). Die Position „Sonstiges Finanzergebnis“ in der Berichterstattung der

Geschäftssegmente beinhaltet den Zinsaufwand aus Personalrückstellungen, das sonstige Finanzergebnis sowie Wechselkursdifferenzen (siehe Anhangangabe (8)).

Das EBITDA wird als Jahresergebnis exklusive Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibung und gegebenenfalls Wertminderungen bzw. Wertaufholungen definiert. Die EBITDA-Marge berechnet sich mittels Division des EBITDA durch die Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge).

Anlagenzugänge beinhalten Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie zu Sachanlagevermögen (siehe Anhangangaben (14) und (15)), nicht jedoch Zugänge im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten sowie Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 (siehe Anhangangaben (19) and (24)).

2| Gründung der Gruppe

Am 22. September 2023 hat die Telekom Austria AG ihr Funkturmgeschäft („Tower-Geschäft“) verhältnismäßig abgespalten und unter der neu gegründeten EuroTeleSites AG an der Wiener Börse gelistet. Die übertragenen Gesellschaften, welche die EuroTeleSites Group bilden, sind in der Tabelle der Konzernunternehmen in Anhangangabe (27) in der Spalte „Konsolidierungsart“ mit der Bezeichnung „VK“ ersichtlich.

Zur Vorbereitung der Abspaltung wurden in den Vorjahren in den Segmenten Bulgarien, Kroatien, Nordmazedonien, Serbien und Slowenien Teile der passiven Infrastruktur der Mobilfunkstationen der operativen Gesellschaften („A1 Gesellschaften“) in eigene rechtliche Einheiten („Tower Gesellschaften“) transferiert. Diese passive Infrastruktur der Funktürme umfasst Komponenten, die nicht unmittelbar dem Mobilfunknetz zugeordnet werden, wie etwa Fundamente und Metallkonstruktionen, Container, Klimageräte, Stromversorgung und andere unterstützende Systeme. In den Segmenten Bulgarien und Kroatien wurden die entsprechenden Funktürme und die damit verbundene Rückstellung für Verpflichtungen für deren Stilllegung, sowie Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten bereits 2021 in die Tower Gesellschaften transferiert. In den Segmenten Nordmazedonien, Serbien und Slowenien erfolgte der Transfer im Geschäftsjahr 2022. Mit dem Transfer der passiven Infrastruktur der Mobilfunkstationen in die Tower Gesellschaften wurden Leasingverträge (Master Lease Agreements – „MLAs“) zwischen den A1 Gesellschaften und den Tower Gesellschaften abgeschlossen. Betreffend die Beschreibung der MLAs siehe Anhangangabe (6).

In Österreich wurde 2021 ein Teilbetrieb („österreichischer Tower-Teilbetrieb“) in der A1 Telekom Austria AG errichtet, der Vermögenswerte und Schulden des Tower-Geschäfts und damit im Zusammenhang stehende Kosten umfasste. Bis zum 30. Juni 2023 war der Teilbetrieb nicht rechtlich getrennt und es war noch kein MLA in Kraft. Am 1. Juli 2023 erfolgte die Übertragung des österreichischen Tower-Teilbetriebes von der A1 Telekom Austria AG an die Telekom Austria AG durch Abspaltung zur Aufnahme (§ 17 Spaltungsgesetz). Diese Transaktion wurde am 4. Juli 2023 ins Firmenbuch eingetragen und das MLA trat in Kraft.

Vorbereitend zur Abspaltung hat die A1 Towers Holding GmbH im Juli 2023 eine TEUR 500.000 Anleihe begeben und einen Kredit in Höhe von TEUR 500.000 (siehe Anhangangabe (20)) aufgenommen. Die Mittel aus diesen Finanzierungen wurden zur Tilgung der in Folge beschriebenen übertragenen Schulden verwendet.

Die beiden weiteren in der Folge beschriebenen Übertragungen haben die Aktionäre der Telekom Austria AG in der außerordentlichen Hauptversammlung am 1. August 2023 beschlossen:

- Übertragung des österreichischen Tower-Teilbetriebes, der indirekten Beteiligungen der Tower Gesellschaften und Schulden in Höhe von TEUR 1.031.000 (zuzüglich der damit zusammenhängenden Zinsverbindlichkeiten) von der Telekom Austria AG durch Downstream-Abspaltung zur Aufnahme in die Tochtergesellschaft A1 Towers Holding GmbH.
- Übertragung der Anteile an der A1 Towers Holding GmbH durch die Telekom Austria AG mittels einer Sidestream-Abspaltung zur Neugründung an die EuroTeleSites AG.

Die Aktien der EuroTeleSites AG wurden am 22. September 2023 verhältnismäßig an die Aktionäre der Telekom Austria AG ausgegeben, somit ist das oberste Mutterunternehmen der EuroTeleSites Group, ebenso wie in der A1 Group, die América Móvil. Für vier Aktien an der Telekom Austria AG wurde eine EuroTeleSites-Aktie ausgegeben.

Das folgende Organisations-Diagramm zeigt die aktuelle Beteiligungsstruktur innerhalb der EuroTeleSites Group:



Transaktionen mit der A1 Group nach der Abspaltung

Folgende Transaktionen mit der A1 Group fanden nach dem 22. September 2023 statt und sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich:

- Die Tilgung von Krediten an nahestehende Unternehmen im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Tilgung der mit der Abspaltung übertragenen Schulden sowie die damit zusammenhängenden übertragenen Zinsverbindlichkeiten durch die EuroTeleSites Group am 26. September 2023.
- Die Finanzierung mit nahestehenden Unternehmen im Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Ausgleich der Cash-Pooling Guthaben der EuroTeleSites Group durch die A1 Group.
- Im Jahr 2023 betrafen Cashzuflüsse in Höhe von TEUR 64.379 Leasinggeschäfte mit der A1 Group.

3| Informationen zur Gesellschaft

Die EuroTeleSites Aktiengesellschaft („EuroTeleSites AG“) mit Sitz in Österreich, Lassallestraße 9, 1020 Wien, ist eine eingetragene Aktiengesellschaft im Sinne des österreichischen Aktiengesetzes. Die EuroTeleSites AG und ihre Tochtergesellschaften („EuroTeleSites Group“) bieten die in den Umsatzerlösen (Anhangangabe (6)) angeführten Leistungen in Österreich, Bulgarien, Kroatien, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien unter dem gemeinsamen Markennamen „EuroTeleSites“ an.

Die Aktien der EuroTeleSites AG notieren seit 22. September 2023 an der Wiener Börse. Das oberste Mutterunternehmen der EuroTeleSites Group ist América Móvil, S.A.B. de C.V. („América Móvil“) mit Sitz in Mexiko. Die Republik Österreich ist über die Österreichische Beteiligungs AG („ÖBAG“) die zweite wesentliche Hauptaktionärin der EuroTeleSites Group. Der Anteil am Grundkapital, der von América Móvil und ÖBAG gehalten wird, ist in Anhangangabe (22) ersichtlich. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz. Die Republik Österreich besitzt die Steuerhoheit über die inländischen Geschäftstätigkeiten der EuroTeleSites Group und dadurch das Recht, Steuern wie beispielsweise Körperschaft- und Umsatzsteuer zu erheben.

4| Grundlagen der Rechnungslegung

Abspaltung der EuroTeleSites Group

Bei der Darstellung des Konzernabschlusses der EuroTeleSites AG zum 31. Dezember 2023 hat der Vorstand die Leitlinien aus IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ berücksichtigt. Der Vorstand ist zu der Auffassung gelangt, dass der wirtschaftliche Zweck der Ausgliederung der passiven Infrastruktur der A1 Group in eine eigenständige Infrastruktur-Gruppe, sowie sämtliche zu diesem Zweck unternommenen rechtlichen Schritte, ausschließlich zur Erreichung des Zwecks der Börsennotierung der Aktien der EuroTeleSites AG, stattgefunden haben. Der Vorstand ist daher zu dem

Schluss gekommen, dass die verschiedenen Schritte, die unternommen wurden, als eine einzige Transaktion zu behandeln sind. Da es sich um eine einzige Transaktion handelt, die die Zusammenführung des Tower-Geschäfts umfasst, erfüllt die Reorganisation der Tower Gesellschaften und Tower-Holding-Gesellschaften unter der A1 Towers Holding GmbH die Definition eines Unternehmenszusammenschlusses. Da die Transaktion jedoch unter gemeinsamer Beherrschung erfolgt, fällt die Rechnungslegung nicht in den Anwendungsbereich bestehender IFRS Regularien. Dementsprechend musste der Vorstand gemäß IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ Ermessensentscheidungen treffen, um angemessene Rechnungslegungsmethoden zu entwickeln und anzuwenden.

Der Vorstand kam folglich zu dem Schluss, dass es angemessen sei, den Zusammenschluss der Tower Gesellschaften, aus denen sich die A1 Towers Holding GmbH Group (A1 Towers Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften) zusammensetzt, durch Anwendung der Interessenzusammenführungsmethode auf der Grundlage historischer Buchwerte so zu bilanzieren, als ob die derzeitige Struktur schon immer bestanden hätte. Diese historischen Buchwerte wurden gemäß der Interessenzusammenführungsmethode aus jenen Buchwerten ermittelt, die nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der A1 Group unmittelbar vor der Transaktion erfasst waren. Bei der Anwendung der Interessenzusammenführungsmethode hat der Vorstand die Anforderungen von IFRS 10 berücksichtigt, der in Ermangelung spezifischer IFRS-Leitlinien als vergleichbar und relevant für die Zwecke der Rechnungslegung des Zusammenschlusses angesehen wurde.

Da es bei der Interessenzusammenführungsmethode grundsätzlich zulässig ist, sie entweder rückwirkend oder prospektiv anzuwenden, beschloss der Vorstand, sie prospektiv anzuwenden. Dies führt dazu, dass das Tower-Geschäft im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt der Einbringung in die EuroTeleSites Group (22. September 2023) dargestellt wird. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen jenen Beträgen, die im IFRS-Konzernabschluss der Telekom Austria AG unmittelbar vor diesem Zeitpunkt ausgewiesen wurden.

Da die einzelnen Transaktionsschritte als eine zusammenhängende Transaktion zu qualifizieren sind, stellt die endgültige Einbringung der A1 Towers Holding GmbH in die EuroTeleSites AG eine Fortführung der A1 Towers Holding GmbH Group dar, die durch die Zusammenführung der verschiedenen Tower-Geschäfte in die A1 Towers Holding GmbH entstanden ist. Daher wird die Transaktion im Konzernabschluss der rechtlichen Muttergesellschaft bzw. des bilanziellen Erwerbers (EuroTeleSites AG) als Fortführung der Bilanzierung im Konzernabschluss der rechtlichen Tochtergesellschaft (A1 Towers Holding GmbH) berücksichtigt.

Wie oben beschrieben und im Abschnitt Grundlagen der Rechnungslegung dargelegt, musste der Vorstand bei der Festlegung der Darstellungen im Konzernabschluss verschiedene Ermessensentscheidungen treffen und ist zu dem Schluss gekommen, dass:

- die rechtlichen Schritte, die bei der Zusammenlegung der Towers-Geschäfte unternommen wurden, als eine einzige Transaktion zu beurteilen sind,
- bei der Anwendung der Interessenzusammenführungsmethode für den Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung, diese prospektiv angewendet wird,
- die Abspaltung der EuroTeleSites Group eine Fortführung darstellt und daher zu Buchwerten erfasst wurde, die die Eröffnungsbilanz der EuroTeleSites Group darstellen,
- der im Konzernabschluss enthaltene Firmenwert zwischen der EuroTeleSites Group und der A1 Group unter Anwendung eines relativen Wertansatzes gemäß IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ auf der Grundlage der jeweiligen Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der A1 Group und der EuroTeleSites Group zum 22. September 2023 aufgeteilt wurde.

Funktionale Währung

Der Konzernabschluss der EuroTeleSites Group wird in Euro erstellt. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden entsprechend dem Prinzip der funktionalen Währung umgerechnet. Für Bilanzposten erfolgt die Umrechnung zum Stichtagskurs. Aufwands- und Ertragsposten werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft in der Rücklage aus Währungsumrechnung im Eigenkapital dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungskurse der Fremdwährungen, in denen die EuroTeleSites Group im Wesentlichen ihre Geschäfte abwickelt:

	Stichtagskurse zum 22. September	Stichtagskurse zum 31. Dezember	Jahresdurch- schnittskurse für das Jahr
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956
Mazedonischer Denar (MKD)	61,502	61,495	61,557
Serbischer Dinar (RSD)	117,200	117,174	117,253
US-Dollar (USD)	1,059	1,105	1,082

Rechnungslegung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung entsprechend den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS), den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) sowie den Interpretationen des ehemaligen Standards Interpretation Committee (SIC), welche zum 31. Dezember 2023 in Geltung und von der Europäischen Union übernommen waren, sowie den ergänzend nach § 245a des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) anzuwendenden Regelungen aufgestellt.

Die EuroTeleSites AG wurde am 22. September 2023 gegründet, daher bilden die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung, sowie die zugehörigen Anhangangaben nur das Rumpfgeschäftsjahr vom 22. September 2023 bis zum 31. Dezember 2023 ab. Die Vergleichszahlen zum 22. September 2023 in der Konzernbilanz sind die Konzernöffnungsbilanz zum Stichtag der Eintragung in das Firmenbuch.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden in den entsprechenden Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und Bilanz dargestellt.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Folgende Änderungen sind seit dem 1. Jänner 2023 verpflichtend anzuwenden:

IAS 1 und IFRS 2	Änderung: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
IAS 8	Änderung: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
IAS 12	Änderung: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen
IAS 12	Änderung: Internationale Steuerreform – Pillar-II-Modellregeln
IFRS 17	Versicherungsverträge

Die erstmalige Anwendung der Änderungen zu den oben angeführten Standards (IAS, IFRS) hatte nur unwesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss, da sie nur teilweise anwendbar sind.

Bezüglich des Einflusses durch die Reform des internationalen Besteuerungssystem siehe Anhangangabe (23).

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet, sind allerdings noch nicht verpflichtend anzuwenden:

		Geltend ab ¹	Geltend ab ²
IFRS 16	Ergänzung: Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Lease-back-Transaktionen	1. Jänner 2024	1. Jänner 2024
IAS 12	Ergänzung: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2024	1. Jänner 2024
IAS 7 und IFRS 7	Ergänzung: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Jänner 2024	noch nicht übernommen
IAS 21	Ergänzung: Mangel an Umtauschbarkeit	1. Jänner 2025	noch nicht übernommen

¹ Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (gem. IASB)

² Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (gem. EU-Endorsement).

Die EuroTeleSites Group hat von der Wahlmöglichkeit einer früheren Anwendung dieser Standards und Interpretationen nicht Gebrauch gemacht und überprüft zurzeit deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

5| Verwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand bei der Anwendung der Bilanzierungsmethoden der EuroTeleSites Group Schätzungen vornehmen, die die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, der angeführten Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und der Aufwendungen und Erträge während des Berichtszeitraums beeinflussen können. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Weiters hat der Vorstand zum Bilanzstichtag wichtige zukunftsbezogene Annahmen und Ermessensentscheidungen zu treffen und wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Bilanzstichtag zu identifizieren, die mit dem Risiko einer wesentlichen Änderung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr behaftet sind. Bei allen Sensitivitätsanalysen bleiben die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert, d. h., es werden keine möglichen Korrelationseffekte berücksichtigt.

- a) Neubewertung von Sachanlagen: Die Bewertung erfolgte aufgrund von Annahmen über die Entwicklung der Zinssätze, Inflation, voraussichtliche Laufzeit und Höhe der zukünftigen Erträge und Aufwendungen je einzel-nem Funkstandort. Veränderungen in diesen Parametern können zu höheren oder niedrigeren Werten führen. Eine Neubewertung wird jedes Jahr durchgeführt, wenn sich wesentliche unerwartete Veränderungen bei einem der Parameter abzeichnen (bezüglich der erstmaligen Neubewertung zum 1. Oktober 2023 siehe Anhanganga-be (14)).
- b) Werthaltigkeitsprüfung: Für Firmenwerte, sonstigen immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sach-anlage basieren Werthaltigkeitsprüfungen grundsätzlich auf geschätzten zukünftigen abgezinsten Netto-Zah-lungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Veränderungen der verwendeten Abzinsungsfaktoren, der Umsatzentwick-lung, der Kostentreiber sowie der Anlagenzugänge können zu einer Wertminderung oder, soweit zulässig, zu Wertaufholungen führen (siehe Anhangangabe (16)). Hinsichtlich der Buchwerte der Firmenwerte, der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, der Nutzungsrechte und der Sachanlagen wird auf die Anhangangaben (14), (15), (16) and (24) verwiesen.
- c) Die geschätzten Nutzungsdauern für abschreibbare Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stellen den geschätzten Zeitraum dar, über den die Vermögenswerte voraussichtlich genutzt werden. Hinsichtlich der Ver-änderung der Abschreibung aufgrund von Änderungen der Nutzungsdauern sonstiger immaterieller Vermögens-werte und Sachanlagen wird auf Anhangangabe (14) verwiesen.
- d) Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten: Die Bewertung der Rückstellung be-ruht auf Parametern wie erwartete Stilllegungskosten, geschätzte Laufzeit bis zum Rückbau, Abzinsungsfaktor und Inflationsrate. Änderungen dieser Parameter können zu einer höheren oder niedrigeren Rückstellung führen (siehe Anhangangabe (19)).
- e) Leasingverhältnisse als Leasinggeber: IFRS 16 erfordert Schätzungen, die sowohl die Bewertung der Nutzungs-rechte als auch der Leasingverbindlichkeiten beeinflussen. Diese umfassen im Wesentlichen die Auswirkungen etwaiger Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen auf die Laufzeit der Leasingverhältnisse und den angewen-deten Grenzfremdkapitalzinssatz zur Abzinsung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen (siehe Anhanganga-be (24)).
- f) Leasing als Leasingnehmer bedingt die Einschätzung, ob ein Leasingverhältnis als Operating Lease zu quali-fizieren ist.

6| Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der EuroTeleSites Group resultie-ren. Die überwiegende Mehrheit der Umsatzerlöse stammt aus langfristigen Mietverträgen für Funkstandorte mit der A1 Group und anderen Mobilfunkbetreibern (Mobile Network Operators, MNOs). Diese Funkstandorte sind die physi-

sche Infrastruktur, die entweder bodennah oder auf einem Gebäude installiert ist und an die Kommunikationsanlagen zur Einrichtung einer Zelle in einem Mobilfunknetz angebracht werden. Umsatzerlöse aus Funkstandorten stellen Umsatzerlöse dar, die aus der Vermietung von Flächen und der Bereitstellung von Dienstleistungen für Kunden an Funkstandorten erzielt werden. Die Umsatzerlöse werden ohne, bei Kunden eingehobenen Umsatzsteuer und etwaige sonstigen Steuern und Abgaben, welche an die Steuerbehörden bzw. relevanten Stellen abgeführte werden, ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die disaggregierten Umsatzerlöse für jedes Segment:

in TEUR, am 31. Dezember 2023	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Nordmazedonien	Serbien	Slowenien	Sonstige ¹	Konsolidiert
Mieterlöse	43.780	8.100	7.516	1.471	7.315	3.116	0	71.297
Sonstige betriebliche Erträge	338	86	143	27	-1	25	-1	618
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	44.118	8.186	7.659	1.498	7.314	3.140	-1	71.916

¹ Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierung.

Bezüglich der Umsätze mit nahestehenden Unternehmen siehe Anhangangabe (12).

Master Lease Agreements mit der A1 Group:

Im Juni und Juli 2023 wurden zwischen den sechs Tower-Gesellschaften die später in die EuroTeleSites Group eingebracht wurden, und den „A1 Gesellschaften“ (wie in Anhangangabe (2) beschrieben) Master-Leasingverträge (Master Lease Agreements, „MLAs“) abgeschlossen.

- Die MLAs decken die Vermietung aller Standorte, wo passive Infrastruktur der A1 Group
- zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vorhanden war,
- zukünftig nach Abschluss der verpflichtend durchzuführenden Upgrades vorhanden sein wird,
- oder zukünftig im Zuge von Ersatzstandorten oder neuen Standorten vorhanden sein wird.

Passive Infrastruktur umfasst die Gesamtheit der Infrastruktur als Antennenunterstützung (z.B. Masten und andere Gerätschaften) und jegliche strukturelle und technische Installation die nötig ist, um die aktive Infrastruktur zu unterstützen.

Jedes MLA ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann von der jeweiligen A1 Gesellschaft zum Ende des 8., 16. oder 24. Jahres gekündigt werden, während die entsprechende EuroTeleSites Gesellschaft das MLA frühestens zum Ende des 24. Jahres kündigen kann. Nach 24 Jahren haben beide Vertragspartner die Möglichkeit das MLA mit einer Kündigungsfrist von 36 Monaten jeweils zum Ende eines Kalenderjahres zu kündigen.

Die EuroTeleSites Group erbringt die folgenden Leistungen:

- Raum für das installierte aktive Equipment der A1 Gesellschaften einschließlich der installierten Richtfunkstecke für die bestehende Konfiguration, sowie Klima und Zugangssysteme.
- Vertragsmanagement einschließlich der Kollokation aller bestehenden und zukünftigen Verträge mit Vermietern.
- Instandhaltung der passiven Infrastruktur bezüglich Bauwerk, Klimaanlage, Sicherheitssystemen und Energieversorgung (externe Stromversorgung und Generatoren).
- Upgrades der passiven Infrastruktur auf neue Technologien (z.B. 5G oder andere Upgrades, wenn von A1 Gesellschaften angefordert).

Zusätzliche Leistungen:

- Neue Standorte werden aufgrund der Kundenanforderungen gebaut, dabei wird der gesamte Prozess von der Akquisition bis zur Inbetriebnahme Funkstandorte begleitet).
- Die Aufwendungen für Flugsicherheit und entsprechende Beleuchtung (Aircraft warning lights) werden von der EuroTeleSites Group getragen. Strom für aktive Infrastruktur und Kühlung wird weiterverrechnet.

Der Mietvertrag wurde aus den folgenden Gründen als Operating Leasing eingestuft:

- Der Mietvertrag (MLA) enthält keine Klausel zur Übertragung des Eigentums am zugrundeliegenden Vermögenswert an den Leasingnehmer am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses.
- Es liegt keine Kaufoption für den Leasingnehmer vor, den zugrundeliegenden Vermögenswert zu einem Preis zu erwerben, der deutlich unter dem beizulegenden Zeitwert am Ende des Leasingverhältnisses liegt.
- Die Laufzeit des Leasingverhältnisses (unkündbar sind 8 Jahre) erstreckt sich nicht über den Großteil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts (24 Jahre).
- Der Barwert der Leasingzahlungen deckt nicht den beizulegenden Zeitwert des zugrundeliegenden Vermögenswerts zu Beginn des Mietverhältnisses.
- Der zugrundeliegenden Vermögenswert hat keine so spezielle Beschaffenheit, als dass er ohne wesentliche Veränderungen nur vom Leasingnehmer genutzt werden könnte. Die Funkstandorte werden auch an Telekommunikationsunternehmen vermietet.

Auch die anderen Indikatoren des IFRS 16.64, die zu einer Qualifizierung als Finanzierungsleasing führen könnten, treffen nicht zu, da die MLAs keine Bedingungen enthalten, die diese Kriterien erfüllen.

Mieten werden auf Monatsbasis entsprechend im Voraus fakturiert. Diese sind innerhalb von 30 Tagen durch die A1 Gesellschaften zu begleichen. Mieten gegenüber anderen Mietern werden monatlich, quartalsweise oder jährlich fakturiert und bezahlt. Mieterlöse werden monatlich gebucht und linear, basierend auf dem zugrunde liegenden Vertrag, verteilt vereinnahmt.

In Serbien vermietet die EuroTeleSites Group zusätzlich Solarpaneele an die dortige A1 Gesellschaft. Auch dieses Mietverhältnis wurde als Operating Leasing eingestuft.

Es bestehen keine wesentlichen über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen hinausgehenden Gewährleistungsverpflichtungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und verschiedene an die A1 Group weiterverrechnete Aufwendungen.

7 | Kosten und Aufwendungen

In der folgenden Tabelle sind die Kosten und Aufwendungen nach ihrer Art aufgegliedert:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	3.874
Wartungskosten	2.852
Elektrizität	4.257
Sonstiger betrieblicher Aufwand	502
Gesamte Kosten und Aufwendungen	11.485

Der Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben, umfasst die gesamten Leistungen an Arbeitnehmer:innen abzüglich aktivierter Eigenleistungen, die saldiert dargestellt werden:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Aktivierte Eigenleistungen	237

Aktivierte Eigenleistungen stellen den Wert der für eigene Zwecke erbrachten Leistungen dar und bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten und direkt zurechenbaren Gemeinkosten, die hauptsächlich als Teil der Sachanlagen aktiviert werden.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kunden, die der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet sind, werden in den Forderungsabschreibungen im Funktionsbereich Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen erfasst und betragen:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Wertminderungen	49

Honorare Konzernabschlussprüfer

Die Telekom Austria AG in ihrer Funktion als Gründerin der EuroTeleSites AG hat im Zuge des Spaltungs- und Übernahmungsvertrages die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. („EY“) als Konzernabschlussprüfer der EuroTeleSites AG für das Jahr 2023 bestellt. Die Honorare für den Konzernabschlussprüfer betragen:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Jahresabschlussprüfungen EY	225
Sonstige Leistungen	14
Gesamtaufwendungen	239

Die sonstigen Leistungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den erweiterten Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung im Nachhaltigkeitsbericht, der Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts im einheitlichen elektronischen Berichtsformat („ESEF-Format“) sowie Zertifizierungen nach dem International Standard on Assurance Engagements. In dem Ausmaß, in dem Gesellschaften der EuroTeleSites Group vom Vorsteuerabzug ausgeschlossen sind beinhalten die obigen Beträge auch die verrechnete Umsatzsteuer.

8 | Finanzergebnis

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Zinsertrag aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten	601
Zinsertrag	601

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Zinsaufwand aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	15.358
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	4.485
Aktivierte Zinsen	-13
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten	573
Zinsaufwand	20.404

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Der Zinsaufwand aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der begebenen

Anleihe und dem aufgenommen Bankkredit (siehe Anhangangaben (20) und (26)). Bezüglich Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten und der Verpflichtung aus der Stilllegung von Vermögenswerten siehe Anhangangaben (24) und (19).

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. 2023 wurden Zinsen für qualifizierte Vermögenswerte des Sachanlagevermögens (siehe Anhangangaben (14)) aktiviert.

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Zinsaufwand aus Personalrückstellungen	15
Bereitstellungsgebühren für nicht ausgenutzte Kreditlinien	411
Sonstiges Finanzergebnis	426

Betreffend die zur Berechnung der Personalrückstellungen herangezogenen Zinssätze siehe Anhangangaben (19) und (21).

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Wechselkursgewinne	7
Wechselkursverluste	-8
Wechselkursdifferenzen	-1

Wechselkursdifferenzen entstehen durch Wechselkursschwankungen zwischen der Erfassung der Transaktion und deren Zahlung bzw. durch die Bewertung der offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Die Fremdwährungskurse sind in Anhangangabe (4) enthalten.

9| Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) wird mittels Division des Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt:

	22. September – 31. Dezember 2023
Jahresergebnis, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in TEUR	7.931
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	166.125
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert in Euro	0,05

Zur Anzahl der Aktien siehe Anhangangabe (25).

Zu den Stichtagen 22. September 2023 und 31. Dezember 2023 bestanden keine verwässernden Aktien.

10| Liquide Mittel

Liquide Mittel enthalten Guthaben bei Kreditinstituten mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten, gerechnet vom Erwerbszeitpunkt. Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

Die EuroTeleSites Group veranlagt ihre liquiden Mittel bei verschiedenen Kreditinstituten einwandfreier Bonität. Daher ergab die Berechnung der erwarteten Kreditverluste nur einen unwesentlichen Effekt für liquide Mittel, welcher nicht erfasst wurde (siehe auch „Kreditrisiko“ in Anhangangabe (26)).

11 | Kundenforderungen abzüglich Wertberichtigungen

Bei den Forderungen handelt es sich um Kundenforderungen, bei denen der Anspruch auf Zahlung nur vom Zeitablauf abhängt. Alle Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst. Der Buchwert aller Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten wird um Wertberichtigungen für geschätzte Forderungsausfälle über deren Laufzeit verringert.

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Forderungen, brutto	3.072	9.832
Wertberichtigungen	-161	-205
Forderungen, netto	2.911	9.627

Die Entwicklung der Wertberichtigung zu Forderungen an Kunden und sonstige, sowie deren Altersstruktur ist unter „Kreditrisiko“ in Anhangangabe (26) dargestellt.

12 | Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Aktionäre América Móvil und ÖBAG sind als nahestehende Unternehmen anzusehen, da ihnen der Anteil an der EuroTeleSites AG Beherrschung bzw. maßgeblichen Einfluss gewährt. Über América Móvil und die ÖBAG besteht ein Naheverhältnis zu den Unternehmen der A1 Group. Über América Móvil besitzt die EuroTeleSites Group auch ein Naheverhältnis zu deren anderen Tochterunternehmen. Über die ÖBAG besteht für die EuroTeleSites Group ein Naheverhältnis zur Republik Österreich, die damit ebenso wie ihre Tochterunternehmen (im Wesentlichen der ÖBB-, der ASFINAG-, der OMV- und der Post-Konzern sowie die Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) und der Verbund) als nahestehende Unternehmen einzustufen sind. Weiters sind die Aufsichtsräte der EuroTeleSites AG als nahestehende Personen einzustufen.

Die Fremdüblichkeit der Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird laufend dokumentiert und überwacht. Mit Ausnahme der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, deren Transaktionen im Konzernabschluss eliminiert werden, gibt es keine Finanzierungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Allerdings nahm die A1 Towers Holding GmbH (siehe Anhangangabe (2)) vor der Abspaltung eine Anleihe und einen Bankkredit in jeweiliger Höhe von TEUR 500.000 auf. Bei der Abspaltung wurde eine Verbindlichkeit gegenüber der A1 Group in Höhe von TEUR 1.031.000 übertragen, die am 26. September 2023 zurückbezahlt wurde. Weiters wurden die Forderungen aus dem Cash-Pooling in Höhe von TEUR 25.120 die der EuroTeleSites Group zugeordnet waren von der A1 Group nach der Abspaltung bezahlt.

Die Aufwendungen und Erträge mit nahestehenden Unternehmen und Personen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	22. September – 31. Dezember, 2023
Umsatzerlöse (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	64.365
Aufwendungen	-1.853

2023 umfassen die Umsatzerlöse mit den Unternehmen der A1 Group das komplette Leistungsspektrum der EuroTeleSites Group. Die Umsatzerlöse je Segment finden sich in Anhangangabe (1) und (6). Die Aufwendungen mit der A1 Group betreffen im Wesentlichen erhaltene Dienstleistungen und Energie.

Zum 31. Dezember 2023 betreffen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausschließlich Tochterunternehmen der A1 Group. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen resultiert hauptsächlich aus der Rückzahlung der Finanzierungsverbindlichkeit, welche im Zuge der Abspaltung übertragen wurde.

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Unternehmen	20.592	23.295
Sonstige Forderungen an nahestehende Unternehmen	25.120	0

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Unternehmen	27.956	19.721
Finanzverbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen	1.039.681	0

Die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen betreffen Finanzierungen welche im Zuge der Abspaltung übertragen wurden.

Die Altersstruktur der Leasingverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, die in Anhangangabe (24) dargestellt ist, betrifft ausschließlich die A1 Group.

Die Bezüge der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen anderer Mitarbeiter:innen sind in folgender Tabelle dargestellt. Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen setzen sich aus den im Firmenbuch eingetragenen Vorständ:innen bzw. Geschäftsführer:innen der wesentlichen operativen Gesellschaften der EuroTeleSites Group und den Mitgliedern des Vorstandes der EuroTeleSites AG (siehe Anhangangabe (29)) zusammen.

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Mitarbeiterentlohnung, kurzfristig	344
Bezüge der leitenden Mitarbeiter:innen	344
Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen anderer Mitarbeiter:innen	71
Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen des Vorstandes	20

Die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen setzen sich aus gesetzlichen sowie freiwilligen Abfertigungsaufwendungen, Beiträgen zu Pensionsplänen und anderen Pensionsleistungen zusammen.

13 | Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.293	1.382
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	322	703
Gesamt	1.615	2.085

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Gehaltsvorschüsse	63	121
Lizenzkosten	24	0
Mietvorauszahlungen	301	299
Geldbeschaffungskosten und Bankgebühren	869	869
Sonstige	36	93
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.293	1.382

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten zum 22. September 2023 und zum 31. Dezember 2023 beziehen sich hauptsächlich auf Zahlungen für das Transformationsprojekt „Sitetracker“ (eine cloudbasierte Software) und Versicherungen.

14 | Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten bestimmte Aufwendungen, die während der Errichtung bzw. des Ausbaus von Anlagen anfallen, wie zum Beispiel Material- und Personalaufwand, direkt zurechenbare Gemeinkosten und Zinsaufwand, sowie den Barwert der Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten sowie gegebenenfalls der Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands (siehe Anhangangabe (19)). Umsatzsteuer, die von Lieferanten in Rechnung gestellt wird und zum Vorsteuerabzug berechtigt, ist nicht Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Instandhaltung und Reparaturen werden im Jahr des Anfalls als laufender Aufwand gebucht, Ersatz- sowie wertsteigernde Investitionen werden aktiviert. Bei Anlagenabgängen werden die Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen in den Büchern als Abgang erfasst, wobei die Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst wird. Hilfs- und Betriebsstoffe werden vor allem im Ausbau der Funkstandorte eingesetzt und in Übereinstimmung mit IAS 16.8 in den Sachanlagen ausgewiesen, da erwartet wird, diese in mehr als einer Periode zu verbrauchen.

Nach der Abspaltung von der A1-Gruppe kam der Vorstand zu dem Schluss, dass der beizulegende Zeitwert der Funkstandorte verlässlich ermittelt werden kann und sie zu einem Neubewertungsbetrag gemäß IAS 16.31 angesetzt werden sollen, da er die neuen Rechnungslegungsgrundsätze für relevanter hält. Aufgrund dieser Rechnungslegungsgrundsatzänderung werden die Funkstandorte nun nicht mehr nach dem Anschaffungskostenmodell, sondern nach dem Neubewertungsmodell bewertet. Die EuroTeleSites Group ist der Ansicht, dass das Neubewertungsmodell die tatsächlichen Gegebenheiten der Branche für diese Vermögenswerte darstellt und einen besseren Einblick in die Finanzlage gewährt, was ihren Aktionären und Stakeholdern die notwendigen Finanzinformationen in Verbindung mit den Markterwartungen für diese Vermögenswerte bietet. Die Neubewertung wurde erstmalig mit dem Stichtag 1. Oktober 2023 durchgeführt. Das neue Neubewertungsmodell wird in der EuroTeleSites Group prospektiv angewandt.

Der Vorstand hat beschlossen, die Nettobarwerte der erwarteten Cashflows über die erwartete Laufzeit der Mietverträge (die der Nutzungsdauer entspricht) für die Neubewertung zu verwenden, um den beizulegenden Zeitwert der Standorte zu ermitteln. Alle erwarteten Cash-Inflows und Cash-Outflows über die Laufzeit der Mietverträge wurden für die Neubewertung herangezogen. Diese Werte wurden um die Inflationserwartungen angepasst und mit dem risikofreien/risikoangepassten Zinssatz diskontiert. Um sicherzustellen, dass der Buchwert der neubewerteten Anlagen nicht wesentlich vom beizulegenden Zeitwert abweicht, wird in ausreichend regelmäßigen Abständen eine Bewertung durchgeführt. In der nachstehenden Tabelle wird die Neubewertung zum 1. Oktober 2023 dargestellt:

Änderungen in der Bilanz zum 1. Oktober 2023 in TEUR	Anhang	Beizulegender Zeitwert	Buchwert zu Anschaffungskosten vor Neubewertung	Veränderung Sachanlagen (IAS 16)	Steuersatz	Latente Steuer	Sonstiges Ergebnis (OCI)
Neubewertung							
Österreich		861.001	168.937	692.065	23%	159.175	532.890
Bulgarien		106.129	9.672	96.457	10%	9.646	86.811
Kroatien		127.504	18.344	109.160	18%	19.649	89.511
Nordmazedonien		21.951	2.239	19.712	10%	1.971	17.741
Slowenien		55.183	9.840	45.343	19%	8.615	36.728
Serbien		100.686	12.120	88.565	15%	13.285	75.280
		1.272.454	221.153	1.051.301		212.340	838.961

Hinsichtlich der Erfassung des Neubewertungsbetrages wendet die EuroTeleSites Group die Nettomethode an, so dass der Neubewertungsbetrag als neuer Buchwert ausgewiesen wird und die kumulierte Abschreibung mit dem Bruttobuchwert des Vermögenswerts verrechnet wird. Im laufenden Geschäftsjahr wurde eine Abschreibung in Höhe von TEUR 14.112 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die auf die Neubewertung entfallende Abschreibung, abzüglich der darauf entfallenden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 8.868, wurden aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Die Neubewertung der Vermögenswerte wurde intern durchgeführt. Der Buchwert der Funkstandorte zum 31. Dezember 2023 hätte TEUR 232.448 betragen, wenn keine Neubewertung vorgenommen worden wäre.

Da die zugrundeliegenden Annahmen für die Neubewertung auch die Parameter für Verpflichtung aus der Stilllegung von Vermögenswerten beeinflussen, wurde auch die Rückstellung für die Stilllegung von Vermögenswerten angepasst (siehe Anhangangabe 19).

Auf Basis der Buchwerte des Sachanlagevermögens zum 31. Dezember 2023 aufgrund der Neubewertung werden die monatlichen Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung der latenten Steuern zu den in der folgenden Tabelle angeführten Beträgen führen:

Monatliche Änderung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Abschreibung pro Monat	Latente Steuern pro Monat	Effekt Gesamtergebnisrechnung pro Monat
Neubewertung			
Österreich	2.428	559	1.870
Bulgarien	340	34	306
Kroatien	384	69	315
Nordmazedonien	69	7	62
Slowenien	160	35	125
Serbien	312	47	265
Gesamt	3.693	751	2.943

in TEUR	Funkstandorte	Sonstige Vermögenswerte	Anlagen in Bau	Kabel sowie Hilfs- und Betriebsstoffe	Gesamt
Anschaffungskosten Stand 22. September 2023	1.379.893	7.916	12.194	879	1.400.882
Zugänge	15.101	346	11.288	939	27.674
Abgänge	-1.381	-1	0	-2	-1.384
Umbuchungen	2.404	2	-1.790	-617	0
Währungsumrechnung	36	1	1	0	37
Neubewertung	-106.883	0	0	0	-106.883
Stand 31. Dezember 2023	1.289.169	8.264	21.693	1.200	1.320.327
Kumulierte Abschreibung Stand 22. September 2023	-1.156.677	-4.675	0	0	-1.161.352
Zugänge	-13.995	-113	0	0	-14.109
Abgänge	401	1	0	0	402
Währungsumrechnung	51	-0	0	0	51
Neubewertung	1.158.126	0	0	0	1.158.126
Stand 31. Dezember 2023	-12.095	-4.788	0	0	-16.882
Buchwert zum 22. September 2023	223.215	3.241	12.194	879	239.530
Buchwert zum 31. Dezember 2023	1.277.074	3.477	21.693	1.200	1.303.444

In den sonstigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Büro-, Geschäfts- und sonstige Ausstattung sowie Fahrzeuge enthalten.

Die Abschreibung auf Sachanlagen wird linear über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer berechnet, wobei eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt (siehe Werthaltigkeitsprüfung in Anhangangabe (16)). Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren beträgt für:

Jahre	2023
Funkstandorte	24
Sonstige Vermögenswerte	2-10

Sensitivitätsanalyse

Die geschätzten Nutzungsdauern für Sachanlagen stellen den geschätzten Zeitraum dar, über den die Vermögenswerte voraussichtlich genutzt werden. Eine Veränderung der Nutzungsdauern um ein Jahr würde zu folgenden Veränderungen der Abschreibung führen:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Rückgang aufgrund Verlängerung um ein Jahr	2.043
Erhöhung aufgrund Verkürzung um ein Jahr	5.155

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Kaufverpflichtungen für Sachanlagen TEUR 9.980.

15 | Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Lizenzen und sonstige Rechte	Patente	Software	Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungskosten Stand 22. September 2023	854	324	6	347	1.531
Zugänge	0	0	9	0	9
Abgänge	0	0	0	-24	-24
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	-0	0	0
Stand 31. Dezember 2023	854	324	15	323	1.516
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung Stand 22. September 2023	-804	-141	-1	0	-947
Zugänge	-6	4	-1	0	-4
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2023	-811	-138	-2	0	-950
Buchwert zum 22. September 2023	49	182	5	347	584
Buchwert zum 31. Dezember 2023	43	186	13	323	565

Noch nicht in Betrieb genommene Lizenzen sind in den Lizenzen und sonstigen Rechten enthalten.

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt (siehe Werthaltigkeitsprüfung).

Der planmäßigen linearen Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern in Jahren zugrunde:

Jahre	2023
Markennamen und Patente	7
Software	5-4

Zukünftig erwartete Abschreibungen sowie die Effekte der Veränderung von Nutzungsdauern werden aufgrund der Geringfügigkeit nicht dargestellt.

Software

Bestimmte direkte und indirekte Entwicklungskosten für selbst entwickelte Software werden aktiviert, nachdem das Projekt die Umsetzungsphase erreicht hat. Die Entwicklungskosten werden in der Regel linear über einen Zeitraum von höchstens vier Jahren abgeschrieben, beginnend mit dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert im Wesentlichen einsatzbereit ist. Zu aktivierende Entwicklungskosten umfassen direkte Kosten für Material und bezogene Leistungen sowie Personalaufwand und Zinsen. Kosten während der Anlaufphase der Projekte, Wartungs-, Schulungs- sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (mit Ausnahme der oben angeführten aktivierungsfähigen Entwicklungskosten) werden im Jahr des Entstehens sofort als Aufwand erfasst.

Im Jahr 2023 wurde in der EuroTeleSites Group keine Entwicklungskosten für Software aktiviert.

Kaufverpflichtungen

Zum 31. Dezember 2023 betragen die Kaufverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte TEUR 602.

Werthaltigkeitsprüfung

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Änderungen der Verhältnisse darauf hinweisen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts über dem erzielbaren Betrag liegen könnte. Die Werthaltigkeitsprüfung wird dabei für alle Sachanlagen, Nutzungsrechte und immateriellen Vermögenswerte durchgeführt, und zwar unabhängig davon, ob diese zum Verkauf bestimmt sind oder nicht. Entsprechend den Vorschriften des IAS 36 wird ein Aufwand aus Wertminderung erfasst, wenn der Buchwert über dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert liegt. Der beizulegende Zeitwert entspricht jenem Betrag, der in einer fremdüblichen Verkaufstransaktion erzielbar ist. Der Nutzungswert entspricht den geschätzten künftigen abgezinsten Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Wertminderungen werden gesondert im Jahresergebnis erfasst. Gibt es einen Anhaltspunkt dafür, dass eine Wertminderung nicht mehr vorliegt, überprüft die EuroTeleSites Group, ob die Wertminderung ganz oder teilweise rückgängig gemacht werden muss.

16 | Firmenwert

Die ausgewiesenen Firmenwerte entstanden aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Vergangenheit in der A1 Group. Diese wurden der EuroTeleSites Group im Verhältnis der abgespaltenen Vermögenswerte, auf Basis der relativen Zeitwerte der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der A1 Group und der EuroTeleSites Group zum 22. September 2023 zugeordnet.

Der Firmenwert wird im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen angesetzt und ergibt sich aus der Differenz zwischen der Summe des beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Gegenleistung und dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Nettobuchwerte der Firmenwerte, zugeordnet zu den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die aus dem Unternehmenszusammenschluss einen Nutzen ziehen:

in TEUR	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Nord-mazedonien	Slowenien	Gesamt
Stand 22. September 2023	120.958	20.606	24.908	4.265	38.338	209.075
Währungsumrechnung	0	0	0	1	0	1
Stand 31. Dezember 2023	120.958	20.606	24.908	4.266	38.338	209.076

Werthaltigkeitsprüfung

Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht genutzt werden können, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern gemäß IAS 36 zumindest einmal pro Jahr im 4. Quartal einem Werthaltigkeitstest unterzogen, unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Dies erfolgt, indem die Buchwerte mit dem erzielbaren Betrag verglichen werden. Wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, wird die Werthaltigkeit auch anlassbezogen geprüft.

Zur Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung werden die Vermögenswerte in zahlungsmittelgenerierende Einheiten zusammengefasst, die die kleinste Gruppe von Vermögenswerten darstellen, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Firmenwerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden vom Übernahmetag an jenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von Einheiten zugeordnet, die einen Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses ziehen. Die Zuordnung erfolgt unabhängig davon, ob diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten andere Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens zugeordnet worden sind. Jede zahlungsmittelgenerierende

Einheit oder Gruppe von Einheiten, der ein Firmenwert zugeordnet worden ist, hat (a) die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darzustellen, der der Firmenwert für interne Managementzwecke zur Überwachung zugeordnet wird, und darf (b) nicht größer sein als ein Geschäftssegment. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Firmenwert zugewiesen wurde, müssen jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft werden. Die Prüfung der Werthaltigkeit erfolgt, indem der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Einbeziehung des zugewiesenen Firmenwerts mit dem erzielbaren Betrag dieser Einheit verglichen wird. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Die Segmente der EuroTeleSites Group stellen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dar.

Zur Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung wird von der EuroTeleSites Group der Nutzungswert mithilfe kapitalwertorientierter Verfahren berechnet. Grundlage der Wertermittlung bildet eine Detailplanung der zukünftigen Zahlungsströme von Umsatz und Kosten abzüglich Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen und Veränderungen des Working Capitals für einen Zeithorizont von 20 Jahren sowie einer ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Die Detailplanung basiert jeweils auf vom Management verabschiedeten Geschäftsplänen, die auch für interne Steuerungszwecke verwendet werden. Wesentliche Planungsannahmen betreffen die zugrunde gelegte Umsatzentwicklung und die Ergebnismarge im Detailplanungszeitraum, sowie das Wachstum in der ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum.

Die wesentlichen Annahmen bei der Berechnung des Nutzungswerts betreffen die Umsatzentwicklung, die Kostentreiber, die Veränderung des Working Capitals, die Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen, die Wachstumsrate und den Abzinsungssatz, ebenso wie die Abbaukosten. Historische Entwicklungen und die bisherigen Erfahrungen und Erwartungen basieren auf Kenntnissen, die während der Zugehörigkeit zur A1 Group erworben wurden.

- Die Annahmen bezüglich der Umsatzentwicklung basieren auf bisherigen Ergebnissen, Industrieprognosen und externen Marktdaten wie der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP), der Inflationsrate, der Wechselkurse, der Bevölkerungszahlen und sonstiger Parameter.
- Die Kostentreiber und die Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen basieren auf Erfahrungswerten und internen Erwartungen.
- In den Wachstumsraten der ewigen Rente werden das länderspezifische Wachstum sowie das unternehmensspezifische Umsatzwachstum der Vergangenheit bzw. der Detailplanung berücksichtigt.
- Für die Ermittlung der Detailplanung werden Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung berücksichtigt.
- Die daraus abgeleiteten Zahlungsströme werden mit den für jede der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten individuell ermittelten, gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst, um den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu bestimmen. Die zur Abzinsung der Zahlungsströme verwendeten Kapitalkostensätze werden aus dem „Capital Asset Pricing Model“ abgeleitet und entsprechen der durchschnittlichen gewichteten Verzinsung von Eigen- und Fremdkapital der Peer Group. Zur Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes werden dabei ein risikoloser Zinssatz sowie Risikozuschläge, die das Marktrisiko und Länderrisiko abbilden, verwendet. Der angewandte Fremdkapitalkostensatz setzt sich aus dem risikolosen Zinssatz zuzüglich eines Risikozuschlags zusammen. Der Fremdkapitalsatz sowie die Betafaktoren und die Kapitalstruktur der Peer Group werden von öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeleitet. Der zum Stichtag verwendete Betafaktor ergibt sich als Durchschnitt des 5-Jahres-Betas der letzten zwölf Monate. Die Abbaukosten basieren auf Erfahrungen aus M&A Projekten zu der Zeit als die Anlagen der EuroTeleSites Group noch Teil der A1 Group waren.

Die Klimaszenarienanalyse ist Teil des Risikomanagements, hat festgestellte Auswirkungen auf die Bereiche Hochwasserrisiko, Kohlenstoffsteuer und Energiekosten analysiert. Aufgrund der Analyse der Risiken der ersten beiden Bereiche wurden keine signifikanten Auswirkungen auf die Ergebnisse festgestellt und daher auch keine dahingehenden expliziten Anpassungen im Rahmen des Wertminderungstests vorgenommen. Im Rahmen der Planung der Energiekosten wurden kurzfristige Preissteigerungen bereits im Businessplan bereits berücksichtigt und sind daher bereits Bestandteil der Werthaltigkeitsprüfung, kommen keine neuen Effekte aus den transitionalen Risiken (z.B. CO₂ Besteuerung) aus der Szenarienanalyse, und somit auch keine bewertungsrelevanten Änderungen.

Die Auswirkungen externer Quellen wie Marktkapitalisierung und Markttrenditen spiegeln sich in den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten wider, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind.

Zur Berechnung der Nutzungswerte wurden folgende Parameter verwendet:

	Wachstumsraten der ewigen Rente 2023	Abzinsungssatz vor Steuern 2023
Segment Österreich	0,0 %	6,2 %
Segment Bulgarien	0,0 %	8,0 %
Segment Kroatien	0,0 %	8,3 %
Segment Nordmazedonien	0,0 %	10,9 %
Segment Slowenien	0,0 %	7,3 %

Liegt der Nutzungswert über dem Buchwert, liegt weder für die betreffende zahlungsmittelgenerierende Einheit noch für den ihr zugewiesenen Firmenwert eine Wertminderung vor.

Wenn der ermittelte Nutzungswert unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt, wird eine Wertminderung im Jahresergebnis erfasst. Die Wertminderung wird zuerst dem Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Der übersteigende Betrag wird den sonstigen Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet und auf diese entsprechend ihren Buchwerten verteilt, wobei eine Wertminderung der Buchwerte unter den beizulegenden Zeitwert der sonstigen Vermögenswerte nicht erfolgt. Die Buchwertminderungen stellen Aufwendungen aus der Wertminderung für die einzelnen Vermögenswerte dar. Wertminderungen (Neubewertung) im Zusammenhang mit der Neubewertungsmethode der Sachanlagen (Funkstandorte) werden über die Neubewertungsrücklage des Sonstigen Ergebnisses (OCI) dargestellt, sofern sie nicht die Neubewertungsrücklage des betreffenden Vermögensgegenstandes übersteigen.

Zum 22. September 2023 und 31. Dezember 2023 waren die Nutzungswerte aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten höher als deren Buchwerte, weshalb keine Wertminderung zu erfassen war.

17 | Sonstige langfristige Vermögenswerte

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70	70
Finanzielle Vermögenswerte	70	70
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.909	1.741
Sonstige langfristige Vermögenswerte, brutto	1.979	1.811
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	1.979	1.811

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geldbeschaffungskosten und Bankgebühren.

18 | Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Finanzbehörden	2.550	5.050
Sozialversicherung	46	141
Abgegrenzte Mieteinnahmen	1.207	1.767
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	384	63
Kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.188	7.021
Lieferungen und Leistungen	23.451	22.549
Abgegrenzte Zinsen	4.958	17.345
Mitarbeiter:innen	330	553
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	3
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28.739	40.451
Verbindlichkeiten	32.927	47.472

Die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden bestehen im Wesentlichen aus geschuldeter Umsatzsteuer und Lohnsteuer. Die Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung betreffen die gesetzlichen Beiträge zur Sozialversicherung.

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten abgegrenzte Mieterträge.

Abgrenzte Zinsen betreffen Zinsen für die Anleihe und den Bankkredit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter:innen betreffen hauptsächlich Gehälter (inklusive Überstunden und Reisekosten) und noch nicht konsumierte Urlaube.

19 | Rückstellungen und Stilllegung von Vermögenswerten

in TEUR	Mitarbeiter:innen	Stilllegung von Vermögenswerten	Sonstige	Gesamt
Stand 22. September 2023	298	98.978	182	99.459
Zugänge	399	1.143	7	1.549
Schätzungsänderungen	0	-38.908	0	-38.908
Verbrauch	-16	-11	-8	-35
Auflösung	0	-1	0	-1
Aufzinsung	0	573	0	573
Währungsumrechnung	-0	-3	0	-3
Stand 31. Dezember 2023	681	61.772	181	62.635
davon langfristig	0	61.772	0	61.772
davon kurzfristig	681	0	181	862

Bei der Ermittlung der Rückstellungen muss der Vorstand beurteilen, ob Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss bei der EuroTeleSites Group führen und die verlässlich geschätzt werden können. Rückstellungen werden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Auch wenn mit einer Auszahlung der Rückstellungen nicht im folgenden Geschäftsjahr gerechnet wird, erfolgt der Ausweis von Rückstellungen, mit Ausnahme der Rückstellung für die Stilllegung von Vermögenswerten und für Restrukturierung, unter den kurzfristigen Rückstellungen, da der Zeitpunkt der Inanspruchnahme nicht von der EuroTeleSites Group beeinflusst werden kann.

Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten

Die EuroTeleSites Group bildet Rückstellungen für Verpflichtungen, die aus der Stilllegung von Funkstandorten entstehen.

Rückstellungen für die Stilllegung von Vermögenswerten werden gemäß IAS 37 mit dem Barwert bilanziert, die Erhöhung aus der Aufzinsung derartiger Verpflichtungen wird ergebniswirksam erfasst (siehe Anhangangabe (8)). Auswirkungen von Bewertungsänderungen von bestehenden Rückstellungen werden gemäß IFRIC 1 bilanziert.

Da das Neubewertungsmodell für die Funkstandorte angewandt wird, werden Schätzungsänderungen für entsprechende Rückstellungen in der Neubewertungsrücklage des Sonstigen Ergebnisses (OCI) für den zugehörigen Vermögensgegenstand dargestellt, wobei

- eine Abnahme der Rückstellung im sonstigen Ergebnis erfasst wird und zu einer Erhöhung der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital führt, es sei denn, sie macht eine in der Vergangenheit erfolgswirksam als Aufwand erfasste Abwertung desselben Vermögenswerts rückgängig und wird deshalb erfolgswirksam erfasst,
- eine Erhöhung der Rückstellung erfolgswirksam erfasst wird, es sei denn, sie übersteigt den Betrag der entsprechenden Neubewertungsrücklage nicht und wird deshalb im sonstigen Ergebnis erfasst, was zu einer Minderung der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital führt.

Im Fall, dass eine Abnahme der Rückstellung den Buchwert überschreitet, der angesetzt worden wäre, wenn der Vermögenswert nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert worden wäre, ist der Überhang umgehend erfolgswirksam zu erfassen,

Die folgende Tabelle zeigt die Schätzungsänderung, die sich durch den Methodenwechsel am Stichtag der Neubewertung ergeben hat.

Änderungen in der Bilanz zum 1. Oktober 2023 in TEUR	Anhang	Neue Einschätzung	Buchwert vor Neubewertung der Sachanlagen	Veränderung der Einschätzung	Steuer-satz	Latente Steuer	Sonstiges Ergebnis (OCI)	Grenz-fremdkapi-talzinssatz 22. Septem-ber 2023	Grenz-fremdkapi-talzinssatz 31. Dezem-ber 2023
Verpflichtung zur Stilllegung von Vermögenswerten									
Österreich		44.175	72.063	27.887	23%	6.414	21.473	5,1%	4,2%
Bulgarien		2.586	5.670	3.084	10%	308	2.775	7,4%	6,4%
Kroatien		2.269	7.264	4.995	18%	899	4.096	7,3%	6,4%
Nordmazedonien		527	1.784	1.257	10%	126	1.132	8,4%	7,5%
Slowenien		1.933	5.955	4.022	19%	764	3.258	6,2%	5,3%
Serbien		976	6.417	5.441	15%	816	4.625	10,4%	10,4%
Gesamt		52.466	99.152	46.686		9.328	37.359		

Die EuroTeleSites Group betreibt Funkstandorte auf Grundstücken, Dächern und anderen Räumlichkeiten im Rahmen verschiedener Arten von Mietverträgen. Bei der Schätzung des Werts der Verpflichtung aus der Stilllegung von Standorten hat die EuroTeleSites Group eine Reihe von Annahmen getroffen, wie z. B. den Zeitpunkt des Abbaus oder einer vorzeitigen Kündigung, die Entwicklung der Technologie und die Kosten für die Wiederherstellung der Standorte. Im Zuge der Neubewertung wurde die Verpflichtung zur Stilllegung von Vermögenswerten neu bewertet, um die Nutzungsdauer der Standorte widerzuspiegeln. Die entsprechende Schätzungsänderung in Höhe von TEUR 46.686 wurde in Übereinstimmung mit IFRIC 1 direkt mit der Neubewertungsrücklage verrechnet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zur Berechnung herangezogenen Parameter:

	22. September 2023	31. Dezember 2023
Abzinsungsfaktor	3,4% - 8,1%	4,2% - 10,4%
Inflationsrate	2,9% - 5,1%	2,1% - 3,1%

* Die Bandbreite ergibt sich aufgrund der unterschiedlichen Marktsituationen in den einzelnen Segmenten.

Der zur Berechnung herangezogene Abzinsungsfaktor reflektiert die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt sowie die für die Schuld spezifischen Risiken. Als Ausgangspunkt im Nicht-Euroraum dient der Zinssatz deutscher Bundesanleihen mit einer Laufzeit von 30 Jahren, welcher um einen Risikoaufschlag für jedes Land angepasst wird. Für Länder, die nicht an den Euro gebunden sind, wird auch das jeweilige Inflationsdelta gemäß OECD berücksichtigt. Im Euroraum werden fristenkonforme Staatsanleihen herangezogen, da die spezifischen Risiken in den geschätzten Zahlungsströmen berücksichtigt wurden. Die zur Berechnung herangezogenen Inflationsraten spiegeln die allgemeine Entwicklung in den einzelnen Ländern wider.

Im Dezember wurde eine erneute Schätzungsänderung notwendig da sich der Grenzfremdkapitalzinssatz für die langfristige Finanzierung änderte. Diese Schätzungsänderung erforderte eine Erhöhung der Rückstellung für die Stilllegung von Vermögenswerten um TEUR 7.778, eine Verminderung der Rückstellung für latente Steuern um TEUR 1.621 und einer Veränderung der Neubewertungsrücklage des Sonstigen Ergebnisses (OCI) in Höhe von TEUR 6.157.

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung des angewendeten Zinssatzes bzw. der angewendeten Inflationsrate um einen Prozentpunkt würde zu folgenden Veränderungen der Rückstellung führen (negative Werte bedeuten eine Reduktion der Rückstellung):

in TEUR, zum 31. Dezember 2023	1 Prozentpunkt Erhöhung	1 Prozentpunkt Verringerung
Veränderung des Zinssatzes	-12.066	15.207
Veränderung der Inflation	15.427	-12.386

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen betreffen hauptsächlich Gebühren für Funkstandorte und Rechtsberatung.

Personalarückstellungen

Personalarückstellungen betreffen im Wesentlichen Leistungsboni.

20 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Laufzeiten und Bedingungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und deren kurzfristiger Anteil sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

zum 31. Dezember 2023	Fällig- keit		Nomineller Zinssatz	Nennwert (TEUR)	Buchwert 22. September 2023 (TEUR)	Buchwert 31. Dezember 2023 (TEUR)
Anleihe	2028	fix	5,25%	500.000	494.587	494.895
Bankkredit	2028	variabel	5,30%	500.000	500.000	500.000
Finanzverbindlichkeiten				1.000.000	994.587	994.895
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				1.000.000	994.587	994.895

Anleihen

Anleihen werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags erfasst. Das Disagio und die Ausgabekosten werden entsprechend der Vertragslaufzeit nach der Effektivzinsmethode ergebniswirksam erfasst.

Am 13. Juli 2023 hat die A1 Towers Holding GmbH (zu diesem Zeitpunkt als Teil der A1 Group) eine Anleihe mit einem Volumen von TEUR 500.000, einem Disagio und Ausgabekosten von TEUR 5.635, einer Laufzeit bis 2028 und einem fixen Zinskupon von 5,25% begeben.

Bankkredite

Weiterhin wurde ein Bankkredit in Höhe von TEUR 500.000 aufgenommen, der am 9. Juni 2028 fällig wird. Der variable Zinssatz des Bankkredits ist an den 3-Monats-Euribor mit einem fixen Aufschlag von 1,30 Basispunkten gekoppelt.

21 | Personalrückstellungen

Die EuroTeleSites Group hat Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer:innen sowohl aus beitrags- als auch aus leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Im Falle beitragsorientierter Versorgungspläne leistet die EuroTeleSites Group aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung Zahlungen in privatwirtschaftliche oder öffentlich-rechtliche Pensionssysteme und Mitarbeitervorsorgekassen. Außer den Beitragszahlungen, die in der jeweiligen Periode als Personalaufwand im jeweiligen Funktionsbereich erfasst werden, bestehen keine weiteren Verpflichtungen.

Alle anderen Verpflichtungen resultieren aus ungedeckten leistungsorientierten Versorgungssystemen und werden gemäß IAS 19 mit der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt:

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Jubiläumsgelder	69	387
Abfertigungen	1.460	1.596
Langfristige Personalrückstellungen	1.529	1.983

Die EuroTeleSites Group macht von der gemäß IAS 19.133 erlaubten Unterscheidung in kurz- und langfristige Personalrückstellungen Gebrauch. Zum 31. Dezember 2023 bestanden keine kurzfristigen Personalrückstellungen.

Ergebnisse aus der Neubewertung der Abfertigungsrückstellung werden im sonstigen Ergebnis (OCI), jene der Jubiläumsgeldrückstellung sofort erfolgswirksam erfasst. Die Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen umfasst in der EuroTeleSites Group nur versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, da kein Planvermögen vorhanden ist. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung wird im Zinsaufwand aus Personalrückstellungen im Finanzergebnis und der Dienstzeitaufwand als Personalaufwand im jeweiligen Funktionsbereich erfasst.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die folgende Tabelle zeigt die bei der Bewertung von Verpflichtungen aus Jubiläumsgeldzuwendungen und Abfertigungen verwendeten wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen:

	22. September 2023	31. Dezember 2023
Abzinsungsfaktor Jubiläumsgelder	3,75 %	3,25 %
Abzinsungsfaktor Abfertigungen	3,75 %	3,25 %
Gehaltssteigerungen – Beamte	4,50 %-5,30 %	6,00 %
Gehaltssteigerungen – Angestellte	3,40 %-4,60 %	3,50 %-5,4 %
Fluktuationsrate ¹	0,0 %-0,03 %	0,0 %-0,91 %

¹ Abhängig von den Dienstjahren, einschließlich früherer Dienstzeiten bei der A1 Gruppe.

Der Abzinsungssatz wird auf Basis der Rendite erstrangiger festverzinslicher Industrieanleihen bestimmt. Die Laufzeit der Anleihen entspricht den voraussichtlichen Fristigkeiten der leistungsorientierten Verpflichtungen.

Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation wurden bei der Bestimmung der verwendeten Gehaltssteigerungen für 2023 auch künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen miteinbezogen. Geprägt durch die aktuell hohe Inflation wird kurzfristig von höheren Gehaltssteigerungen ausgegangen, die sich jedoch langfristig wieder auf die durchschnittlichen Werte der Vergangenheit entwickeln werden. Aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Rückstellung kommen dadurch differenzierte Gehaltssteigerungen je Rückstellung zur Anwendung.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Österreich die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ herangezogen. Für die Ermittlung der Verpflichtungen im Ausland wurden aufgrund des geringen Anteils dieselben Rechnungsgrundlagen herangezogen.

Laufzeiten

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Rückstellungen beträgt in Jahren:

	22. September 2023	31. Dezember 2023
Jubiläumsgelder	3,8	4,2
Abfertigungen	11,2	10,0

Jubiläumsgelder

Beamte und bestimmte Angestellte (im Folgenden „Mitarbeiter:innen“) haben einen Anspruch auf Jubiläumsgelder. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen erhalten die Berechtigten nach 25 Dienstjahren zwei Monatsgehälter und nach 40 Dienstjahren vier Monatsgehälter. Mitarbeiter:innen, die zum Zeitpunkt des Pensionsantritts mindestens 35 Dienstjahre aufweisen und in den Ruhestand übertreten (65. Lebensjahr) oder aufgrund bestimmter gesetzlicher Regelungen in den Ruhestand versetzt werden, gebührt ebenfalls die Jubiläumszuwendung in Höhe von vier Monatsbezügen. Die Rückstellung wird über die Dienstzeit unter Anwendung eines Fluktuationsabschlags für Mitarbeiter:innen, die vorzeitig aus dem Dienstverhältnis ausscheiden, gebildet. Für die EuroTeleSites Group liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Gehaltssteigerungen und des Zinssatzes.

Zum 31. Dezember 2023 betrifft weniger als 1% der langfristigen Jubiläumsgeldrückstellung die ausländischen Tochtergesellschaften.

Abfertigungen

Beitragsorientiertes Versorgungssystem

Mitarbeiter:innen, deren Dienstverhältnis in Österreich am oder nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat und die danach in die EuroTeleSites Group überstellt wurden, unterliegen einem beitragsorientierten Versorgungsplan. 2023 wurden 1,53% des Gehalts bzw. des Lohns, das sind TEUR 20, in den beitragsorientierten Versorgungsplan (BAWAG Allianz Mitarbeitervorsorgekasse AG) eingezahlt.

Leistungsorientiertes Versorgungssystem

Verpflichtungen aus Abfertigungen für nicht beamtete Mitarbeiter:innen in Österreich, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat und die danach in die EuroTeleSites Group überstellt wurden, werden durch leistungsorientierte Pläne abgedeckt. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses durch die EuroTeleSites Group oder bei Pensionsantritt erhalten berechnete Mitarbeiter:innen eine Abfertigung, die – abhängig von ihrer Dienstzeit – ein Mehrfaches ihres monatlichen Grundgehalts zuzüglich variabler Komponenten wie Überstunden oder Prämien, maximal aber zwölf Monatsgehälter beträgt. Im Falle des Todes haben die Erben der berechtigten Mitarbeiter:innen Anspruch auf 50% der Abfertigung. Für die EuroTeleSites Group liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Gehaltssteigerungen und des Zinssatzes.

Die folgende Tabelle zeigt die Bestandteile und die Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen:

in TEUR	
Stand 22. September 2023	1.460
Dienstzeitaufwand	10
Zinsaufwand	11
Im Gewinn oder Verlust erfasst	21
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	115
Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst	115
Rückstellung zum 31. Dezember 2023	1.596
Abzüglich kurzfristige Rückstellung	0
Langfristige Rückstellung	1.596

Zum 31. Dezember 2023 betreffen rund 7% der langfristigen Abfertigungsrückstellungen ausländische Tochtergesellschaften.

Pensionen

Beitragsorientierte Versorgungssysteme

In Österreich werden Pensionsleistungen für Angestellte grundsätzlich durch die Sozialversicherungsträger und für Beamte durch den Staat erbracht. Die Beiträge in Höhe von 12,55% der Bruttobezüge, die die EuroTeleSites Group 2023 in Österreich an die Sozialversicherungsträger und an den Staat geleistet hat, betragen TEUR 408. Die Beiträge in Höhe von 8,85% und 24,00% der Bruttobezüge, die die ausländischen Tochtergesellschaften 2023 in das jeweilige System geleistet haben, betragen TEUR 362.

Zusätzlich bietet die EuroTeleSites Group den Angestellten der österreichischen Gesellschaft, die am oder vor dem 31. Dezember 2011 eingetreten sind und die danach in die EuroTeleSites Group überstellt wurden (insgesamt 28 Angestellte), einen beitragsorientierten Versorgungsplan an. Die Beiträge der EuroTeleSites Group berechnen sich als Prozentsatz des Entgelts und dürfen 5,00% nicht übersteigen. Die Aufwendungen dieses Plans beliefen sich im Jahr 2023 auf TEUR 62.

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung des verwendeten Abzinsungsfaktors um einen halben Prozentpunkt würde zu folgenden Veränderungen der Rückstellung führen (negative Werte bedeuten eine Reduktion der Rückstellung):

in TEUR zum 31. Dezember 2023	0,5 Prozentpunkte Verringerung	0,5 Prozentpunkte Erhöhung
Jubiläumsgelder	8	-8
Abfertigungen	81	-76

Eine Veränderung der verwendeten Gehaltssteigerungen um einen Prozentpunkt würde zu folgenden Veränderungen der Rückstellungen führen (negative Werte bedeuten eine Reduktion der Rückstellung):

in TEUR zum 31. Dezember 2023	1 Prozentpunkt Verringerung	1 Prozentpunkt Erhöhung
Jubiläumsgelder	-15	15
Abfertigungen	-146	163

Eine Veränderung der verwendeten Fluktuationsrate um einen halben Prozentpunkt würde zu folgenden Veränderungen der Rückstellungen führen (negative Werte bedeuten eine Reduktion der Rückstellung):

in TEUR zum 31. Dezember 2023	0,5 Prozentpunkte Verringerung	0,5 Prozentpunkte Erhöhung
Jubiläumsgelder	0	-8
Abfertigungen	20	-35

* Bei einer herangezogenen Fluktuationsrate von kleiner 0,5% wird die Verringerung maximal bis 0,0% berechnet.

22 | Eigenkapital

Kapitalmanagement

Das den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbaren Eigenkapital, das in der Entwicklung des Konzern-eigenkapitals ersichtlich ist, setzt sich aus Grundkapital, Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen und Rücklagen aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) zusammen.

Das Kapitalmanagement der EuroTeleSites Group verfolgt das primäre Ziel, die Kapitalbasis zu sichern und zu verbessern. Dies soll weiterhin durch solide Investment-Grade-Ratings namhafter Rating-Agenturen öffentlich dokumentiert werden. Um das zu erreichen, wird die EuroTeleSites Group im Zuge der nächsten vier Jahre keine Dividenden ausschütten. Dies wurde zwischen den Hauptgesellschaftern im Zuge der Entscheidung zur Abspaltung aus der A1 Group beschlossen.

Grundkapital

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das Grundkapital der EuroTeleSites AG TEUR 166.125 und ist in 166.125.000 Inhaberaktien geteilt. Am 31. Dezember 2023 wurden 56,96% (22. September 2023: 56,55%) indirekt von América Móvil über deren 100%ige Tochtergesellschaft América Móvil B.V., Niederlande, gehalten, die ÖBAG hielt zu beiden Stichtagen 28,42%. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz. Die Aktien haben keinen Nennwert.

Die Anzahl der genehmigten, ausgegebenen und ausstehenden Aktien beträgt 166.125.000, diese sind vollständig einbezahlt.

Der unternehmensrechtliche Bilanzverlust der EuroTeleSites AG für 2023 beträgt TEUR 2.292.

Für zukünftige Gewinne nach österreichischem Unternehmensrecht (UGB) bestehen keine Ausschüttungsbeschränkungen, da keine Sachverhalte der in § 235 UGB geregelten Beschränkungen erfüllt sind. Der Vorstand plant nach Zustimmung des Aufsichtsrates der Hauptversammlung vorzuschlagen, für 2023 keine Dividende auszusütten.

Kapitalrücklagen

Bei der Abspaltung der Gesellschaft aus der A1 Group wurde der Unterschiedsbetrag zwischen Aktiva und Passiva in die Kapitalrücklagen eingestellt. Daraus resultierte ein negativer Betrag von TEUR 808.550.

Rücklagen aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)

Die Neubewertungsrücklage stammt aus der Neubewertung der Funkstandorte (siehe Anhangangabe (14)), sowie der zugehörigen Schätzungsänderung für die Rückstellung für die Stilllegung von Vermögenswerten (siehe Anhangangabe (19)) und den damit zusammenhängenden latenten Steuern.

Die IAS 19 Rücklage beinhaltet die Neubewertung von Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen (siehe Anhangangabe (22)). Die Rücklage aus der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung der Tochtergesellschaften in Nordmazedonien und Serbien in den Konzernabschluss.

Die Entwicklung der einzelnen Rücklagen ist in der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

23 | Ertragsteuern

Ertragsteuern werden auf Basis des erwarteten tatsächlichen Steuersatzes für jedes Steuersubjekt separat berechnet. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit Steuersätzen berechnet, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit haben oder in Kürze gelten werden. Auswirkungen aufgrund von Änderungen des Steuersatzes werden in dem Jahr, in dem die Steuersatzänderung rechtskräftig beschlossen wurde, als Aufwand oder Ertrag erfasst. Gewinnausschüttungen der EuroTeleSites AG haben keine Auswirkung auf den Körperschaftsteuersatz. Investitionsbegünstigungen mindern die Ertragsteuern im Jahr der Inanspruchnahme.

Das Management beurteilt in Übereinstimmung mit IFRIC 23 regelmäßig einzelne Steuersachverhalte dahingehend, ob Unsicherheiten bezüglich der Behandlung durch die zuständige Steuerbehörde unter geltenden steuerlichen Regelungen bestehen. Dementsprechend wurden für etwaige bestehende Steuerrisiken unter Berücksichtigung aller

verfügbaren Informationen, einschließlich der Interpretation des Steuerrechts und Erfahrung, Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern erfasst.

Das von der OECD entwickelte und von der EU in Form einer Richtlinie umgesetzte Konzept der sogenannten Pillar-II-Regelungen sieht einen globalen Mindeststeuersatz von 15% auf Unternehmensgewinne vor. Ziel ist Eindämmung des Steuerwettbewerbs. Es ist unklar, ob die Pillar II Regelungen zusätzliche temporäre Differenzen schafft, ob latente Steuern neu zu bewerten sind und welcher Steuersatz für die Bewertung der latenten Steuern anzuwenden ist. Als Reaktion auf diese Unsicherheit hat das IASB Änderungen des IAS 12 veröffentlicht, die eine vorübergehende verpflichtende Ausnahme von den Anforderungen des IAS 12 vorsehen, wonach ein Unternehmen keine Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Pillar-II-Regelungen zu bilanzieren oder offenzulegen hat. Die EuroTeleSites Gruppe hat von dieser Ausnahme zum 31. Dezember 2023 Gebrauch gemacht.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Umsetzung von Pillar-II hat die EuroTeleSites Gruppe die sogenannten „Safe-Harbour-Tests“ durchgeführt. Zweck der „Transitional Country-by-Country Safe Harbours“ ist es, die von Pillar-II betroffenen Unternehmensgruppen, in den ersten Jahren nach der Einführung der globalen Mindestbesteuerung, die in der EU Richtlinie vorgesehen komplexe, detaillierte und zeitaufwändige Berechnung der Ergänzungssteuer („Top-up Tax“) für jene Steuerjurisdiktionen zu ersparen, in denen das Risiko einer Niedrigbesteuerung gering ist. Wenn einer der drei Tests („De minimis“, „Simplified Effective Tax Rate“, „Routine Profits“) erfüllt ist, wird die Ergänzungssteuer für eine Steuerjurisdiktion mit Null festgesetzt. Die temporäre Safe Harbours gelten für Besteuerungszeiträume, die vor dem 31. Dezember 2026 beginnen und vor dem 30. Juni 2028 enden. Einer ersten vorläufigen Analyse entsprechend, können die Safe-Harbour-Regelungen auf sämtliche Steuerjurisdiktionen der EuroTeleSites Gruppe mit Ausnahme von Bulgarien und Nordmazedonien angewendet werden. In Bulgarien ist jedoch geplant, eine nationale Ergänzungssteuer einzuführen.

Die Ertragsteuer auf das Ergebnis vor Ertragsteuern setzt sich wie folgt zusammen (Steuererträge werden negativ dargestellt):

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Laufende Steuern	1.961
Latente Steuern	334
Ertragsteuer	2.296

Nachfolgend wird die Zuordnung der Ertragsteuern im Konzernabschluss dargestellt:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Laufende Geschäftstätigkeit	2.296
Ertragsteuer aus der Neubewertung von Personalrückstellungen ¹	-25
Ertragsteuer aus der Neubewertung von Funkstandorten ¹	221.574
Ertragsteuer gesamt	223.844

¹ Im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Die Neubewertung der Funkstandorte beinhaltet den Effekt der Steuersatzänderung in Slowenien.

Im Jahr 2023 beträgt der gesetzliche Steuersatz in Österreich 24%. Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Ursachen für den Unterschied zwischen den im Konzernjahresergebnis ausgewiesenen Ertragsteuern und den Ertragsteuern unter Anwendung des gesetzlichen Steuersatzes in Österreich von 24%, bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Körperschaftsteueraufwand zum gesetzlichen Steuersatz	2.454
Steuersatzdifferenzen	-975
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	174
Steuerbegünstigungen und steuerfreie Erträge	167
Steuerfreie Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen	0
Effekt der Steuersatzänderung	-838
Steuerertrag/-aufwand aus Vorjahren	781
Veränderung der nicht angesetzten aktiven latenten Steuern	535
Sonstige	-1
Ertragsteuer	2.296
Effektiver Körperschaftsteuersatz	22,45 %

Der nicht abzugsfähige Aufwand besteht im Wesentlichen aus diversen steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen in den einzelnen Ländern.

Die Steuerbegünstigungen und steuerfreien Erträge beziehen sich vorwiegend auf Investitionsbegünstigungen und sonstige steuerlichen Anreize der einzelnen Länder.

Obwohl der aktuelle Steuersatz in Österreich 24% beträgt, wurden am 22. September 2023 und 31. Dezember 2023 die latenten Steuern für Österreich mit einem Prozentsatz von 23% berechnet (ab 2024 anwendbarer Steuersatz), da sich die temporären Differenzen erst im Jahr 2024 oder später umkehren werden. Der Effekt aus Steuersatzänderung stammt aus einem Anstieg des Steuersatzes in Slowenien. Ausgelöst durch die extremen Überschwemmungen im Jahr 2023, wurde eine vorübergehende Anhebung des Einkommensteuersatzes in Slowenien eingeführt (von 19% auf 22%). Dieser ist auf die kommenden fünf Jahre, beginnend mit 2024, anzuwenden.

Entsprechend IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden und ihren jeweiligen steuerlichen Ansätzen angesetzt. Darüber hinaus werden latente Steuern auf laufende steuerliche Verluste und steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Die steuerlichen Auswirkungen von temporären Unterschieden, die zum Ansatz aktiver und passiver latenter Steuern führen, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Aktive latente Steuern 22. September 2023	Passive latente Steuern 22. September 2023	Aktive latente Steuern 31. Dezember 2023	Passive latente Steuern 31. Dezember 2023
Verlustvorträge	7.505	0	3.656	0
Sachanlagen	1.812	-6.254	0	-216.469
Nutzungsrechte	0	-58.744	0	-57.503
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	-2	0	-2
Forderungen	0	0	3	0
Leasingverbindlichkeiten	55.878	0	55.791	0
Langfristige Rückstellungen	4.580	0	953	-2.929
Rückstellungen für Mitarbeiter:innen	168	0	194	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	31	0	56	0
Sonstige	3.992	-413	2.917	0
Gesamt	73.965	-65.413	63.571	-276.903
Saldierung			-63.571	63.571
Aktive/passive latente Steuern	8.552	0	0	-213.331

Die EuroTeleSites Group wendet in Österreich die Gruppenbesteuerung nach § 9 KStG mit der EuroTeleSites AG als Gruppenträgerin an. Zwischen der Gruppenträgerin und dem Gruppenmitglied (A1 Towers Holding GmbH) wurde eine Regelung über den Steuerausgleich vereinbart. Positive steuerliche Ergebnisse werden mit einem Steuersatz von 23% belastet. Negative Ergebnisse werden nicht vergütet, sondern mit zukünftigen positiven Ergebnissen der

Gruppenmitglieder verrechnet. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden für die Gruppenmitglieder (derzeit eine österreichische Gesellschaft) saldiert, da die Steuergruppe ein Steuersubjekt darstellt. Da die Gründung der Steuergruppe an die Zustimmung durch die Steuerbehörden gebunden ist, ist der Bestand der Steuergruppe noch anhängig. Dies hat keine Auswirkung auf die konsolidierten erfassten Ertragsteuern.

Passive latente Steuern auf Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus der Neubewertung der Funkstandorte, die für steuerliche Belange nicht angesetzt wird (siehe Anhangangaben (14) und (19)).

Die Aktivierung von Nutzungsrechten bzw. Passivierung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 ist in einigen Ländern steuerrechtlich nicht anerkannt, was zu passiven bzw. aktiven latenten Steuern führt.

Aktive latente Steuern auf langfristige Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten, die steuerrechtlich nur zum Teil anerkannt sind.

Aktive latente Steuern auf Rückstellungen für Mitarbeiter:innen resultieren im Wesentlichen aus Unterschieden zwischen der Ermittlung gemäß § 14 österreichisches Einkommensteuergesetz (EStG) und der Berechnung mit der Methode der laufenden Einmalprämien gemäß IAS 19 (siehe Anhangangabe (22)).

24 | Leasingverhältnisse

Leasingnehmer

Die EuroTeleSites Group mietet im Wesentlichen Standorte für Funkstandorte an.

Gemäß IFRS 16 muss der Leasingnehmer am Bereitstellungstag einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit erfassen.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses entspricht grundsätzlich der unkündbaren Grundmietzeit des Vertrages. Zusätzlich werden Optionen zur Verlängerung oder Kündigung des Vertrages einbezogen. Die EuroTeleSites Group beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung solcher Optionen hinreichend sicher ist. Wenn signifikante Ereignisse oder signifikante Änderungen von Umständen eintreten, die innerhalb der Kontrolle der EuroTeleSites Group liegen, wird erneut bestimmt, ob die Ausübung einer Verlängerungs- bzw. Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Für kündbare Leasingverträge mit unbestimmter Laufzeit hat die EuroTeleSites Group die Vertragslaufzeit unter Berücksichtigung des Planungszeitraums, der Technologie, Geschäftsstrategie und Wahrscheinlichkeiten mit acht Jahren festgelegt. In diesem Zeitraum werden auch in den Mietverträgen enthaltene Verlängerungsoptionen als ausgeübt bzw. Kündigungsoptionen, als nicht ausgeübt berücksichtigt. Darüber hinaus hat die EuroTeleSites Group keine sonstigen Leasingverträge, die wesentliche Optionen enthalten, in ihrem Bestand.

Für einen Teil der Leasingverträge gibt es Einschränkungen, die für Untervermietungen des gemieteten Objektes oder auch die Erweiterung bestehender Anlagen eine Zustimmung des Bestandsgebers erfordern. Dies hat aber keinen Einfluss auf die laufende Geschäftstätigkeit.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der bilanzierten Nutzungsrechte nach Klassen der zugrundeliegenden Vermögenswerte:

in TEUR	Nutzungsrechte Funkstandorte	Nutzungsrechte andere Anlagen	Nutzungsrechte Gebäude	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 22. September 2023	399.986	776	356	401.118
Zugänge	9.457	63	17	9.536
Abgänge	-3.950	-3	0	-3.953
Währungsumrechnung	14	-0	0	14
Stand 31. Dezember 2023	405.507	835	372	406.714
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung				
Stand 22. September 2023	0	0	0	0
Zugänge	-15.755	-90	-17	-15.862
Abgänge	1.319	2	0	1.321
Währungsumrechnung	-8	-0	-0	-8
Stand 31. Dezember 2023	-14.444	-88	-17	-14.548
Buchwert zum 22. September 2023	399.986	776	356	401.118
Buchwert zum 31. Dezember 2023	391.063	747	355	392.166

* Andere Anlagen beinhalten im Wesentlichen Kraftfahrzeuge.

Neben neuen Verträgen beinhalten die Zugänge zu Nutzungsrechten auch Änderungen und Verlängerungen sowie Indexanpassungen von Verträgen.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse sind in folgender Tabelle dargestellt (zur Entwicklung der Leasingverbindlichkeit siehe die danach folgende Tabelle):

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	8.709
Bezahlte Zinsen für Leasingverhältnisse	2.926
Vorauszahlungen für Nutzungsrechte	1.440
Leasingverhältnisse operativer Aufwand	4

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten:

in TEUR, zum 31. Dezember	Leasingverbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	Leasingverbindlichkeiten Dritte	Summe Leasing- verbindlichkeiten
2024	1.886	59.605	61.491
2025	1.886	58.513	60.399
2026	1.886	56.938	58.824
2027	1.886	56.028	57.914
2028	1.886	55.308	57.194
Danach	4.828	153.020	157.849
Summe der Mindestleasingzahlungen	14.258	439.413	453.671
Abzüglich Zinsenanteil	-1.855	-65.467	-67.322
Barwert der Leasingzahlungen	12.403	373.946	386.349
davon kurzfristiger Anteil	1.465	47.913	49.378
davon langfristiger Anteil	10.938	326.033	336.971

Die Anwendungserleichterungen für geringwertige Vermögenswerte und kurzfristige Leasingverträge werden von der EuroTeleSites Group nur für Nutzungsrechte, die nicht wesentlich für die Geschäftstätigkeit sind, ausgenützt. Für Funkstandorte sowie Immobilien und Kraftfahrzeuge wird die Erleichterung nicht in Anspruch genommen. Nicht-leasingkomponenten in Verträgen, wie zum Beispiel Elektrizität, Wartung etc., sind von der Berechnung der Nutzungsrechte ausgenommen.

Leasinggeber

Jedes Leasingverhältnis ist vom Leasinggeber entweder als Operating-Leasing-Verhältnis oder als Finanzierungsleasing einzustufen:

Operating-Leasing-Verhältnis

Wenn im Wesentlichen nicht alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden, wird der Leasinggegenstand von der EuroTeleSites Group bilanziert. Der Leasinggegenstand wird nach den auf den Vermögenswert anwendbaren Regeln in Übereinstimmung mit IAS 16 angesetzt. Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Buchwert der neubewerteten Sachanlagen (siehe Anhangangabe (14)) und Nutzungsrechte (siehe erste Tabelle oberhalb), die ausschließlich zur Erzielung von Mieterträgen gehalten werden TEUR 1.668.137. Diese betreffen ausschließlich Funkstandorte.

Zahlungen aus Operating-Leasing-Verträgen werden linear über die Laufzeit der Verträge erfolgswirksam realisiert. Die zukünftigen Leasingzahlungen betragen:

	Umsätze mit nahestehenden Unternehmen	Umsätze mit Dritten
2024	210.686	8.730
2025	211.494	7.800
2026	212.303	7.156
2027	212.806	7.058
2028	213.279	7.118
Danach	571.435	20.546
Summe der Mindestleasingzahlungen	1.632.003	58.408

Zur Zeit hat die EuroTeleSites Group keine Leasing-Verträge die als Finanzierungsleasing zu beurteilen wären.

25 | Kapitalflussrechnung

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung der bezahlten Anlagenzugänge zu den gesamten Anlagenzugängen dar:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	34.496
Überleitung der Zugänge zu Verbindlichkeiten	-5.783
Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten	-1.440
Anlagenzugänge gesamt	27.273

Zur Definition der Anlagenzugänge siehe Anhangangabe (1). Zum 31. Dezember 2023 sind TEUR 2.722 der Zugänge des laufenden Jahres zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen noch nicht bezahlt (siehe Anhangangaben (14) und (15)).

In Übereinstimmung mit IAS 7.43 enthält die Überleitung der Zugänge zu Verbindlichkeiten eine Anpassung der Anlagenzugänge der laufenden Periode, welche noch nicht bezahlt wurden, sowie der Anlagenzugänge vorangegangener Perioden, welche in der laufenden Periode bezahlt wurden. Die Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten enthält Anzahlungen und Zahlungen für andere direkte Kosten, die bis zur Bereitstellung des Leasinggegenstandes geleistet wurden und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der gesamten Finanzverbindlichkeiten:

in TEUR	31. Dezember 2023	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					22. September 2023
		Cashflow ²⁾	Wechselkursdifferenzen	Aufzinsung	Leasing ¹⁾	Zugänge	
Finanzverbindlichkeiten	994.895	0	0	308	0	0	994.587
Finanzierungsverbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	0	-1.039.681	0	0	0	0	1.039.681
Leasingverbindlichkeiten	386.349	-11.239	-11	4.485	5.422	0	387.691
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	1.381.245	-1.050.920	-11	4.793	5.422	0	2.421.959

¹⁾ Beinhaltet Zugänge neuer sowie Auflösung bestehender Leasing-Verträge und Effekte aus der Änderung von Leasing-Verträgen.

²⁾ Der Cashflow der Leasingverbindlichkeiten setzt sich aus Tilgung der Leasingverbindlichkeiten und Zinsen, die in den bezahlten Zinsen ausgewiesen sind, zusammen.

26 | Finanzinstrumente

Klassifizierung von Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt bei der erstmaligen Erfassung.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn die EuroTeleSites Group Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder erbrachten Leistung angesetzt. Transaktionskosten werden, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, bei der erstmaligen Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt.

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten im Besonderen liquide Mittel, Forderungen an Kunden abzüglich Wertberichtigungen sowie sonstige Forderungen und Forderungen an nahestehende Unternehmen, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum niedrigeren erzielbaren Betrag angesetzt werden. Die vertraglichen Zahlungsströme der originären Finanzinstrumente bestehen überwiegend aus Tilgungen und Zinsen.

Finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten im Besonderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, begebene Anleihen und aufgenommene Bankkredite, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags erfasst. Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Verbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen („fortgeführte Anschaffungskosten“). Gewinne oder Verluste von finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden bei Ausbuchung derselben erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert in der Bilanz ausgewiesen, wenn die EuroTeleSites Group ein vertragliches Recht zur Aufrechnung hat und auch beabsichtigt, auf Nettobasis zu erfüllen.

Beizulegender Zeitwert („Fair Value“) und Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert gemäß IFRS 13 ist der Wert, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden kann, bzw. der Preis, der gezahlt werden muss, um eine Schuld zu übertragen. Es ist eine dreistufige Hierarchie anzuwenden. Der Hierarchiestufe 1 werden finanzielle Vermögenswerte und Schulden zugeordnet, sofern ein Börsen- oder Marktpreis für identische Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt. Die Zuordnung zur Hierarchiestufe 2 erfolgt, sofern die Inputfaktoren, die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegt werden, entweder direkt als Preis oder indirekt aus Preisen beobachtbar sind. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden in der Hierarchiestufe 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert nicht ausschließlich aus beobachtbaren Inputfaktoren ermittelt wird. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird zudem das Ausfallrisiko berücksichtigt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Klassifizierung sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Schulden) inklusive Angaben zur Hierarchiestufe. Beizulegende Zeitwerte werden nicht angegeben, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt:

Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Buchwert 22. September 2023	Beizulegender Zeitwert 22. September 2023 ¹⁾	Buchwert 31. Dezember 2023	Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2023 ¹⁾
Liquide Mittel	1.032.880	k.A.	21.026	k.A.
Forderungen	2.911	k.A.	9.627	k.A.
Forderungen an nahestehende Unternehmen	45.712	k.A.	23.295	k.A.
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3	k.A.	9	k.A.
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	70	k.A.	70	k.A.
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.081.576	0	54.027	0

¹⁾ k.A. - Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Buchwert 22. September 2023	Beizulegender Zeitwert 22. September 2023	Buchwert 31. Dezember 2023	Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2023
Anleihen	494.587	508.210	494.895	529.825
Langfristige Bankkredite	500.000	528.606	500.000	532.741
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	27.956	27.956	19.721	19.721
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.039.681	n.a.	33.192	n.a.
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2.062.223	n.a.	1.047.809	n.a.
Leasingverbindlichkeiten	387.691	n.a.	386.349	n.a.

¹⁾ k.A. - Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) bzw. IFRS 7.29 (d) für Leasingverbindlichkeiten in Anspruch genommen wurde. Für weitere Informationen zu kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten siehe Anhangangabe (20).

Der beizulegende Zeitwert der notierten Anleihe entspricht dem Nominale, multipliziert mit den Börsenkursen zum Stichtag, und sind somit in der Fair-Value-Hierarchie der Stufe 1 zuzuordnen.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Bankverbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der Zahlungsströme aus den betreffenden Schulden. Die Berechnung der Barwerte berücksichtigt die maßgebliche Renditekurve. Somit sind diese finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Hierarchie der Stufe 2 zuzuordnen.

Finanzielles Risikomanagement

Überblick

Die EuroTeleSites Group unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen diversen Finanzrisiken, die das Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko, welches das Zins- und Wechselkursrisiko umfasst, beinhalten.

Das finanzielle Risikomanagement ist zentral organisiert. Es besteht eine Richtlinie, die Grundsätze, Aufgaben und Kompetenzen festlegt und sowohl für das Treasury der EuroTeleSites Group als auch für die Finanzbereiche der Konzerngesellschaften gilt. Die bestehenden Risiken werden laufend beobachtet und bei Bedarf reagiert die EuroTeleSites Group auf geänderte Marktbedingungen. Weder hält noch begibt die EuroTeleSites Group derivative Finanzinstrumente für Handels-, Sicherungs- oder spekulative Zwecke.

Zu den Bilanzstichtagen bestand, ausgenommen die Geschäftsbeziehung mit der A1 Group, keine besondere Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kreditgebern, deren plötzlicher Ausfall den Geschäftsbetrieb maßgeblich beeinträchtigen könnte. Des Weiteren besteht keine Konzentration von Personaldienstleistungen oder Anbietern sonstiger Dienstleistungen, Franchise- oder sonstigen Rechten, auf die die EuroTeleSites Group angewiesen ist und deren plötzlicher Wegfall den Geschäftsbetrieb ernsthaft gefährden könnte.

Die EuroTeleSites Group ist auf Märkten in Zentral- und Osteuropa tätig. Da das wirtschaftliche Umfeld in Zentral- und Osteuropa zum Teil Unsicherheiten, einschließlich Transfer- und Währungsrisiken sowie steuerliche Unsicherheiten, in sich birgt, können sich Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten ergeben. Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand auf Basis seiner Risikoeinschätzung dieser Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und auf die Finanzlage der EuroTeleSites Group erstellt. Die tatsächliche Entwicklung des geschäftlichen Umfelds kann von dieser Risikoeinschätzung abweichen.

Detaillierte Erläuterungen zu weiteren Risiken, welchen die EuroTeleSites Group ausgesetzt ist, sowie deren Risikomanagement finden sich im Konzernlagebericht im Kapitel „Risiko- und Chancenmanagement“.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, begründet durch die Nichterfüllung einer vertraglichen Verpflichtung eines Kunden oder eines Vertragspartners bei Finanzinstrumenten. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich aus bestehenden Kundenforderungen und Veranlagungen.

Liquide Mittel

Die EuroTeleSites Group hält ihre liquiden Mittel bei verschiedenen Kreditinstituten einwandfreier Bonität. Liegt keine externe Beurteilung vor, wird ein internes Rating auf Basis quantitativer Kennzahlen durchgeführt. Daher wurde für Finanzinvestitionen und liquide Mittel weder ein wesentliches Kreditrisiko identifiziert, noch hat sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht. Die EuroTeleSites Group stützt sich auf externe Kredit-Ratings, um die erwarteten Kreditverluste zu schätzen und um zu bestimmen, ob das Kreditrisiko signifikant gestiegen ist.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (nicht Teil der EU) nehmen zwei Tochterunternehmen (Nordmazedonien und Serbien) nicht am gruppenweiten Cash-Pooling teil. Dennoch werden die liquiden Mittel in diesen beiden Ländern bei Instituten mit angemessenen Ratings gehalten.

Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Buchwert der Finanzinvestitionen und liquiden Mittel (Anhangangabe (10)):

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Liquide Mittel	1.032.880	21.026
Buchwert	1.032.880	21.026

Forderungen: Kunden und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Das Kreditrisiko der EuroTeleSites Group wird im Wesentlichen durch die individuellen Eigenschaften der einzelnen Kunden oder Gruppen von Kunden bestimmt. Im Rahmen des gesetzlich erlaubten Umfangs wird bei Bestellungen durch potenzielle Neukunden eine individuelle Analyse der Kreditwürdigkeit durchgeführt. Das Kreditrisiko oder das Risiko des Zahlungsverzugs von Bestandskunden wird mittels Kreditabfragen, Kreditbegrenzungen und Routinekontrollen überwacht. Das operative Kreditmanagement wird in der EuroTeleSites Group auf Ebene der operativen Gesellschaften ausgeführt.

Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Buchwert der Forderungen an Kunden und nahestehenden Unternehmen abzüglich Wertberichtigungen und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Anhangangaben (11) and (17)):

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Forderungen	2.911	9.627
Finanzielle Vermögenswerte	70	70
Forderungen an nahestehende Unternehmen	45.712	23.295
Buchwert	48.693	32.992

Wertberichtigungen zu Forderungen an Kunden, nahestehende Unternehmen und sonstige werden mit dem über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust bewertet. Die EuroTeleSites Group nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bei Forderungen an Kunden und sonstige zu berechnen. Die nachstehende Tabelle zeigt die mit Hilfe der Wertberichtigungsmatrix ermittelten Gesamtbruttobuchwerte („Brutto“) und die durchschnittlich erwarteten Kreditverluste („Expected Credit Loss“ – ECL) der Forderungen an Kunden, nahestehende Unternehmen und sonstige:

in TEUR	Brutto 22. September 2023	Erwartete Forderungsausfälle (ECL) 22. September 2023	Brutto 31. Dezember 2023	Erwartete Forderungsausfälle (ECL) 31. Dezember 2023
Nicht fakturiert & fakturiert, noch nicht fällig	47.792	136	32.250	139
Überfällig 0-30 Tage	424	0	253	0
Überfällig 31-60 Tage	209	1	109	4
Überfällig 61-90 Tage	256	1	446	6
Länger als 90 Tage	104	23	69	56
Gesamt	48.785	161	33.127	205

Forderungen werden im Hinblick auf ähnliche Ausfallmuster aufgrund von Erfahrungswerten (als Teil der A1 Group vor der Abspaltung) aus der Vergangenheit zu Gruppen zusammengefasst und die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage der Überfälligkeitdauer in Tagen bestimmt. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den historischen Ausfallquoten des Konzerns (A1 Group), welche jährlich aktualisiert werden.

Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft können möglicherweise durch Veränderungen der Umstände von diesen Schätzungen abweichen.

Die Entwicklung der Wertberichtigung zu Forderungen an Kunden, nahestehende Unternehmen und sonstige stellt sich wie folgt dar (siehe Anhangangabe (11)):

in TEUR	2023
Stand 22. September	161
Währungsumrechnung	0
Auflösung	-140
Dotierung	184
Verbrauch	0
Stand 31. Dezember	205

Das maximale Kreditrisiko der Forderungen an Kunden und sonstige abzüglich Wertberichtigungen, eingeteilt in geografische Regionen, sowie die Aufteilung der Wertberichtigung betrug:

in TEUR	22. September 2023	31. Dezember 2023
Inland	48.785	33.095
Ausland	0	32
Wertberichtigungen	-161	-205
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige	48.624	32.922
Davon		
Einzelwertberichtigung	136	139
Gruppenwertberichtigung	25	66

Die EuroTeleSites Group geht von einem Ausfall aus, wenn objektive Anzeichen dafür vorliegen, dass sie nicht die ursprünglich vereinbarten Beträge erhalten wird; in diesem Fall wird eine Wertminderung (Einzelwertberichtigung) erfasst. Wesentliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz des Schuldners, Zahlungsverzug oder Zahlungsunfähigkeit sind Indikatoren für eine Wertminderung. Ein finanzieller

Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die EuroTeleSites Group ihre finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen kann. Das Risikomanagement der EuroTeleSites Group hat zum Ziel, ausreichend Liquidität zu schaffen, um unter normalen, aber auch angespannten Bedingungen fällige Verbindlichkeiten begleichen zu können. Zu diesem Zweck wird wöchentlich rollierend eine konsolidierte Liquiditätsplanung durchgeführt, auf deren Basis der Liquiditätsbedarf ermittelt wird. Darüber hinaus wird eine Liquiditätsreserve in Form einer kommittierten Kreditlinie in Höhe von TEUR 75.000 gehalten.

Finanzierungsquellen

Das Treasury der EuroTeleSites Group ist für das Finanzmanagement zuständig und nutzt mögliche Synergien bei der Finanzierung der Tochtergesellschaften optimal aus. Das vorrangige Ziel dabei ist die kostengünstige Sicherstellung von Liquidität durch Zusammenlegung (Pooling) der Cashflows und das Clearing der Konzernkonten. Dadurch wird die Steuerung kurzfristiger Finanzinvestitionen und Kredite zu optimalen Zinssätzen und mit minimalem Verwaltungsaufwand gewährleistet.

Der operative Cashflow ist der wesentlichste Ausgangspunkt für die Sicherstellung der Liquidität der EuroTeleSites Group. Die externen Quellen zur Finanzierung sind Kredite und Kapitalmärkte. Für die zum Bilanzstichtag ausstehenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie eine Beschreibung der verschiedenen Gattungen dieser Verbindlichkeiten siehe Anhangangabe (20).

Zum 31. Dezember 2023 verfügt die EuroTeleSites Group über nicht gezogene kommittierte Kreditlinien von insgesamt TEUR 75.000 mit einer Laufzeit bis Juli 2026.

Ausmaß des Liquiditätsrisikos

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

in TEUR	Vertraglicher Cashflow	6 Monate oder kürzer	6–12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Länger als 5 Jahre
Stand 31. Dezember 2023						
Anleihen	631.250	0	26.250	26.250	578.750	0
Bankkredite	621.946	13.550	13.550	27.099	567.748	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.097	17.093	3	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	19.721	19.721	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	453.671	39.160	22.331	60.399	173.933	157.849
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	386	334	52	0	0	0

¹ Es wird nicht erwartet, dass die Cashflows der in der Fälligkeitsanalyse enthaltenen Finanzverbindlichkeiten wesentlich früher oder zu wesentlich anderen Beträgen anfallen könnten.

Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko von Marktpreisänderungen. Für die EuroTeleSites Group besteht das Risiko von Marktpreisänderungen der Zinssätze und Fremdwährungskurse.

Zinsrisiko

Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 bestand die Hälfte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten aus einer Anleihe mit einem Nennwert von TEUR 500.000 mit einem fixen Zinskupon. Die andere Hälfte stammt aus einem Bankkredit über TEUR 500.000 der auf Basis von variablen Zinsen abgeschlossen wurde. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1% würde zu einer jährlichen Ergebnisauswirkung von TEUR 5.000 führen.

Wechselkursrisiko

Zum 31. Dezember 2023 und zum 22. September 2023 waren von sämtlichen Forderungen an Kunden und sonstige abzüglich Wertberichtigungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nur unbedeutende Teile in anderen als den lokalen Währungen der Einzelgesellschaften ausgestellt. Es wurde daher keine weitere Analyse oder Sensitivitätsanalyse erstellt.

27 | Konzernunternehmen und Unternehmenszusammenschlüsse

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil 31. Dezember 2023 in %	Konsolidierungs- methode ¹
Segment Österreich		
A1 Towers Holding GmbH, Wien	100,00	VK
Segment Bulgarien		
A1 Towers Bulgaria EOOD, Sofia	100,00	VK
Segment Kroatien		
A1 Towers d.o.o., Zagreb	100,00	VK
Segment Nordmazedonien		
A1 TOWERS DOOEL, Skopje	100,00	VK
Segment Serbien		
A1 TOWERS INFRASTRUCTURE d.o.o., Beograd	100,00	VK
Segment Slowenien		
A1 Towers d.o.o., Ljubljana	100,00	VK
Holding & Sonstige		
A1 Towers Bulgaria Holding GmbH, Wien	100,00	VK
A1 Towers Croatia Holding GmbH, Wien	100,00	VK
A1 Towers Macedonia Holding GmbH, Wien	100,00	VK
A1 Towers Serbia Holding GmbH, Wien	100,00	VK
A1 Towers Slovenia Holding GmbH, Wien	100,00	VK
A1 Towers Austria GmbH, Wien	100,00	VK

¹ VK – Vollkonsolidierung

Alle Konzernunternehmen haben den 31. Dezember als Bilanzstichtag.

Zwischen 22. September 2023 und 31. Dezember 2023 ergaben sich keine Veränderungen an den Kapitalanteilen der Tochterunternehmen.

Gemäß IFRS 3 werden Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt, d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der Erwerber die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt, bilanziert. Der Firmenwert ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung und dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und – im Falle eines sukzessiven Erwerbs – dem beizulegenden Zeitwert des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils, abzüglich des Saldos der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Nicht beherrschende Anteile werden nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, sondern zum entsprechenden Anteil des identifizierten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Bei nachträglicher Neueinschätzung des Kaufpreises aufgrund von Ereignissen nach dem Erwerbszeitpunkt ist eine Firmenwertanpassung im Rahmen des IFRS 3.45 möglich. Im Falle des Erwerbs zu einem Preis unter dem Marktwert wird der resultierende Gewinn sofort im Jahresergebnis in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Transaktionskosten werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst. Beim stufenweisen Erwerb kommt es zu einer erfolgswirksamen Neubewertung der bisherigen Anteile. Sämtliche Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wird bei einem Unternehmenserwerb für verbleibende Anteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern eine Put-Option vereinbart, werden keine nicht beherrschenden Anteile erfasst, da EuroTeleSites Group die antizipierte Erwerbsmethode anwendet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden erfolgt im Rahmen der Kaufpreisallokation anhand von praxisüblichen Discounted-Cashflow-Verfahren, bei denen Inputfaktoren der Hierarchiestufe 3 gemäß IFRS 13 verwendet werden. Seit 22. September 2023 fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

28| Eventualschulden und -forderungen

Gegen die EuroTeleSites Group sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedene Verfahren, Prozesse sowie sonstige Ansprüche anhängig. Diese Sachverhalte sind mit zahlreichen Unsicherheiten behaftet, und die Ergebnisse der Verhandlungen bzw. Prozesse lassen sich nicht mit Sicherheit voraussagen. Demzufolge ist der Vorstand nicht in der Lage, den Gesamtbetrag möglicher finanzieller Verpflichtungen oder deren Auswirkung auf die Finanzlage der EuroTeleSites Group zum 31. Dezember 2023 mit abschließender Gewissheit festzustellen. Diese Verfahren könnten bei ihrem Abschluss die Ergebnisse oder Zahlungsströme jedes Quartals beeinflussen. Der Vorstand ist jedoch der Ansicht, dass bei endgültiger Bereinigung solcher Fälle die finanziellen Verpflichtungen oder Auswirkungen die dafür gebildeten Rückstellungen nicht wesentlich übersteigen und daher keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

29| Angaben über Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Der Vorstand der EuroTeleSites AG besteht zum 22. September 2023 und zum 31. Dezember 2023 aus zwei Mitgliedern: Ivo Ivanovski als Generaldirektor (CEO) und Lars Mosdorf als Finanzvorstand (CFO).

Die Bezüge des Vorstandes sowie die Aufsichtsratsvergütungen betragen:

in TEUR	22. September – 31. Dezember 2023
Grundgehalt (inkl. Sachbezüge)	240
Variable Jahresvergütung (Short Term Incentive – „STI“)	114
Gesamt	354
Aufsichtsratsvergütungen	125

Es wurden im Jahr 2023 keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt. Es wurde jedoch eine Rückstellung in Höhe von TEUR 125 gebildet.

30| Arbeitnehmer:innen

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer:innen während des Geschäftsjahres 2023 betrug 163. Zum 31. Dezember 2023 waren 165 Arbeitnehmer:innen (Vollzeitäquivalente) beschäftigt.

31| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das Management hat eine Überprüfung der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum der Veröffentlichung des Jahresabschlusses durchgeführt und festgestellt, dass es keine derartigen Ereignisse gibt, die im Jahresabschluss erfasst oder offengelegt werden müssen.

32| Freigabe zur Veröffentlichung

Der Vorstand der EuroTeleSites AG hat den Konzernabschluss am 19. Februar 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und mitzuteilen, ob er den Konzernabschluss billigt.

Wien, am 19. Februar 2024

Ivo Ivanovski
Generaldirektor

Lars Mosdorf
Finanzvorstand

EuroTeleSites AG

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 19. Februar 2024

Der Vorstand der EuroTeleSites AG

Ivo Ivanovski
Generaldirektor

Lars Mosdorf
Finanzvorstand

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

EuroTeleSites AG, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Rumpfgeschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Rumpfgeschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

<i>Titel</i>	Eröffnungsbilanz des EuroTeleSites Konzerns
<i>Beschreibung</i>	<p>Die Gesellschafter der A1 Group entschieden, das europäische Funkturmgeschäft in Österreich, Bulgarien, Kroatien, Nord Mazedonien, Serbien und Slowenien in eine sowohl rechtlich als auch operativ eigenständige Funkturm-Infrastrukturgruppe zu separieren. Die Abspaltung des "Towers business" wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung der Telekom Austria AG vom 1. August 2023 beschlossen. Die EuroTeleSites AG wurde am 22. September 2023 gegründet.</p> <p>Die verschiedenen Abspaltungsschritte und die Gründung der EuroTeleSites Gruppe sind in der Anhangsangabe 2 (Gründung der Gruppe) im Konzernabschluss enthalten.</p> <p>Wir sehen diese Transaktion aufgrund wesentlicher Ermessensentscheidungen bei der erstmaligen Bilanzierung, welche in der Anhangsangabe 4 (Grundlagen der Rechnungslegung) beschrieben sind, sowie die erstmalige Erfassung von wesentlichen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in der Eröffnungsbilanz als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an.</p>
<i>Vorgehensweise in der Prüfung</i>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die unterschiedlichen Aspekte der erstmaligen Entstehung des EuroTeleSites Konzerns gewürdigt und unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Durchsicht der Abspaltungsverträge sowie Abstimmung der übertragenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit den vom Konzern vorgenommenen Buchungen;• Analyse und Konsultation mit unseren internen Accounting Spezialisten, ob die Gründung der EuroTeleSites AG und die diversen Abspaltungsschritte als ein einziger Geschäftsvorfall anzusehen sind und dadurch eine "Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle" gegeben ist, wodurch berechtigterweise keine Vorjahreszahlen für den Konzern angegeben werden müssen;• Analyse und Konsultation mit unseren internen Accounting Spezialisten, ob die Anwendung der "Interessenszusammenführungsmethode", welche auf den historischen Buchwerten der A1 Gruppe basiert, die geeignete Methode zur Bilanzierung dieser Unternehmenszusammenführung darstellt;• Prüfung der Existenz der Funktürme anhand von technischen Nachweisen wie Satellitenbildern oder Senderkataster;• Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der übertragenen Daten für die Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 in das Leasing-Tool des Konzerns (Datenmigration);• Stichprobenweiser Vergleich der Funkturmdatenbank mit der Leasingdatenbank und der Berechnung der Rückbauverpflichtungen;• Beurteilen der Angemessenheit der Anhangsangaben im Konzernabschluss.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

<i>Titel</i>	Bewertung von Sachanlagen
<i>Beschreibung</i>	<p>Im Zuge der Reorganisation der A1 Group wurden die Funktürme mit Buchwerten, zu denen sie zuvor in der A1 Group zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wurden, in Höhe von EUR 240 Mio in den EuroTeleSites Konzern abgespalten.</p> <p>Das Management der EuroTeleSites geht davon aus, dass der beizulegende Zeitwert der Funktürme verlässlich bestimmt werden kann und dass eine Neubewertung entsprechend IAS 16.31 erfolgen soll. Nach der Neubewertung zeigt der EuroTeleSites Konzern Sachanlagen in der Höhe von EUR 1.303 Mio im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, was den wesentlichsten Teil der Vermögenswerte darstellt.</p> <p>Der beizulegende Wert wurde mittels Barwertmethode erwarteter Cash Flows ermittelt, die auf wesentlichen Annahmen und Schätzungen beruht. Das wesentliche Risiko liegt in den getroffenen Annahmen und Schätzungen wie Diskontierungszinssatz und zukünftiger Cash Flows aus dem Tower Business. Eine Änderung der Annahmen und Schätzungen kann wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Sachanlagen haben.</p> <p>Die entsprechenden Anhangsangaben finden sich in Abschnitt 5 (Verwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen) und 14 (Sachanlagen) im Konzernabschluss.</p>
<i>Vorgehensweise in der Prüfung</i>	<p>Um das Risiko zu adressieren haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und Schätzungen kritisch gewürdigt und haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Evaluierung, ob eine Änderung der Bilanzierungsmethode vom Anschaffungs- zum Neubewertungsmodell gemäß IAS 16 zulässig ist;• Beurteilen der Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess;• Beurteilen der Übereinstimmung zukünftiger Leasingzahlungen mit den Master Lease Agreements der A1 Group;• Einbeziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse der Diskontierungssätze, Wechselkurse und Wachstumsraten, der Cash Flow Planung sowie zur Beurteilung der Bewertungsmodelle;• Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit des Bewertungsmodells; und• Beurteilen der Angemessenheit der Anhangsangaben im Konzernabschluss.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

<i>Title</i>	Werthaltigkeit des Firmenwertes
<i>Beschreibung</i>	<p>Der Firmenwert resultiert aus in der Vergangenheit von der A1 Group getätigten Unternehmenserwerben und wurde aliquot anhand der relativen Unternehmenswerte der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der A1 Group und der EuroTeleSites Group den abgespaltenen Vermögenswerten zugeordnet. Der Firmenwert betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 209 Mio.</p> <p>Das wesentliche Risiko liegt in der vom Management vorgenommenen Schätzung zukünftiger Zahlungsströme und Diskontierungszinssätze, welche dazu dienen, die Werthaltigkeit zu bestimmen.</p> <p>Gemäß IFRS gilt für Firmenwerte eine jährliche Verpflichtung, einen Wertminderungstest durchzuführen. Der vom Management durchgeführte Wertminderungstest ergab für jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Firmenwert zugeordnet ist, keinen Wertminderungsbedarf.</p> <p>Die Angaben des EuroTeleSites Konzerns betreffend Firmenwert und zugehörigem Wertminderungstest finden sich in Anhangsangabe 5 (Verwendung von Schätzungen und Ermessensentscheidungen) und 16 (Firmenwert) im Konzernabschluss.</p>
<i>Vorgehensweise in der Prüfung</i>	<p>Um das Risiko zu adressieren haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und Schätzungen kritisch gewürdigt und haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beurteilen der Konzeption und Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess;• Beurteilung der Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) und der den jeweiligen ZGE zugeordneten Vermögenswerten;• Abstimmung der in den Cash Flow Modellen enthaltenen Annahmen mit genehmigten Budgets und Geschäftsplänen;• Beurteilung der Plausibilität der zugrundeliegenden Annahmen soweit vorhanden anhand von Marktdaten;• Einbeziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse der Diskontierungssätze, Wechselkurse und Wachstumsraten, der Cash Flow Planung sowie zur Beurteilung der Bewertungsmodelle;• Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit des Bewertungsmodells; und• Beurteilen der Angemessenheit der Anhangsangaben im Konzernabschluss.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

<i>Titel</i>	Leasingverhältnisse als Leasingnehmer und als Leasinggeber
<i>Beschreibung</i>	<p>Der EuroTeleSites Konzern ist Vertragspartner in einer großen Anzahl von Leasingverhältnissen als Leasingnehmer. Der Großteil der Leasingverhältnisse ergibt sich aus Pachtvereinbarungen für Telekommunikationsstandorte mit den Eigentümern Grund und Boden, Hausdächern oder anderen Gebäuden. Zum 31. Dezember 2023 betragen die Nutzungsrechte aus den Pachtverhältnissen EUR 392 Mio, die kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten betragen EUR 386 Mio.</p> <p>Die Angaben des EuroTeleSites Konzern zu den Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten finden sich in Anhangsangabe 24 (Leasingverhältnisse) im Konzernabschluss.</p> <p>Der EuroTeleSites Konzern erwirtschaftet die überwiegende Mehrheit seiner Umsatzerlöse als Leasinggeber mittels langfristiger Leasingverträge - sogenannten master lease agreements (MLA) - für Standorte mit Gesellschaferten der A1 Group. Die Angaben des EuroTeleSites Konzerns zu den master lease agreements finden sich in Anhangsangabe 6 (Umsatzerlöse).</p> <p>Das wesentliche Risiko liegt in der Beurteilung der Bewertung der einzelnen Leasingverträge und der vom Management vorgenommenen Ermessensentscheidungen im Hinblick auf Vertragslaufzeiten und Zinssätze.</p>
<i>Vorgehensweise in der Prüfung</i>	<p>Um das Risiko zu adressieren haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und Schätzungen kritisch gewürdigt und haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beurteilung, ob die Konzernbilanzierungsrichtlinie in Bezug auf IFRS 16 eine geeignete Grundlage für einen nach IFRS Grundsätzen zu erstellen den Konzernabschluss ist;• Verstehen des Prozesses der Erfassung von Leasingvereinbarungen (für Leasingvereinbarungen sowohl als Leasingnehmer als auch des MLA als Leasinggeber) im Hinblick auf die Kriterien von IFRS 16;• Prüfung der Vollständigkeit der Datenmigration in das Leasing-Tool des EuroTeleSites Konzerns für die Leasingvereinbarungen als Leasingnehmer;• Untersuchung der Bewertung von stichprobenweise ausgewählten Leasingvereinbarungen als Leasingnehmer im Hinblick auf Ermessensentscheidungen zu vereinbarten Zahlungsströmen sowie vertraglich vereinbarten Optionsrechten;• Einbeziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse des Grenzfremdkapitalzinssatzes;• Verstehen des Prozesses zur Umsatzerfassung und -abgrenzung;• Beurteilen der Angemessenheit der Anhangsangaben im Konzernabschluss.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. August 2023 erstmalig als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

EuroTeleSites AG, Wien

31. Dezember 2023

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Erich Lehner.

Wien, am 19. Februar 2024

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Erich Lehner eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Katharina Schrenk eh
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
EuroTeleSites AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich
Firmenbuch-Nr.: 611727z, Handelsgericht Wien
www.eurotelesites.com

Erscheinungsort: Wien, Österreich
Redaktionsschluss: Februar 2024

EuroTeleSites 